

# nöwī

**AKTUELL..... 3**  
18. 6.: Die lange Nacht  
der Wirtschaft

**SERVICE..... 13**  
5. 6.: NÖ Klima-  
aktionstag

**BRANCHEN ..... 20**  
30. 7. – 1. 8.:  
3 Scharfe Tage

**BEZIRKE ..... 28**  
Stockerau – Tulln:  
Zweistädtelauf

**Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

**Ausgabe 15 15. Mai 2009**

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M



## Neue Vergaberegeln stärken NÖ Betriebe

Bericht Seite 3

Foto: Bilderbox/ Bearbeitung: Kneissl

Ihr Ansprechpartner für Ihre  
Werbung in der NÖWI

**mediaCONTACTA**

Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**zu vermieten**  
Produktions- u. Ausstellungsflächen  
Lagerflächen Büros  
Werkstätten  
Garagenplätze

**CHI PARK Seyring**

Kostenlos: 1MW Eigenstrom und 5.25kW Fernwärme

**HERSNOGLER**  
KONSTRUKTIONEN

Tel.: +43(0)664-396 80 60

**JAHRESABSCHLUSS**  
Buchhaltung, Lohnv.  
Qualität ✓ Preis ✓

Kanzlei Wannnerer  
2122 Riedenthal  
und 1010 Wien  
0650/693 05 01  
info@wannnerer.at

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Neue Vergaberegeln – Wirtschaft sagt „Danke“ Ihr direkter Draht zu Ausschreibungen

Unser stetiges Drängen hat Erfolg gezeigt: Die Grenzen für freihändige Vergaben von öffentlichen Aufträgen werden mehr als verdoppelt. Bauaufträge des Landes werden künftig in der Regel gewerke-weise ausgeschrieben. Bei den Ausschreibungen kommen standardisierte Bedingungen zum Tragen. Ein großer Impuls für die Wirtschaft, insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen, der darüber hinaus dafür sorgen wird, dass das Geld der öffentlichen Hand im Land und in den Regionen bleiben wird.

Die standardisierten Ausschreibungen bringen den Betrieben mehr Klarheit und Rechtssicherheit. Statt sich oft mühsam durch unübersichtlichen Papierkram kämpfen zu müssen, können sie sich auf das konzentrieren, was ihr eigentlicher Job ist: Ihre Qualität und ihre Leistungen bestmöglich anzubieten und zu präsentieren. Die Arbeit steht im Zentrum, nicht die Bürokratie.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich wird darüber hinaus ihre Medien – von der Homepage bis zur „NÖWI“ – zu einer Informations-Drehscheibe



Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Foto: Archiv

zu aktuellen Vergabeverfahren machen. Denn nichts liegt näher, als den direkten Draht, den wir zu unseren Mitgliedern haben, dazu zu nutzen, dass die Betriebe durch ihre Wirtschaftskammer Niederösterreich auch den direkten Draht zu den Ausschreibungen des Landes haben.



### aktuell ..... S. 3–12

- Öffentliche Ausschreibungen ..... S. 3
- WKO-News ..... S. 4
- Lehrlingscoaching ..... S. 5
- Girls Day ..... S. 5
- Frau in der Wirtschaft ..... S. 8
- Funktionärsakademie ..... S. 8
- Firmen-News ..... S. 9
- Fit zu mehr Erfolg: Aktiv-Tag ..... S. 10
- Die lange Nacht der Wirtschaft ..... S. 11
- Verlautbarung ..... S. 12
- Logistik-Forum ..... S. 12

**NÖWI im Internet:**  
<http://wko.at/noe>

### service ..... S. 13–19

- Sozialpolitik ..... S. 13
- Kleinunternehmerregelung ..... S. 13
- Finanzpolitik ..... S. 13
- Steuerkalender ..... S. 14
- Außenwirtschaft ..... S. 14
- Umweltmesse in Brunn ..... S. 14
- Förderungen in Bulgarien ..... S. 14
- Export-Lunch im Loisium ..... S. 14
- WIFI ..... S. 15
- FIT – Firmen-Intern-Training ..... S. 15
- Fachakademie ..... S. 15
- Adlersprache ist Möglichsprache ..... S. 15
- Businessmanager ..... S. 15
- Unternehmerservice ..... S. 17
- Finanzierungs- und Fördersprechtag ..... S. 17
- Ideen-Sprechtage ..... S. 17
- ECODESIGN ..... S. 17
- Apropos EU ..... S. 17
- Karl Ritter von Ghega-Preis ..... S. 17
- Umwelt, Technik, Innovation ..... S. 19
- GHS – Kennzeichnung und Einstufung von Chemikalien ..... S. 19

### branchen ... S. 20–27

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 20
- Elektrotechnik ..... S. 20
- Allgemeine Fachgruppe ..... S. 20
- Handel ..... S. 21
- Trafikanten, Energiehandel, Spielwarenhandel, Maschinenhandel, Allgemeines Landesgremium ..... S. 21
- Scharfe Tage ..... S. 21
- Transport und Verkehr ..... S. 24
- Spediteure, Personenbeförderungsgewerbe ..... S. 24
- Tourismus ..... S. 24
- Junior-Sommelier-Wettbewerb ..... S. 24
- Junges Hotel- und Gastgewerbe ..... S. 24
- Hotellerie ..... S. 24
- Information und Consulting ..... S. 25
- Finanzdienstleister, Versicherungsmakler ..... S. 25

### bezirke ..... S. 28–51

- Amstetten ..... S. 28
- Baden ..... S. 29
- Bruck/Leitha ..... S. 30
- Gänserndorf ..... S. 30
- Gmünd ..... S. 31
- Hollabrunn ..... S. 32
- Horn ..... S. 32
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 33
- Krems ..... S. 34
- Lilienfeld ..... S. 36
- Melk ..... S. 36
- Mistelbach ..... S. 38
- Mödling ..... S. 38
- Neunkirchen ..... S. 40
- St. Pölten ..... S. 41
- Scheibbs ..... S. 42
- Tulln ..... S. 42
- Waidhofen/Thaya ..... S. 43
- Wr. Neustadt ..... S. 44
- Wien-Umgebung ..... S. 45
- Zwettl ..... S. 47



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wko.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



# aktuell

## Neue Regelungen bei öffentlichen Ausschreibungen: Regionale Betriebe stärken!

Die Chancen von Klein- und Mittelbetrieben bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen sollen verbessert werden. Landesrätin Petra Bohuslav und Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl präsentierten dazu einen Maßnahmenkatalog.



Foto: NÖ Landesregierung

Präsentierten Maßnahmenkatalog: DI Josef Bichler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Petra Bohuslav.

Zur Vorgeschichte: Vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation hatte Niederösterreich als eines der ersten Bundesländer gefordert, die Grenzwerte bei öffentlichen Ausschreibungen zu erhöhen, damit die regionalen Betriebe vermehrt zum Zug kommen. Eine bis Ende 2010 befristete Schwellenwertverordnung des Bundes ermöglicht nun freihändige Vergaben bis zu einer Höhe von 100.000 Euro (bisher 40.000 Euro)! Und im Baubereich darf das sogenannte nicht offene Verfahren nun auf Aufträge bis zu einer Million Euro angewendet werden (bisherige Grenze 120.000

Euro). In diesem Verfahren darf der Auftraggeber ohne Bekanntmachung zumindest fünf geeignete Bieter zur Angebotslegung einladen.

Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz in St. Pölten präsentierten Landesrätin Petra Bohuslav und Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl nun einen umfangreichen Maßnahmenkatalog, der die Chancen von lokalen Betrieben bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen verbessern soll.

### Gleiche Standards bei den Vergabebedingungen

So sind gleiche Standards bei den Vergabebedingungen

vorgesehen, um das Verfahren übersichtlicher und einfacher zu gestalten. Diese Standardisierung lehnt sich in den wesentlichen Punkten an die ÖNORM 2110 an, wie DI Josef Bichler von der NÖ Baudirektion bestätigt. Für die Betriebe stellt dies ohne Zweifel eine große administrative Erleichterung dar. Großes Lob gibt es von Bichler für die Experten der NÖ Bauinnung, mit denen die neuen Bestimmungen gemeinsam ausgearbeitet worden sind. Das Land wird ebenfalls gemeinsame Räumlichkeiten für die „Angebotsabgabe“ und die Angebotseröffnung einrichten.

Weiters sollen Bauaufträge des Landes künftighin nur mehr gewerkweise ausgeschrieben werden. Lediglich bei „begründeten Ausnahmen“ erfolgt die Vergabe über Generalunternehmer, wobei es jedoch keine Preisnachverhandlungen mit den Subunternehmern geben dürfe. Landesrätin Bohuslav wies auch darauf hin, dass auf eine möglichst starke Einbindung der regionalen Wirtschaft durch den Generalunternehmer geachtet werde.

### Laufende Projekte optimiert

„Im Hinblick auf die neuen Schwellenwerte werden auch bereits laufende Projekte auf Optimierungen untersucht“, betonte Landesrätin Bohuslav. Konkrete Beispiele, wo die neuen Regelungen bereits angewendet werden sollen, sind etwa die Fenster bei der Sanierung der Landwirtschaftlichen Fachschule Schloss Unterleiten in Hollenstein an der Ybbs, wo die vorgesehene Investitionssumme 1 Million Euro beträgt. Zum zweiten werden bei der Generalsanierung der Gewerblichen Berufsschule in Schrems, bei den Landespflegeheimen in Baden, Hollabrunn, Mödling und Gu-

tenstein sowie bei den Landesjugendheimen in Allentsteig, Hollabrunn, Hinterbrühl und Perchtoldsdorf die Gewerke für thermische Sanierungen getrennt ausgeschrieben, „um auch regionalen Baumeisterbetrieben die Möglichkeit einer Teilnahme bieten zu können“, so Bohuslav.

Auch bei der Siedlungswasserwirtschaft werden in Zukunft die Ausschreibungen und Vergaben von Kläranlagen gewerkweise durchgeführt, da die bisherige Vergabegrenze von 1,2 Millionen Euro auf 3 Millionen Euro angehoben wurde. „Eine optimale Ausnutzung der neuen Schwellenwerte, die 20-Prozent-Regel bei Bauprojekten über dem EU-Schwellenwert von 5 Millionen Euro für zulässige nationale Ausschreibungen sowie die gewerkweise Vergabe werden die regionale Wirtschaft weiter stärken“, zeigte sich Bohuslav überzeugt.

### Erst-Info über Landes-Ausschreibungen in Wirtschaftskammermedien

NÖ-Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl wies darauf hin, dass das jährliche Volumen aller öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich insgesamt 10 Milliarden Euro betrage. Es sei ganz wichtig, so die Präsidentin, dass das Geld der öffentlichen Hand „im Land und in den Regionen bleibe“.

Land und Wirtschaftskammer werden in Zukunft einen stärkeren Informationsaustausch in Sachen Ausschreibungen pflegen. So können sich Interessenten künftighin über Projekte nicht nur wie bisher üblich in den Amtlichen Nachrichten und auf der Homepage des Landes informieren, sondern es wird dazu auch regelmäßig entsprechende Erst-Informationen in der NÖWI, auf WKO.at und Rundschreiben sowie Newsletter geben!

# Werbekampagne für Inlandstourismus stößt auf großes positives Echo

Gemeinsame Aktion von Tourismuswirtschaft und Ö3 macht Lust auf Urlaub in Österreich.

Die vor kurzem gestartete Werbekampagne für Urlaub in Österreich auf Ö3 stößt auf großes und positives Echo. In dieser mit einem Sonderbudget von Wirtschaftsministerium und Wirtschaftskammer Österreich finanzierten Offensive für Inlandstourismus wird Herrn und Frau Österreicher der Urlaub im eigenen Land schmackhaft gemacht. Mit dem Slogan „Wo Urlaubsglück so nahe liegt. Das muss Österreich sein“ werden die Vorzüge eines Urlaubs in Österreich in Szene gesetzt.

Besonderes Gustostückerl ist eine Aktion der österreichischen Tourismuswirtschaft, gemeinsam mit Ö3, in der 60 Wochen Sommerurlaub und 20 Überraschungswochenenden verlost werden. Dadurch werden sowohl

der klassische „Familienurlaub“ vor allem im Sommer als auch der

mal präsentiert und Lust auf Urlaub in Österreich gemacht wird.



Von links: Kratky (Ö3), Hochhauser (WKÖ), Spatt (Ö3), Leitl (WKÖ), Stolba (ÖW), Schenner (WKÖ BSTF), Zeller (Ö3).

ganzjährig mögliche Kurzurlaub (Städte, Kultur, Thermen, Outdoor-Sport etc.) thematisiert, womit das umfassende Freizeit- und Urlaubsangebot der österreichischen Tourismuswirtschaft opti-

Diese umfangreiche und laufende Einbindung in das Ö3-Programm von Mitte April bis Ende September ist die bisher größte derartige Aktion in Österreich.

„In wirtschaftlich schwierigen

Zeiten punkten Urlaubsdestinationen vor der Haustür. Diesen Trend zu Nahzielen wollen wir intensiv nutzen. Die Inlandskampagne der Österreich Werbung mit Plakaten, Hörfunk und einem TV-Spot trägt wesentlich dazu bei, Stimmung für den Urlaub in Österreich zu machen“, erklärte WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich eines Besuchs in den Studioräumlichkeiten von Ö3. Wecker-Moderator Robert Kratky und Sendechef Georg Spatt ließen die Gäste – Präsident Leitl, Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser, Tourismus-Spartenobmann Hans Schenner und ÖW-Chefin Petra Stolba – einen Blick hinter die Kulissen werfen und nutzten die Gelegenheit für ein Interview mit der obersten Riege des österreichischen Tourismus.

# Klein- und Mittelbetriebe sind auch in der Krise das Rückgrat der Wirtschaft

WKÖ-Präsident Leitl: „KMU-Finanzierung durch europäischen Garantiefonds verbessern.“

Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und WKÖ-Präsident Christoph Leitl gaben den Startschuss für die erste „Europäische Woche der kleinen und mittleren Unternehmen“. Ziel der europaweiten Initiative ist es, die KMU über Unterstützungsmöglichkeiten auf EU- als auch auf nationaler Ebene zu informieren und mehr Menschen zu ermutigen, sich als Unternehmer selbstständig zu machen.

„Österreichs KMU sind in der Krise in einer vergleichsweise günstigen Ausgangsposition. Sie können sich durch ihre Innovationsfähigkeit und Flexibilität rascher als große Unternehmen an neue Marktverhältnisse anpassen“, sagte Mitterlehner. Leitl wies darauf hin, dass Österreichs KMU trotz der wirtschaftlichen Turbulenzen „erstaunlich stabil“ seien. „Sie verschieben keine Investitionen, halten ihre Beschäftigten und investieren weiterhin in Bildung.“

Europaweit werden in 35 Ländern Aktivitäten gesetzt. In Österreich gibt es 36 Veranstaltungen mit einer großen Bandbreite an Themen: von der Vorstellung EU-kofinanzierter Kooperationsprojekte wie der „Meisterstraße Innviertel“ bis hin zum „Größten Muttertagsherz der Welt“.

die Aufstockung zinsbegünstigter ERP-Kredite und Haftungen und ein neues Programm der Mikrokredite, in dessen Rahmen kleine Unternehmen und Einpersonunternehmen Kredite in Höhe von 10.000 bis 30.000 Euro aufnehmen können. Für Wachstumsprojekte österreichischer

Vorbereitung, um die Liquidität der heimischen KMU sicher zu stellen. „Wir gehen von einer reinen Investitionsförderung weg, hin zu einer Förderung und Absicherung von Unternehmen“, sagte Mitterlehner.

Um die – vielfach schwierige – Eigenkapitalsituation vor allem bei kleineren Unternehmen zu stärken, sprach sich Leitl für die Errichtung eines Garantiefonds auf europäischer Ebene aus, der nationalen und regionalen Förderstellen einen Teil ihres Risikos bei der Kreditvergabe abnimmt und für etwaige Kreditausfälle gerade steht. Eine Dotierung von einer Milliarde Euro würde ausreichen, um ein zusätzliches Kreditvolumen von 50 Milliarden Euro bereitzustellen, sagte Leitl: „Jedes KMU könnte eine Garantie von 5000 Euro erhalten, um in Bildung und Innovation zu investieren und somit gestärkt aus dieser schwierigen Situation hervorgehen. Das wäre ein wichtiges Signal der Ermutigung und Wertschätzung.“



Wirtschaftsminister Mitterlehner, WKÖ-Präsident Leitl und der Unternehmer Kutsam.

Mitterlehner skizzierte die breite Maßnahmenpalette, mit der die Bundesregierung die KMU bei der Bewältigung der Wirtschaftskrise unterstützt: Dazu zählen

Unternehmen wird jetzt ein mit jährlich 40 Millionen Euro dotierter „Mittelstandsfonds“ bei der AWS eingerichtet. Zusätzlich ist ein neues Haftungsinstrument in



## Berufsnachwuchs glänzt bei Wettbewerben: Lehrlingscoaching macht sich bezahlt!

Wie bringt man den Berufsnachwuchs auf Vordermann? Vier Weinviertler Dachdecker- und Spenglerbetriebe zeigen es vor.



Foto: Hofmann

Ing. Werner Linhart ist stolz auf seinen Lehrling Michael Kappel, der bei den Dachdecker- und Spengler-Landeslehrlingswettbewerben im Vorjahr den 4. Platz und heuer sogar den 1. Platz erreicht hat.

„Den Jugendlichen fehlen oft grundlegende Kenntnisse!“ – Die Klagen der Betriebe über das zumeist mangelnde schulische Ausbildungsniveau der Lehrling-Anfänger sind bekannt. Und in der Lehre müsste für Jugendliche, die mit einfachsten Rechenaufgaben große Probleme haben oder mit der Grammatik auf Kriegsfuß stehen, viel mehr Zeit aufgewendet werden. „Auf jeden Fall viel mehr Zeit, als im heutigen Berufsalltag zur Verfügung steht“, sagt Ing. Werner Linhart, Geschäftsführer eines Dachdecker- und Spenglerbetriebes in Gänserndorf. Denn: „Der Termindruck in unserem Gewerbe wird immer größer.“ Selbst erfahrene Ausbilder haben Schwierigkeiten, dem unzureichend (vor-)gebildeten Berufsnachwuchs das erforderliche Augenmerk zu widmen.

### Mit Wissen zum Sieg!

Im Gespräch mit seinen Branchenkollegen wurde rasch klar, dass Handlungsbedarf besteht: Die Idee eines zusätzlichen Lehrlingstrainings war geboren. Die Dachdecker- und Spenglerbetriebe Hofer, Müllner, Zwang und Linhart engagierten einen Berufsschullehrer, der mit den Lehrlingen am Wochenende ein

paar Extra-Trainingsstunden einlegte. Geschult wurde Praxis in der Werkstatt – die Kosten für Trainer, Material und Werkzeug teilten sich die Unternehmer auf. Die Schulung der 6 bis 8 Lehrlinge dauerte ein Jahr.

Dass sich diese Zusatzausbildung bezahlt gemacht hat, zeigen die Ergebnisse bei den Lehrlingswettbewerben: „Zwei erste Plätze, einmal den dritten und einmal den vierten Platz haben meine Burschen in den letzten beiden Jahren erreicht“, freut sich Linhart. Derzeit findet leider kein Training statt, da die Unternehmer auf der Suche nach einem neuen Lehrer sind.

## Ing. Hans-Peter Heß, Landesinnungsmeister der Spengler: Trotz Imageproblems – Lehre hat Zukunft!

**NÖWI:** Was sagen Sie zu diesem Ausbildungsmodell?

**Heß:** Es kann kein Zufall sein, dass gerade die Lehrlinge, die an diesem Projekt teilgenommen haben, bei den Lehrlingswettbewerben ordentlich abgeräumt haben.

**NÖWI:** Können Sie sich dieses Coaching-Modell auch anderswo vorstellen?

**Heß:** Durchaus, wenn gleich

## Achter „Girls Day“ in Niederösterreich Technik noch immer keine Mädchensache

Mädchen setzen bei der Ausbildung noch immer viel zu wenig auf technische Berufe. Der „Girls Day“ will das ändern.



Foto: NLK/Reichberger

Valentina Lacic und Elina Wagner machten sich im ORF-Studio ein Bild von den Berufsmöglichkeiten – begleitet von Landesrätin Johanna Mikl-Leitner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Insgesamt 248 Lehrberufe gibt es aktuell in Österreich. Tatsächlich ballen sich satte 62 Prozent der weiblichen Lehrlinge in Niederösterreich aber in nur fünf Lehrberufen zusammen – konkret Einzelhandels- und Bürokauffrau, Friseurin, Gastronomiefachfrau und Köchin. Technische Ausbildungen, die im Zuge der Karriere in der Regel mit höheren Einkommen verbunden sind, werden dagegen kaum gewählt. Was später wiederum maßgeblich zur Einkommensschere zwischen Mann und Frau führt. Sie wolle Mädchen motivieren, „sich zu trauen, auch technische Berufe in ihr Auswahlpektrum einzubeziehen“, gab

Landesrätin Johanna Mikl-Leitner anlässlich des heurigen Girls Day in Niederösterreich am 7. Mai die Devise vor.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte vor allem eine verbesserte Berufsorientierung, die ab Herbst fixer Bestandteil in Niederösterreichs Schulunterricht sein soll. Positiv wertete sie, dass der Mädchenanteil an HTL seit 1981 von 6,6 Prozent auf mittlerweile 22,3 Prozent gestiegen ist. Außerdem appellierte Zwazl an junge Mädchen und Frauen, auf ihrem beruflichen Weg die Möglichkeit einer eigenen Firma nicht zu vergessen. „Haben Sie den Mut, Ja zur Selbstständigkeit zu sagen.“

klar sein muss, dass die Wirtschaft nicht für alle Versäumnisse der Schule aufkommen kann.

**NÖWI:** Hat für Sie die Lehrausbildung überhaupt Zukunft?

**Heß:** Selbstverständlich. Es krankt nur leider am Image. Ich denke aber, dass sich das bald ändern wird – Facharbeiter sind oft schon besser bezahlt als Ingenieure.



Foto: Archiv

Industrie fordert:

## Wertschöpfung und Beschäftigung langfristig absichern!

Was tun bei Liquiditätsproblemen? Die Bundessparte Industrie diskutierte mit Experten Möglichkeiten, Szenarien und Notwendigkeiten.

**B**undesspartenobmann KommR Ing. Wolfgang Welser mahnt zur Eile: „Die Ankündigung von Finanzminister Josef Pröll Anfang April 2009, einen Rahmen von zehn Milliarden Euro für Unternehmenskredite-Haftungen zur Verfügung zu stellen, hat die Notwendigkeit der Liquiditätsunterstützung bestätigt. Nun soll Mitte Mai die nähere Ausgestaltung bekannt werden – und ich hoffe, dass die Maßnahme so schnell wie möglich



Dr. Manfred Engelmann,  
Geschäftsführer der  
Bundessparte Industrie.

anläuft. Denn jeder Tag einer weiteren Verzögerung verstärkt die Unsicherheiten auf Unternehmensebene!“

Zusätzlich dazu gehen Wirtschaftsforscher mit dem prognostizierten Zeitpunkt für die konjunkturelle Trendwende eher vorsichtig um – Dr. Manfred Engelmann, Geschäftsführer der Bundessparte Industrie, sorgt sich besonders wegen der schwachen Exportnachfrage, denn die Exportrückgänge lagen in den ersten Monaten des laufenden Jahres bei 25 Prozent:

„Die letztverfügbaren Zahlen zeigen Rückgänge bei den Industrieaufträgen um knapp ein Drittel, die für Jänner vorliegenden Zahlen über die Produktionsentwicklung weisen einen Einbruch um fast 20 Prozent aus!“

### Konjunkturpaket überdurchschnittlich

Dr. Ulrich Schuh, Abteilungsleiter für Ökonomie und Finanzwirtschaft am Institut für Höhere Studien (IHS), erläutert die Eckdaten: „Nachdem die Möglichkeiten der Zentralbanken – zumindest was die Senkung der Leitzinsen betrifft – ihre Grenzen erreicht haben, kommt der Fiskalpolitik jetzt erhöhte Bedeutung bei der Stabilisierung der makroökonomischen Entwicklung zu!“ Dabei stellt Dr. Ulrich Schuh der österreichischen Bundesregierung ein gutes Zeugnis aus – nicht nur für ihre Entschlossenheit und die Geschwindigkeit der Umsetzung: „Österreichs Konjunkturpaket liegt mit einem Umfang von 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts des Jahres 2008 deutlich über dem Durchschnitt der OECD-Mitgliedstaaten von zwei Prozent!“

Mit den öffentlichen Finanzierungshilfen ist Mag. Dr. Stephan Koren als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BAWAG P.S.K. AG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Austria Wirtschaftsservice (AWS) besonders vertraut – bereits im Herbst wurde von der Bundesregierung eine deutliche Ausweitung von Fördermaßnahmen beschlossen, die zu einem großen Teil über die AWS laufen: „In Sachen Industriehaftungen muss auch der Bereich der Besicherung von sehr kleinen und sehr großen Unternehmen geklärt werden! Nach den derzeitigen Überle-

gungen würde nämlich für Finanzierungen im Rahmen von 7,5 bis 50 Millionen Euro eine Lücke bestehen!“ Entstanden ist der leere Raum genau zwischen zwei Maßnahmen: Während die Garantien der AWS bis maximal 7,5 Millionen Euro reichen, sollen die so genannten Industriehaftungen erst ab einem Volumen von 50 Millionen Euro wirksam werden. Mag. Dr. Stephan Koren betont: „Der Bereich dazwischen wird aber für viele Unternehmen überlebenswichtig sein!“

### Modell Kurzarbeit

Rund 60.000 Menschen in Österreich verrichten zurzeit Kurzarbeit. Weil mit diesem Modell auch Behaltefristen verbunden sind, sehen sich viele Unternehmer in ihrer Flexibilität beschränkt!

Im Ybbsitzer Familienbetrieb von Bundesspartenobmann KommR Ing. Wolfgang Welser werden zurzeit Aussetzungsverträge diskutiert: „Ich glaube zwar, den Boden schon sehen zu können, ich würde mich aber in der gegenwärtigen Situation nicht trauen, kurzarbeiten zu lassen.“

Sollte keine weitere Reform der reformierten Kurzarbeit kommen, will der Bundesspartenobmann den Versuch starten, die drei Schichten in seinem Betrieb zweimal jeweils zwei Monate aussetzen zu lassen, um so die Zeit bis Mitte 2010 zu überbrücken, ohne in die Verpflichtungen aus den Behaltefristen zu laufen. „Ist die Lage bis dahin



Fotos: z. V. 8.

Bundesspartenobmann KommR Ing. Wolfgang Welser mahnt bei den Unternehmenskredite-Haftungen zur Eile: „Jeder Tag einer weiteren Verzögerung verstärkt die Unsicherheiten auf Unternehmensebene!“

klarer geworden, ist vielleicht auch Kurzarbeit auf der bestehenden Basis möglich.“

Dass verschiedene Fraktionen naturgemäß verschiedene Haltungen zu Kurzarbeit, Aussetzungsverträgen oder Behaltefristen haben, liegt auf der Hand, das gemeinsame Ziel aber formuliert der Bundesspartenobmann so: „Wer leistungsfähigen und erfolgreichen Unternehmen über eine temporäre Phase einer schwierigen weltwirtschaftlichen Situation hinweg hilft, schafft neue Wachstumschancen und sichert damit Wertschöpfung, Beschäftigung und Steuerleistung langfristig ab!“



Foto: Bilderbox

Diskussionen gibt es in der Industrie zur Zeit auch über Kurzarbeit, Aussetzungsverträge und Behaltefristen.



# Leitl-Kritik an Lohn-Demo der Gewerkschaft: Ergebnisse nur am Verhandlungstisch

WKÖ-Präsident ist zuversichtlich, dass die Kollektivvertragsverhandlungen zu einem guten Abschluss kommen.

„Österreichs Betriebe sind durch die nicht selbstverursachte Krise in einer schwierigen Situation, die Unternehmer und Mitarbeiter gleichermaßen betrifft“, meint WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Anlässlich der Lohn-Demonstration von fünf Gewerkschaften betonte Leitl die Bedeutung von

Verhandlungen: „Ergebnisse wird man nicht auf der Straße, sondern nur am Verhandlungstisch erreichen.“ Die Krise müsse gemeinsam bewältigt werden, es gebe ein gemeinsames Interesse von Wirtschaft und Arbeitnehmern, die Betriebe zu erhalten.

Sicher werde die Verhandlungssituation schwieriger, er sei

aber zuversichtlich, dass die Kollektivvertragsverhandlungen zu einem guten Abschluss kommen könnten. „Von Arbeitgeberseite ist nicht von einer Nulllohnrunde die Rede“, sagte Leitl. Er verlasse sich auf die moderaten Verhandlungspartner für die rund 700 Kollektivvertragsverhandlungen in Österreich. Die angeblich von

den Druckern ausverhandelten 3 Prozent Gehaltserhöhung „können kein Richtwert sein“.

Leitl warnte davor, die Betriebe zu überfordern: „Wir werden nicht zulassen, dass Unternehmen und Arbeitsplätze gefährdet werden. Daran können auch einige Profilierungswillige, die Emotionen schüren, nichts ändern.“

Wien, 12. Mai 2009

## Offener Brief an Gewerkschaften

**Aufruf zur Rückkehr der ArbeitnehmerInnen-Vertreter zu vernünftigen und fairen KV-Verhandlungen in wirtschaftlich schwersten Zeiten**

Die österreichischen Arbeitgeber-Vertreter bekennen sich selbstverständlich zum demokratischen Grundrecht auf Versammlungsfreiheit. Sie bekennen sich auch zu einer fairen Lohnpolitik, die sowohl die Interessen der Arbeitnehmer als auch jene der Betriebe unter den jeweiligen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Die laufenden Kollektivvertragsverhandlungen, welche die Ursache der geplanten Groß-Demonstration am 13. Mai sind, finden zu den ursprünglich geplanten Zeitpunkten statt und beinhalten durchwegs positive Angebote der Arbeitgeber. Die Arbeitgeber haben auch keine einzige Kollektivvertragsrunde abgesagt oder Verhandlungen verschleppt. Es kann also den heimischen Unternehmen weder ein Boykott von Kollektivvertragsverhandlungen noch das Ziel von Null-Lohnrunden vorgeworfen werden. Und Österreichs Betriebe haben auch die globale Finanz- und Wirtschaftskrise nicht ausgelöst, sondern sind vielmehr genauso negativ betroffen wie die heimischen Arbeitnehmer.

Die Angebote der Arbeitgeber haben sich immer an den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der einzelnen Branchen orientiert. Die Rahmenbedingungen für die österreichische und internationale Wirtschaft haben sich im vergangenen Jahr in einem bislang unvorstellbaren Tempo verschlechtert, ohne dass derzeit eine Verbesserung absehbar ist:

So sind einerseits etwa die Aufträge und Exporte für die produzierende Wirtschaft im zweistelligen Prozentbereich eingebrochen, auch bei Dienstleistungen und Fremdenverkehr zeigen sich deutliche Rückgänge.

Andererseits wird dieses Minus bei der betrieblichen Wertschöpfung von einem massiven Rückgang der Teuerung begleitet. Die wirtschaftliche Lage der Unternehmen ist neben den Auftragseinbrüchen und den damit verbundenen Ertragsrückgängen bzw. Verlusten durch eine sich weiter verschärfende Liquiditätsenge mit steigenden Finanzierungskosten belastet.

Trotz ihrer schwierigen Lage haben sich die österreichischen Betriebe bislang äußerst bemüht, Arbeitslosigkeit so gering wie möglich zu halten und ihre Mitarbeiterstände nicht abzubauen. Trotz erheblicher Kosten für die Betriebe werden knapp 60.000 ArbeitnehmerInnen in Kurzarbeit beschäftigt und sind bisher nicht freigesetzt worden.

In dieser wirtschaftlich beispiellos schwierigen Situation ist ein rasches Einvernehmen über Lohnerhöhungen schwierig. Auf Grund der bisherigen Verhandlungen besteht kein inhaltlicher Anlass, die Kollektivvertragsgespräche auf die Straße zu verlegen und mit Aufmärschen unter Druck setzen zu wollen.

Demonstrationen sind nicht geeignet, einen positiven Beitrag zu einem sachlich und inhaltlich gerechtfertigten Verhandlungsergebnis zu leisten. Sie ändern auch nichts an der wirtschaftlichen Ausgangslage und Realität für einen vernünftigen Abschluss. So wie in den vergangenen Jahrzehnten sozialpartnerschaftlich gehandhabt, dürfen auch jetzt überzogene Kollektivvertragsforderungen der Arbeitnehmerseite einzelne Branchen und Betriebe existentiell nicht überfordern.

Die österreichischen ArbeitgeberInnen fordern deshalb die ArbeitnehmerInnen-Vertreter auf, wieder an den Verhandlungstisch zurück zu kehren. Die Kollektivvertragsgespräche selbst sollen nur von Sachlichkeit und Fairness geprägt und nicht von sonstigen Überlegungen beeinflusst werden. Die ArbeitgeberInnen sind dazu bereit.

- Harald Bollmann, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr
- Hans-Jürgen Pollirer, Obmann der Bundessparte Information und Consulting
- Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Georg Toifl, Obmann der Bundessparte Gewerbe und Handwerk
- Wolfgang Welser, Obmann der Bundessparte Industrie



## Spezialseminar für Funktionäre



### Wir essen keine Würmer ... schlafen nicht in Zelten und springen nirgends in die Tiefe.

#### Der letzte Schliff in der Führungspraxis

Schritt für Schritt – Aufgabe für Aufgabe Ihre Führungskompetenz entwickeln, darin besteht der Schwerpunkt dieses Trainings. Sie lernen, wie Sie Ihre Ziele erreichen, wie Sie Ihr Team motivieren und wie Sie mit schwierigen Führungssituationen umgehen. Lernen Sie Ihren individuellen Führungsstil kennen.

**Termin:** Mi., 24. Juni 2009, 17 bis 21 Uhr  
Do., 25. Juni 2009, 9 bis 21 Uhr und  
Fr., 26. Juni 2009, 9 bis 16 Uhr  
**Ort:** Hotel Schwarzalm, Fam. Hahn, 3910 Zwettl,  
Almweg 1, www.schwarzalm.at  
Tel.: 02822/53 1 73

#### Inhalte:

- Ziele formulieren, Commitment (Engagement, Identifikation) fordern, konsequentes Handeln fördern
- MitarbeiterInnen fördern und unterstützen, Leistungen messen und würdigen
- Positionieren als Führungskraft (Sympathie, Status, Macht und Vorbild)
- Krisen erkennen – Konflikte lösen – Schwierigkeiten meistern
- Teamgesetze verstehen – Teamentwicklung steuern
- Arbeiten nach dem Managementkreislauf (Harzburger-Modell)
- Delegieren, motivieren – der Praxistest
- Schwierige Mitarbeiter – was tun? (Störungen lokalisieren)
- Führungsstil und -charakter – Auswirkungen auf die Praxis
- Mein Führungsverhalten reflektieren (Selbst- und Fremdbild- abgleich, Stärkenprofil entwickeln, Potenziale entdecken und Entwicklungsziele ableiten)
- Aktionsplan für Ihre persönlichen Transferziele erarbeiten
- Die 10 häufigsten Führungsfallen in der Praxis

**Trainer:** Dr. Josef Wirth und Co-Trainer

**Methode:** Je nach Wetterlage wird zu ca. 70% in der freien Natur gearbeitet. Planspiele mit anpassbarem Schwierigkeitsgrad und anschließender Reflexion bilden die Basiselemente des Seminars. Gruppen- und auf Wunsch individuelles Trainerfeedback beschleunigen den Erkenntnisprozess. Theorieinputs zu ausgesuchten Führungs-Themen runden das Ganze ab.

**Kosten:** € 299,- inkl. Arbeitsunterlagen/  
Verpflegung/Nächtigungen

**Kurs-Nr.:** 81044018

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St.Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

## Vorsorgen ist besser als Heilen



### Wie vermeide ich kostspielige arbeitsrechtliche Fehler?

Als Unternehmerin hat „Frau“ auch die Verantwortung über die MitarbeiterInnen. Oft ist es noch üblich, Vereinbarungen mündlich zu treffen und das zwischen Tür und Angel. Solange sich Chefin und MitarbeiterIn einig sind, ist das ja kein Problem. Gibt es aber Unstimmigkeiten, kann das für ein Unternehmen teuer werden.

Vermeiden Sie vorweg die Gefahr von Arbeitsrechtsfallen und informieren Sie sich über

- Dienstvertrag, Dienstzettel und was bei der Einstellung von MitarbeiterInnen wichtig ist.
- Was ist bei Mutterschutz und Karenz zu beachten?
- Wo liegen die Knackpunkte bei der Beendigung eines Dienstverhältnisses?

ExpertInnen der Wirtschaftskammer geben Ihnen einen praxisnahen Überblick und Sie haben die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Folgende Termine stehen zur Auswahl:

2. Juni 2009 um 19 Uhr, Best Western Hotel Dreikönigshof  
Anmeldung unter 02266/62 2 20

15. Juni 2009 um 19 Uhr, Bezirksstelle Bruck/L.  
Anmeldung unter 02162/62 1 41

15. Juni 2009 um 19 Uhr, Bezirksstelle Mistelbach  
Anmeldung unter 02572/27 44

21. Oktober 2009 um 19 Uhr, Bezirksstelle Zwettl  
Anmeldung unter 02822/54 1 41

<http://wko.at/noe/fiw>



## Firmen-News

### Tullner Tonstudio presst Rapid-Gesänge auf CD

Das Tonstudio Höckner in Tulln, das eigentlich auf die Produktion von klassischen Musikstücken, Orchesteraufnahmen, Live-Mitschnitten oder Filmvertonungen spezialisiert ist, hat dieser Tage eine ganz besondere CD fertiggestellt: „Wir sind Rapid“ nennt sich der Tonträger, auf dem 17 Titel mit Liedern rund um Österreichs populärste Fußballmannschaft enthalten sind. Das Besondere an dieser CD: Bei der Zusammenstellung der einzelnen Werke haben die beiden Produzenten Lukas Höckner und Dietmar Baumgartner auch auf historische Aufnahmen aus den 1920er und 1940er Jahren zurückgegriffen.

So findet sich auf dem Album u. a. der bekannte Schlager „Heute spielt der Uridil“ von Hermann Leopoldi und Oskar Steiner aus dem Jahr 1922. „Da haben wir einen alten Radio-Mitschnitt auf die CD gepresst“, berichtet Lukas Höckner im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresdienst. In einer weiteren Aufnahme ist der Gesang jener Rapid-Mannschaft um Kapitän Bimbo Binder zu hören, die 1941

im Finale um die deutsche Fußballmeisterschaft in Berlin gegen Schalke 04 siegreich geblieben war.

Auf der CD sind natürlich aber auch moderne Songs enthalten – zum Teil von Rapid-Fans komponiert und getextet. Als Interpreten versuchen sich u. a. die derzeit aktiven Spieler des grün-weißen Fußballteams. „Wir haben versucht, eine bunte Mischung aus verschiedenen Musikrichtungen zusammenzustellen. Schlager, Rock'n Roll oder Reggae – für jeden Geschmack ist etwas dabei“, erklärt Höckner.

8000 CDs von „Wir sind Rapid“ hat der Fußballverein in Tulln und in einem zweiten Tonstudio in Wien produzieren lassen. „In nur fünf Tagen waren davon bereits 1000 Stück verkauft“, gibt Rapid-Klubserviceleiter Andy Marek auf Anfrage bekannt. Die Rapid-CD wird ausschließlich über den Rapid-Fanshop beim Hanappi-Stadion und über das Internet zum Preis von 18,99 Euro vertrieben.

<http://www.tonstudio-hoekner.at>

<http://www.skrapid.at>

### drop Shop versüßt jung und alt den Alltag

Ein Unternehmen aus Gerasdorf bei Wien ist bei vielen größeren Events in ganz Österreich regelmäßig vertreten. Mit Süßigkeiten zum Selber-Mischen hat die drop shop HandelsgesmbH vor mehr als 30 Jahren eine neue Art der Süßwarenvermarktung salonfähig gemacht. „Mit der Möglichkeit, Süßigkeiten nach eigenen Wünschen zu mischen, sprechen wir Kinder wie Erwachsene gleichermaßen an“, teilt Geschäftsführerin Gabriele Pfauer dem NÖ Wirtschaftspresdienst mit.

Es sind Kinder gewesen, die Mitte der 70er-Jahre den Wunsch äußerten, Süßwaren in frei wählbaren Mengen kaufen zu können, Sie wollten ihre Naschsachen selber zusammenstellen und nicht immer ausschließlich auf die vom Handel vorgegebenen Packungsgrößen und Inhalte angewiesen sein.

„Wir gewähren unseren Kunden beim Einkauf absolut freie Hand, das macht für viele den besonderen Reiz aus“, so Pfauer. Genaue Zahlen über die pro Jahr vermarkteten Mengen will die Geschäftsführerin nicht nennen. Das Sortiment umfasst rund 100 verschiedene Artikel.

Die Vermarktung bewerkstelligt drop shop entweder in Eigenregie oder mit Franchisenehmern. Zu finden sind die Verkaufsstände bei mehr als 100 Großveranstaltungen in allen neun Bundesländern. In Niederösterreich ist man z. B. regelmäßig im SCS Multiplex in Wiener Neudorf, in der Arena Nova in Wiener Neustadt oder am Messegelände in Tulln vertreten. Das drop shop-Kernteam umfasst rund 15 Mitarbeiter. Dazu kommen 25 selbstständige Franchisenehmer.

<http://www.dropshop.at>

## Neue Studie: Niederösterreich kaufkraftstärkstes Bundesland

Niederösterreich ist das kaufkraftstärkste Bundesland Österreichs. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue OGM-Studie, die von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Geschäftsführer Wolfgang Bachmayer präsentiert wurde.



Foto: NLK Boltz

Präsentierten Kaufkraftstudie (v. l.) OGM-Geschäftsführer Wolfgang Bachmayer und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Im Jahr 2008 haben die Gesamteinkommen der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher pro Kopf 16.241 Euro betragen, das entspricht seit 2005 einer Steigerung von vier Prozent pro Jahr und Platz 2 im bundesweiten Vergleich. In Kombination mit den nach wie vor günstigen Lebenshaltungskosten in Niederösterreich führt dies dazu, dass Niederösterreich bei der realen Kaufkraft Wien überholt und erstmals den ersten Platz unter allen Bundesländern belegt. Die „reale Kaufkraft“ ergibt sich aus dem Gesamteinkommen pro Kopf unter Berücksichtigung der regional unterschiedlichen Lebenshaltungskosten.

„Diese Daten zeigen, dass unser Weg stimmt“, freut sich Landeshauptmann Pröll. Niederösterreich habe seit dem Jahr 1991 im Durchschnitt ein Bevölkerungswachstum von plus 8 Prozent verzeichnet. Die Prognose bis 2031 sage sogar einen Zuwachs von plus 8,5 Prozent voraus. Der Zuzug, vor allem

jener aus der Bundeshauptstadt Wien, bewirke auch ein Kaufkraftplus. Weiters verwies der Landeshauptmann auf die enormen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur: „Rund vier Milliarden Euro wurden bereits investiert, 2,5 Milliarden in die Schiene und 1,5 Milliarden in die Straße. In den kommenden fünf Jahren werden weitere 4,2 Milliarden Euro in Straße und Schiene investiert.“ Außerdem sei es gelungen, eine eigenständige Bildungsstruktur aufzubauen – zum einen durch ein dichtes Netz an Fachhochschulen und zum anderen durch die Wissenschaftsachse von Krems über Tulln und Klosterneuburg bis Wiener Neustadt. Immer wichtiger seien auch die Investitionen in die Lebensqualität, so Pröll: „Wir haben in den letzten zehn Jahren ein breites Angebot an Freizeit-, Tourismus- und Kultureinrichtungen geschaffen und großen Wert auf unser funktionierendes Freiwilligenwesen gelegt.“ Auch der Weg zur sozialen Modellregion werde „Schritt für Schritt fortgesetzt“, betonte der Landeshauptmann.

Wolfgang Bachmayer erläuterte die Detailergebnisse der durch Studienautor Mag. Andreas Nachbagauer erstellten OGM-Studie: Wachsende Einkommen und die günstige Preissituation würden dazu führen, dass Niederösterreich bei den Realeinkommen den ersten Platz im Bundesländervergleich belege. „Niederösterreich ist somit das kaufkraftstärkste Bundesland“, so Bachmayer. Im Bezirksvergleich seien die Bezirke Mödling, Wien-Umgebung und Korneuburg auf den Spitzenplätzen zu finden. Festzustellen sei auch, dass die Städte des Zentralraumes, St. Pölten und Krems, immer mehr auf ihr Umland austrahlten.



SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

www.fitzumehrerfolg.at



### NORDIC WALKING – das Fitnessprogramm für Jung und Alt!

Schon wenige Minuten Nordic Walking verbessern nachhaltig Ihre körperliche Fitness und machen Sie leistungsfähiger für den Alltag. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, unter professioneller Leitung diesen Sport in Theorie und Praxis - **kostenlos** - kennen zu lernen.



bei jeder  
Witterung –  
Leihstöcke  
gratis

Wir laden **60 SVA-Versicherte** zum

### 5. NORDIC WALKING-TAG der SVA

05. Juni 09 / Beginn: 9.30 Uhr / Hotel Schachner –  
Krone & Kaiserhof / 3672 Maria Taferl

9:00 Uhr Check In

9.30 bis 12.00 Uhr

#### NORDIC WALKING in der Theorie

Interaktiver Vortrag über Bewegung /  
Ernährung / Entspannung

Vitalbuffet

13.30 bis 17.00 Uhr

#### NORDIC WALKING in der Praxis

- Einführung Nordic Walking: ca. 30 Minuten Theorie
- Erarbeiten technischer Grundlagen –  
Herzfrequenzgesteuerte Übungseinheiten
- Abschlussbesprechung und Preisverlosung

powered by:



ANMELDUNG und mehr INFOS:

01-54 6 54-2619 od. -2583

gesundheitsservice.niederoesterreich@sva.sozvers.at

www.sva.or.at

### ZUSATZANGEBOT

#### 2 VITALTAGE zum SVA-Vorteilspreis

Für alle Teilnehmer am Nordic Walking-Tag haben wir ein spezielles Zusatzangebot vorbereitet: 2 Tage Aufenthalt mit 1 Übernachtung im Doppelzimmer oder Studio mit Donaublick mit Frühstücksbuffet, Aperitiv – Marlini, Abendessen – Gourmet Halbpension mit Gedeck Benützung der hoteleigenen Infrastruktur, Penthousehallenbad mit Whirlpool, Sauna, Biosauna, Infrarotkabine, Aromadampfbad und Fitnessraum, Freischwimmbad und Minigolf, SAT-TV, Minibar, Zimmerföhn, Bademantel

EUR 112,- Paketpreis\*

– EUR 100,- Gesundheits100er

EUR 12,- kostet Sie Ihre Gesundheit

\* Pro Person im Doppelzimmer. EZ-Zuschlag EUR 10,-



# Die lange Nacht der Wirtschaft

AM 18. JUNI 2009. 19 UHR



## Einladung zur Bezirksveranstaltung



### BEGINN 19 Uhr

- Eröffnung der „Langen Nacht der Wirtschaft“
- Wir packen's an. 7 komplexe Themen.
- Showprogramm, Buffet und Get-together

**NÄHERE INFORMATIONEN** in Ihrer Bezirksstelle oder unter [wko.at/noe/langenacht](http://wko.at/noe/langenacht)

Ein Abend im Zeichen der Wirtschaft.

Profitieren Sie von unseren Erfahrungen und der Objektivität unserer Spezialisten. Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie am Donnerstag, dem **18. Juni 2009 um 19 Uhr**, bei der langen Nacht der Wirtschaft begrüßen zu dürfen. Ganz in Ihrer Nähe.



## Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 1

## Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

### Bezirksstelle Gänserndorf

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Franziska Scherz – Gänserndorf, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Dagmar Förster,  
geboren am 24. 1. 1967,  
Guntherstraße 594/8,  
2301 Groß-Enzersdorf,

als Mitglied des Ausschusses der Bezirksstelle Gänserndorf NÖ für gewählt erklärt.

### Sparte Gewerbe und Handwerk

#### Landesinnung der Gärtner und Floristen NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Anja Hofer-Grabmaier – Hausmeining, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Andrea Rauscher,  
geboren am 16. 1. 1974,  
Winklarn 10,  
3474 Winklarn,

als Mitglied des Ausschusses der Landesinnung der Gärtner und Floristen NÖ für gewählt erklärt.

#### Landesinnung der Friseure NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Landesinnungsmeisters durch KommR Franz Fischer, Theresienfeld, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

KommR Reinhold Schulz,  
geboren am 24. 7. 1946,  
Hauptplatz 12,

3830 Waidhofen/Thaya, als Landesinnungsmeister für gewählt erklärt.

Infolge Rücklegung der Funktion des Landesinnungsmeisters-Stv. durch KommR Reinhold Schulz, Waidhofen/Thaya, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Wolfgang Dorner,  
geboren am 7. 9. 1957,  
Hirtenberger Straße 16,  
2560 Berndorf II,

als Landesinnungsmeister-Stv. für gewählt erklärt.

#### Fachgruppe der Bestattung NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Dkfm. Fritz Schuster – St. Pölten, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ing. Erwin Ruthner, MSc,  
geboren am 26. 4. 1956,  
J. Raab-Promenade 49,  
3100 St. Pölten,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Bestattung NÖ für gewählt erklärt.

### Sparte Handel

#### Landesgremium des Textilhandels NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Christoph Wanderer – 2130 Mistelbach, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Birgit Pichler,  
geboren am 7. 7. 1978,  
Ortsring 14,  
3485 Grunddorf,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Textilhandels NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Irmgard Selhofer-Dissauer – Ternitz, freigeordneten Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Hannelore Walter,  
geboren am 1. 12. 1952,  
Hauptstraße 25,  
2000 Stockerau,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Textilhandels NÖ für gewählt erklärt.

#### Landesgremium der Handelsagenten NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ernst Ternon – Möllersdorf, freigeordneten Mandates wurde auf

Grund eines Ergänzungsvorschlages

Harald Wolkerstorfer,  
geboren am 6. 10. 1961,  
Franz Schubert-Gasse 11,  
3002 Purkersdorf,

als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums der Handelsagenten NÖ für gewählt erklärt.

### Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

#### Fachgruppe Gastronomie NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Herbert Kraus – Vösendorf, freige-

wordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Brigitte Andreas,  
geboren am 24. 6. 1967,  
In der Reith 7,  
3300 Amstetten,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Gastronomie NÖ für gewählt erklärt

St. Pölten, am 7. Mai 2009

### Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
Der Vorsitzende:  
Dr. Helmut Leiss

## III. Internationales WIFI-Logistik-Forum 21. und 22. 5. 2009 in Rijeka, Kroatien

Das WIFI-Logistik Forum wird zur Tradition. Bereits zum dritten Mal wird dieses internationale Forum vom WIFI Croatia organisiert und durchgeführt. Diesmal findet das Internationale Forum in der malerischen Fischerstadt Rijeka an der Kvarner Bucht statt, einer sowohl logistisch als auch strategisch gut gewählten Location im Herzen Europas.

Das WIFI-Logistik-Forum hat sich in Kroatien bereits als Drehscheibe und „meeting point“ großer und kleiner Logistikexperten etabliert. Jedes Jahr kommen mehr Besucher. Jedes Jahr gibt es mehr Interessenten. Dieser Event informiert Wirtschaft und Unternehmer, Konsument und Anbieter über innovative Lösungen und aktuelle Trends im Bereich Logistik und Industrie.

#### Ein kleiner Themenauszug aus dem Forum:

In Fachvorträgen werden am 21. und 22. Mai die langfristigen Auswirkungen der Finanzkrise auf die europäische Wirtschaft sowie der Wegfall der Grenzen nach dem EU-Beitritt und dessen Auswirkungen auf die

Arbeitsplätze der Speditionsunternehmen und Zollbehörden analysiert oder Strategien für die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft allgemein, der Logistikwirtschaft im speziellen und Innovationspotenziale vorgestellt.

Neben den vielen weiteren Themen ist die Rolle des Hafens und Seetransports für die Logistikwirtschaft in Hinblick auf Wachstum, Entwicklung und internationale Zusammenarbeit ein interessanter Punkt auf der Agenda. Das Forum endet mit einer Podiumsdiskussion zur Verkehrsinfrastruktur in Kroatien.

Bei Interesse an der Teilnahme am in englischer und kroatischer Sprache stattfindenden Seminar finden Sie das detaillierte Programm und das Anmeldeformular im Downloadbereich auf [www.wifi.eu](http://www.wifi.eu) sowie weitere mehrsprachige Infos auf [www.wificroatia.hr](http://www.wificroatia.hr) unter dem Punkt WIFI-Forum.

Die Anmeldung ist elektronisch bzw. per Fax möglich. Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte Frau Ivanka Springer, Geschäftsführerin WIFI Kroatien, Tel.: +385 (1) 455 30 20.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



# service

## Sozialpolitik

### Kleinunternehmer: Ab 60 bei der Versicherung sparen!

**Ausnahme von der Pflichtversicherung jetzt schon ab 60 beantragen.**

Jetzt können Sie sich als Kleingewerbetreibender – unter bestimmten Voraussetzungen, siehe Artikel – bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft von der Kranken- und Pensionsversicherung nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz ausnehmen lassen. Dann bezahlen Sie nur mehr die Unfallversicherungsbeiträge in der Höhe von 7,84 Euro pro Monat.

Kleingewerbetreibende sind Personen, deren jährliche Einkünfte den Betrag von € 4292,88 (2009) und deren jährlicher Umsatz den Betrag von € 30.000,- (2009) nicht übersteigt. Der Antrag kann nur von einer Person gestellt werden, die

- innerhalb der letzten 60 Kalendermonate nicht mehr als 12 Kalendermonate nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz pflichtversichert war oder
- das 57. Lebensjahr vollendet hat und innerhalb der letzten fünf Kalenderjahre vor Antragstellung die oben angeführten Einkommens- und Umsatzgrenzen für Kleingewerbetreibende nicht überschritten hat oder
- das Regelpensionsalter erreicht hat.

Letztere attraktive Ausnahmebestimmung kommt nun noch mehr Gewerbetreibenden zugute. Nach dem eindeutigen Wortlaut der maßgeblichen Bestimmung kommt es grundsätzlich auf das Erreichen des Regelpensionsalters an (60. Lebensjahr bei Frauen, 65. Le-

bensjahr bei Männern). Da die Europäische Union ausdrücklich die Gleichbehandlung von Frauen und Männern verlangt und dem EU-Recht stets Anwendungsvorrang zukommt, kann die Kleinstunternehmerregelung zukünftig auch von Männern ab dem 60. Lebensjahr beantragt werden.

#### Vorsicht!

Zu beachten bleibt, dass in Folge der Ausnahme von der Pflichtversicherung keine Absicherung in der Kranken- und Pensionsversicherung gegeben ist. Ein solcher Versicherungsschutz kann aber beispielsweise durch Ausübung einer unselbstständigen Tätigkeit vorliegen.

#### Vorteile bringt die Ausweitung des Geltungsbereiches auch für Bezieher einer vorzeitigen Alterspension!

Da die Ausübung einer versicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit neben dem Bezug einer vorzeitigen Alterspension (z. B.: Hacklerpension, Korridorpension, usw.) pensionsschädlich ist, führt jede aufrechte Gewerbeberechtigung zum Wegfall der Pension. Werden die oben angeführten Einkommens- und Umsatzgrenzen nicht überschritten, können Männer nunmehr bereits ab dem 60. Lebensjahr den Antrag auf Ausnahme von der Vollversicherungspflicht stellen und die Gewerbeberechtigung aufrecht lassen.

#### Vorsicht!

Im Antrag an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist glaubhaft zu machen, dass die oben angeführten Einkommens- und Umsatzgrenzen nicht überschritten

werden. Prüfungsrelevant sind die gesamten Jahreseinkünfte beziehungsweise die gesamten Jahresumsätze. Treffen die Voraussetzungen nach Ablauf des Kalenderjahres nicht zu, führt dies im Nachhinein zum Wegfall der Ausnahme von der Pflichtversicherung.

Damit sind weitreichende Konsequenzen verbunden. Neben der Nachzahlung der Sozialversicherungsbeiträge in der Kranken- und Pensionsversicherung, können eine bereits bezogene vorzeitige Alterspension rückwirkend wegfallen und bereits erhaltene Beträge rückgefordert werden.

#### Beispiel:

Bei einem Pensionsantritt zum Stichtag 1. 7. 2009 und Antragstellung auf Ausnahme von der Pflichtversicherung

werden für die Feststellung der Einkommens- und Umsatzgrenzen sowohl die Einkünfte vor dem Stichtag als auch jene nach dem Tag des Pensionsantrittes herangezogen. Übersteigen die addierten Beträge die maßgeblichen Grenzen, treten die oben ausgeführten Konsequenzen ein.

Der Antrag auf Ausnahme von der Vollversicherungspflicht kann bei der jeweiligen Landesstelle der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft angefordert oder im Internet unter der Homepage <http://esv-sva.sozvers.at> heruntergeladen werden. Für Fragen stehen Ihnen gerne die Arbeits- und Sozialrechtsexperten der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter der Telefonnummer 02742/851/17 3 30 zur Verfügung.

## Finanzpolitik

### Steuerkalender für Mai 2009

#### 15. Mai

**Einkommensteuer**, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)

**Körperschaftsteuer**, vierteljährliche Vorauszahlung (Sitzfinanzamt)

**Umsatzsteuer** für März oder bei vierteljährlicher Vorauszahlung für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)

**Werbeabgabe** für März (Betriebsfinanzamt)

**Lohnsteuer** für April (Betriebsfinanzamt)

**Dienstgeberbeitrag und DZ** für April (Betriebsfinanzamt)

**Kraftfahrzeugsteuer** für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)

**Kommunalsteuer** für April (Gemeinde)

**Grundsteuer:** Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt oder Jahresbetrag, wenn dieser € 75,- nicht übersteigt (Gemeinde)

**Normverbrauchsabgabe** für März (Betriebsfinanzamt)

**Kammerumlage** für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)

**Landschaftsabgabe**, Vorauszahlung (Gemeinde)

#### 20. Mai

**Lustbarkeitsabgabe** für April (Gemeinde)



## Tagesexkursion zu den Umweltmessen in Brünn

Machen Sie sich innerhalb nur eines Tages ein umfassendes Bild über den tschechischen Umwelttechnologiemarkt und knüpfen Sie wertvolle Geschäftskontakte!

Die Österreichische Außenhandelsstelle in Prag organisiert am Mittwoch, dem 27. Mai 2009, eine Marktsondierungsreise zur Ökomesse WATENVI in Brünn und lädt Sie herzlich zur Teilnahme ein.

Das eintägige Programm soll Ihnen ermöglichen, in gebündelter und kompakter Form Informationen über den stark wachsenden tschechischen Wasserwirtschafts- und Umwelttechnologiemarkt zu erhalten sowie potenzielle Geschäftspartner zu finden – einerseits in direkten Gesprächen mit den Ausstellerfirmen und andererseits im Rahmen eines organisierten „Business Coffee“. Der Bedarf an Umwelttechnik und -technologien ist in Tschechien weiterhin hoch; Impulse dafür liefern Ökosteuern, EU-Vorgaben sowie hochdotierte EU-Fonds. Nähere Informationen, das detaillierte Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Tschechien unter „Veranstaltungen“ auf: <http://wko.at/awo/cz>

Die internationalen Messen für Wasserwirtschaft und Umwelttechnologien WATENVI gehören zu den größten Messen

## AWO-Forum „Förderungen in Bulgarien“

Einladung zum AWO-Forum „Wie kommt mein Unternehmen zu einer Förderung in Bulgarien“ Vorstellung der Regionen Varna und Haskovo am Dienstag, dem 26. 5. 2009 in der Wirtschaftskammer Österreich, Julius Raab-Saal, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien.

Eine Veranstaltung der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) der WKÖ in Kooperation mit der Botschaft der Republik Bulgarien in Ös-

terreich, Wirtschafts- und Handelsabteilung und freundlicher Unterstützung der Bank Austria.

- Bodenwasserschutz
- Wasseraufbereitung
- Abwasserklärung
- Betreiben von Wasserleitungen und Kanalisationen, Wasserförderung
- Pumpentechnik
- Mess-, Regel- und Steuerungssysteme
- Erkundungs-, Planungsarbeiten, Beratung, Bautätigkeit
- Abfallverarbeitung und -verwertung
- Luft- und Abgasreinigung
- Boden- und Landschaftsschutz
- Entsorgung von Altlasten und von Folgen der Umwelthavarien

In Brünn präsentierten sich im Jahre 2008 mehr als 300 Firmen aus zwölf Ländern auf einer Fläche von über 11.000 m<sup>2</sup>. Die Messe wurde im vergangenen Jahr von fast 10.000 Besuchern besucht. Weitere Details zur Messe selbst unter dem Link <http://www.bvv.cz/watenvi-de>

Bitte melden Sie sich direkt bei unserem Marketingbüro in Brünn, Herrn DI Martin Žák, E-Mail: [brno@austriantrade.org](mailto:brno@austriantrade.org), Tel: 00420 543 128 273, Fax: 420 543 128 275 an. Als **Anmeldefrist** wurde der **20. Mai 2009** festgelegt.

terreich, Wirtschafts- und Handelsabteilung und freundlicher Unterstützung der Bank Austria.

Nach zwei Jahren EU-Mitgliedschaft nehmen EU-Förderungen in Bulgarien konkrete Gestalt an. Unter den direkten Nutznießern von Förderungen im Rahmen der operativen Programme „Konkurrenzfähigkeit“ und „Human Resources“ befinden sich auch Niederlassungen österreichischer Unternehmen in Bulgarien.

Während des AWO-Forums werden die Fördermöglichkeiten im Rahmen laufender und bevorstehender Projektaufträge aufgezeigt und erste Erfahrungen über bisherige Abläufe vermittelt.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch Präsentationen der dynamischen bulgarischen Wirtschaftsregionen VARNA am Schwarzen Meer und HASKOVO in der fruchtbaren Thracischen Ebene.

Anschließend werden Sie die Möglichkeit haben, mit den Teilnehmern der hochrangigen Delegation, geführt von den Gouverneuren von Varna und Haskovo, sowie mit den anwesenden Vertretern der führenden bulgarischen Unternehmen aus diesen Regionen,

Individualgespräche (ad hoc) zu führen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenlos**, eine **Anmeldung erforderlich**.

Das Veranstaltungsprogramm, weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Bulgarien unter „Veranstaltungen“: <http://wko.at/awo/bg>

**Anmeldeschluss ist der 20. Mai 2009.**

Haben Sie noch Fragen? Gerne ist Frau Mag. Vessela Makoschitz (Tel.: 05 90 900/43 38 | E-Mail: [awo.suedosteuropa@wko.at](mailto:awo.suedosteuropa@wko.at)) für Sie da.

**Nützen Sie die Gelegenheit, mit Entscheidungsträgern und Experten direkt Ihre Fragen besprechen zu können!**

## Erfolgreicher Export Lunch im „Loisium“



Foto: z. V. 85

Stellten sich in Langenlois den Fragen der niederösterreichischen Exportwirtschaft (v. l. n. r.): HD Mag. Sturm (AHSt. Frankfurt), HD Mag. Love (AHSt. München), HD Mag. Hager (AHSt. Zürich), HD Dr. Valentini-Wanka (AHSt. Padua), HD Mag. Spalek (AHSt. Straßburg) und Dr. Hahn (Außenwirtschaft Niederösterreich.)

Fast 30 Unternehmen aus Niederösterreich nutzten am 4. Mai im „Loisium“-Hotel in Langenlois die Gelegenheit, um sich persönlich bei den jeweiligen Handelsdelegierten über Exportchancen in Deutschland, Frankreich, Italien und der Schweiz zu informieren.

Selbst in einem wirtschaftlich nicht leichten Umfeld bestehen durchaus intakte Chancen und lohnende Exportnischen. Die anwesenden Handelsdelegierten identifizierten besonders die Bereiche Umwelt & Energieeffizienz, qualitative Nahrungsmittel & Getränke, Gesundheit & Wellness, da neben der Konsumentennachfrage auch ein stabiles Preisniveau gegeben ist.

Nach einem Einblick in die aktuelle Marktlage nahmen sich die Handelsdelegierten in

individuellen Gesprächen den vorgebrachten Firmenanliegen an, um vor Ort im jeweiligen Betreuungsbereich die Unternehmen bestmöglichst bei den Exportaktivitäten zu unterstützen.

Auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter <http://wko.at/noe/aw> finden Sie laufend die Termine von Sprechtagen der Handelsdelegierten, die in Niederösterreich angeboten werden. Diese Form des persönlichen Gesprächs zwischen Unternehmen und Experten der Außenwirtschaft Österreich (AWO) wird vermehrt von den Unternehmen nachgefragt. Gleichzeitig kann das Serviceangebot der einzelnen Außenhandelsstelle besser dargestellt und zielgerichtet in Anspruch genommen werden.



## Wirtschaftsförderung

### Planen Sie Ihre firmeninterne Verkaufsschulung mit FIT – Firmen-Intern-Training des WIFI Niederösterreich

Einigen Unternehmen geht es sogar in Krisenzeiten sehr gut. Kennen Sie die Gründe dafür?

- Sie lassen sich von der depressiven Stimmung nicht anstecken
- Sie haben die aktiveren Verkäufer/innen
- Sie akquirieren intensiver und erschließen neue Absatzmöglichkeiten
- Sie heben sich mit neuen Ideen und USP ab
- Sie gestalten vertrauensvolle Kundenbeziehungen, die Bestand haben
- Sie kooperieren mit Ihren

Kunden partnerschaftlich und zielorientiert

- Sie machen Ihre Kunden erfolgreich und zaubern ein Lächeln auf die Lippen
- Gehen Sie den Weg zu Ihrem Verkaufserfolg! Das FIT – Firmen-Intern-Training des WIFI Niederösterreich organisiert Verkaufstrainings exklusiv für Ihr Unternehmen. Haben Sie sich bereits über Förderungen informiert? Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Bildungsplanung!

**FIT – Firmen Intern Training, Mag. (FH) Martin Nowak, Tel. 02742/890/21 15, E-Mail martin.nowak@noe.wifi.at**

#### WIFI-Kursbuch:

[www.wifi.at/kursbuch](http://www.wifi.at/kursbuch)

Tel.: 02742/890/20 00



## ERFOLG IST IMMER EINE FRAGE DES RICHTIGEN WERKZEUGS.

Wenn Sie die Schlagkraft und Treffsicherheit Ihres Unternehmens erhöhen wollen, darf die Betriebsgröße kein Handicap sein.

BMD Softwarelösungen - vom Rechnungswesen bis zum ERP - sind auf Ihre Anforderungen zugeschnitten.

**BMD. Ihr Werkzeug zum Erfolg.**

Besuchen Sie unseren  
**Info Day 2009**

27.05.2009, ab 9 Uhr  
Salzburg,  
Hotel Mercure  
Salzburg City

Tel 050 883  
[www.bmd.com](http://www.bmd.com)

**WE MAKE BUSINESS EASY!**

## Die WIFI-FACHAKADEMIE als Bildungs- und Karrieremotor

Für Personen aus der Praxis



Die WIFI-Fachakademie bietet Praktikerinnen/Praktikern mit Lehrabschluss, Fachschule oder Matura neue Karrieremöglichkeiten. Zahlreiche Berufstätige erkennen, dass die bisherigen klassischen Fachausbildungen da und dort einer Ergänzung bedürfen. Mit entsprechenden Vorkenntnissen, Engagement und der WIFI-Fachakademie steht einer Karriere nichts mehr im Wege.

Fachwirtinnen/Fachwirte und Fachtechniker/innen mit umfassenden Fachkenntnissen haben die Qualifikation für das mittlere Management.

Nach 4 Semester schließen Sie die Fachausbildung mit einer kommissionellen Abschlussprüfung ab.

Ab Herbst 2009 bietet Ihnen das WIFI wieder die Möglichkeit dazu, denn da startet die WIFI-Fachakademie mit den Fachrichtungen:

- **Angewandte Informatik**
- **Automatisierungstechnik**
- **Marketing und Management**

Besuchen Sie unseren **GRATIS-Infoabend am 28.5.2009, Do 18 Uhr im WIFI St. Pölten**

## WIFI. Wissen Ist Für Immer.

**Information, Beratung und Anmeldung:**

T 02742 890-2000 | F 02742 890-2100 | E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## Erfolgstrainer Martin Betschart zu Gast im WIFI Niederösterreich Adlersprache ist Möglichsprache

„Wenn ich dem Traum meines Vaters gefolgt wäre, hätte ich Theologie studiert. Mich haben aber die Unterschiede zwischen den Menschen und das Beobachten der Menschen schon immer mehr fasziniert als nur theoretisches Wissen.“, so Erfolgstrainer Martin Betschart aus der Schweiz bei seinem Seminar „Ente oder Adler“ im WIFI St. Pölten. Rund 150 Menschen waren der Einladung zu diesem Nachmittag gefolgt.



V. l.: Mag. Andreas Hartl vom WIFI NÖ mit Mag. Andrea Staufert-Waldert von der Bank Austria Unicreditgroup und Erfolgstrainer Martin Betschart.

**M**artin Betschart vermittelt klare Botschaften und seine Rezepte erscheinen gerade in Krisenzeiten notwendiger denn je. „Das Problem ist, dass Krisen immer im Kopf entstehen. Bei rund fünfzig- bis siebzigtausend Gedanken, die wir täglich haben, sind 95% Schrott“, so Betschart, der sogar soweit geht, zu behaupten, dass die tägliche

Informationsflut der Mediengesellschaft Menschen in ihrem Handeln und Tun negativ beeinflusst. „Wir hören schon in der Früh negative Schlagzeilen beim Aufwachen und sind schlecht drauf“, so der Schweizer.

Wir alle können aber von erfolgreichen Menschen lernen. „Sie müssen sich die Menschen nur einmal in der Früh anschau-

en, 80% müssen zur Arbeit, 20% wollen zur Arbeit.“ Ist man eine „Ente“ denkt man immer negativ und sucht Ausreden. Ist man hingegen ein „Adler“, dann ist man nicht nur von in der Früh weg energiegeladener, sondern handelt auch von sich aus aktiv und zielorientiert. Man sucht Lösungen und verändert die Kommunikation positiv. „Adlersprache ist Möglichsprache. Ein Adler findet immer einen Weg, eine Ente immer einen Teich“, so Betschart wörtlich an diesem Nachmittag.

Was der Erfolgscoach vermitteln möchte, ist, dass jeder Einzelne von erfolgreichen Menschen lernen kann. Verschiedene Faktoren wie ein klares Selbstbild und das authentische Handeln, Zielorientierung, die richtige Energie, eine positive Kommunikation und das Einstellen auf das Gegenüber sowie eine rasche Entscheidungsfähigkeit und die lebenslange Bereitschaft zu lernen und sich weiter

zu entwickeln sind Grundsteine zu einem zufriedenen ausgeglichenen Leben. Eine Botschaft, die vielen WIFI-Kunden wohl nicht fremd sein dürfte.

Dass seine Theorien nicht nur grau sind, beweist er mit den Erzählungen von der Erfüllung seiner eigenen Träume. Er hat einen zweiten Wohnsitz in Thailand, wo er in der kalten Jahreszeit lebt und arbeitet.

10 Teilnehmer konnten Martin Betscharts Erfolgsthemen gleich nachlesen, sie gewannen je ein Exemplar seines Buches „Die 3 Schlüssel zum Erfolg“, zur Verfügung gestellt vom WIFI Niederösterreich.

„Ente oder Adler“, wieder eine gelungene Veranstaltung aus der Serie der Seminarhighlights.

Die nächste Veranstaltung findet mit Herrn Prof. Dr. Manfred Winterheller unter dem Titel „Wirksames Führen“ am 3. 11. 2009 im WIFI St. Pölten statt.

## Businessmanager präsentierten Projektarbeiten



V. l. Mag. (FH) Ingrid Buxbaum (WIFI), Ronald Mayerhofer, Mag. Hans Sturm (Lehrgangsführer), Stefan Leeb, Peter Nemeth, Markus Madar, Wolfgang Walla, Helmut Wieser, Siegfried Schieh, Fritz Wagner, Wolfgang Groß, Rainer Schaufler.

**E**chte Praxisprojekte präsentierten die angehenden akademischen Businessmanager in Mödling. Sie präsentierten eine Studie über das Kaufverhalten bei Brillengläsern sowie ein Unternehmenskonzept zur Expansion von Kaffeehausbetrieben und führten vor, wie ein Kommunikationsprojekt einen Maschinenbauer produktiver werden lässt. Die Kommission konnte auch für die Präsentationsqualität sehr gute Noten vergeben.

Damit schafften die Studierenden die letzte Hürde des zweijährigen Studiums vor dem Abschluss. Die Projektarbeit kann dann auch zu einem aka-

demischen MBA- bzw. MAS-Abschluss in einer Masterarbeit aufbereitet werden.

Diesen Herbst startet erstmalig ein Universitätslehrgang – Businessmanager/-in MAS im WIFI Mödling. Auf diesem Weg kann berufsbegleitend ein Akademischer Titel (MAS) in Betriebswirtschaft erworben werden. Berufserfahrung ist dafür erforderlich, aber Matura ist keine notwendig.

Einen GRATIS-Infoabend gibt es dazu am Montag, dem 22. Juni, um 18 Uhr im WIFI Mödling. Anmeldung bitte unter Tel. 02742/890/20 00 oder kunden service@noe.wifi.at

**WIFI-Kursbuch:**  
**www.wifi.at/kursbuch**  
**Tel.: 02742/890/20 00**





## Finanzierungs- und Fördersprechtage

für innovative Vorhaben, Projekte

- Optimale Finanzierung gesucht?
- Passendes Förderprogramm auswählen?
- Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

**Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr**

**Mittwoch, 17. Juni 2009**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 12.06.2009 unter 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 16. Sep. 2009, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

**Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr**

**Montag, 25. Mai 2009**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 20.05.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 8. Juni 2009, Bezirksstelle Mödling

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## ECODESIGN - Innovation durch öko-intelligente Produkte

Anhand von gelungenen öko-intelligenten Produktbeispielen wird gezeigt, wie nachhaltige Produktentwicklung in der unternehmerischen Praxis umgesetzt werden kann.

- Wie kann ich die Umweltauswirkungen eines Produktes ermitteln?
- Wie kann ich daraus Verbesserungsmaßnahmen ableiten?
- Wie können Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt und kommuniziert werden?

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Kreativitätsmethoden von ECODESIGN radikal am:

18.06.2009 09.00 - 15.00 Uhr

bei Franz Haas Waffel- und Keksanlagen-Industrie GmbH, Franz Haas-Straße, 2100 Leobendorf

**Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)  
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





## Apropos EU - von der Projektidee zum europäischen Projekt

Sie möchten ein Innovationsprojekt mit internationalen ProjektpartnerInnen gemeinsam realisieren? Lernen Sie

- die Struktur eines europäischen Projektantrages
- die optimalen Werkzeuge für einen erfolgreichen Antrag und
- die wichtigsten Unterstützungsmöglichkeiten auf europäischer Ebene kennen.

27.05.2009 13.00 - 16.00 Uhr  
in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)  
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## „Karl Ritter von Ghega-Preis“

**Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.**

### Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

### reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

### Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

### weitere Information und Anmeldung

unter [www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2009

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, [tip@wknoe.at](mailto:tip@wknoe.at)

Mit freundlicher Unterstützung von





## Umwelt, Technik, Innovation

### GHS – Kennzeichnung und Einstufung von Chemikalien. Was ist zu beachten?



Fotos: z. V. G.

Teilnehmer

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 4. Mai in der Wirtschaftskammer Niederösterreich informierten sich ca. 60 Unternehmen über das neue Einstufungs- und Kennzeichnungsregime GHS. GHS steht dabei für „Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals“ und ist ein weltweit harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien.

In der EU wird dieses System durch die CLP-Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (VO 1272/2008/EG) umgesetzt und ist am 20. 1. 2009 in Kraft getreten. Gemäß den Übergangsbestimmungen gelten bestimmte Vorgaben der Verordnung bereits zwingend ab dem 1. Dezember 2010 für Stoffe und ab dem 1. Juni 2015 für Gemische.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde das neue System vorgestellt und an Hand von Beispielen erläutert. Dabei wurden

auch die neuen Gefahrenpiktogramme für die Kennzeichnung sowie die neuen Einstufungskriterien und Berechnungsmethoden besprochen.

Der richtige Zeitpunkt zur Umstellung ist einerseits abhängig von den bis 2015 dauernden Übergangsbestimmungen, andererseits aber auch von

- weiteren rechtlichen Anpassungen in verschiedensten Rechtsbereichen (z. B. Arbeitnehmerschutz, Abfallrecht),
- der Verfügbarkeit von Softwarelösungen,
- der Einschätzung der Konsequenzen auf den Betrieb sowie
- der Schulungsmaßnahmen für Arbeitnehmer.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/noe/reach> (Download des Verordnungstextes sowie der Vorträge der Veranstaltung).



V. l. n. r.: Mag. Christoph Pinter, Franz J. Astleithner, Dr. Marko Susnik, Dr. Christian Gründling.

### NÖ Klimaaktionstag – Klimaschutz im Blickpunkt der Öffentlichkeit

## 5. Juni 2009 – machen Sie mit!



Der 5. Juni 2009 (Weltumwelttag) steht in Niederösterreich ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Über das ganze Land gestreute Aktionen sollen dabei auf die Maßnahmen zum Klimaschutz in NÖ aufmerksam machen. Die Bevölkerung ist zum aktiven Mitmachen eingeladen. Die Angebote reichen von kostenlosen Windrad-Besteigungen über Passivhaus-Führungen, Klima-Feste, Filmpräsentationen bis zu genussvollen Klima-Menüs.

Das Land NÖ nimmt Klimaschutz als zentrale Herausforderung unserer Zeit ernst. Das neue Klimaprogramm 2009–2012 umfasst 269 Maßnahmen und verstärkt die bisherigen Klimaschutzbemühungen weiter. Es wird in Kooperation mit vielen verschiedenen Akteuren

– von der Wirtschaft über zahlreiche Organisationen bis zu den Gemeinden – konsequent umgesetzt.

Ziel des Klimaaktionstags ist es, die Summe der Leistungen für den Klimaschutz vor den Vorhang zu holen und die Bevölkerung zum aktiven Mitmachen einzuladen. Der Klimaaktionstag führt vor Augen, dass Klimaschutz quer durch alle relevanten Themenbereiche nicht Verzicht heißt, sondern auch persönliche Vorteile bringt.

Alle Aktionen und die Kontakte für Anmeldungen gibt's auf [www.klimaaktionstag.at](http://www.klimaaktionstag.at) Für Rückfragen können Sie sich auch an Mag. Karin Giselbrecht, Tel. 01/409 55 81/11 oder [service@klimaaktionstag.at](mailto:service@klimaaktionstag.at) wenden.

### Verwertungs- und Entsorgungstag 2009

#### Abfallinformationen für Geschäftsführer, Abfallbeauftragte und Umweltbeauftragte in Betrieben

Am 16. Juni 2009 findet in Vösendorf bei Wien, Eventhotel Pyramide, der Verwertungs- und Entsorgungstag 2009 statt. Vorträge und Informationen zu aktuellen Gesetzesänderungen und -vorhaben (z. B. AWG-Novelle, Abfallbilanzverordnung, Deponienverordnung 2008, EU-Abfallrahmenrichtlinie) bieten wiederum ein interessantes

Programm. Diskussionen und Workshops stellen den Rahmen für die Möglichkeit zum intensiven Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Gutwinski Management GmbH, Lohnsteinstraße 36, 2380 Perchtoldsdorf, Tel. 01/86 6 32 bzw. im Internet unter <http://www.gutwinski.at>

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



# branchen

## Elektro-, Audio-, Video- und Alarmanlagentechniker

### Direktor Reg.-Rat Ing. Gerhard Graf ging in Pension



Vizepräsident Dr. Christian Moser, Reg.-Rat Ing. Gerhard Graf, Vizepräsident KommR Kurt Trnka.

Der Direktor der Landesberufsschule für Elektrotechnik in Stockerau ging mit 1. April 2009 in Pension.

Aus diesem Anlass gab es in der Berufsschule ein großes Fest mit 140 Personen. Sein Nachfolger, Mag. Ing. Werner Klaus, führte durch die Feier. Als Ehrengäste und teils auch als Festredner konnten der ehemalige Präsident des NÖ Landesschulrats, Hofrat Adolf Stricker, die Vize-Präsidenten der Wirtschaftskammer, KommR Kurt Trnka und Christian Moser, Bgm. Helmut Laab und Vizebgm. Christa Niederhammer sowie höchste Repräsentanten des Landesschulrates, des Gewerblichen Berufsschulrates und der Elektroinnung begrüßt werden.

In den Festreden wurde das Wirken des rührigen Schulmannes eindrucksvoll gewürdigt. Graf war mehr als 41 Jahre an der Schule, fast sechs Jahre

Direktor-Stv. und über 21 Jahre Direktor der Landesberufsschule. Besonders hervorgehoben wurde Grafs Engagement für den Ausbau und die Ausstattung der Schule und die erfolgreiche Organisation von Lehrlingswettbewerben. Auch die Erwachsenenbildung war ihm ein großes Anliegen. Als Autor und Mitautor war er an 20 Schulbüchern beteiligt. Für das Unterrichtsministerium war er immer als Experte für die Lehrpläne tätig.

Für diese Verdienste überreichte HR Adolf Stricker dem Pädagogen das Goldene Ehrenzeichen der Republik.

Außerdem wurden ihm für die Verdienste auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung der „Jimmy“ der NÖ Wirtschaftskammer von den beiden Vizepräsidenten KommR Kurt Trnka und Dr. Christian Moser verliehen.

Der Landesinnungsmeister



Reg.-Rat Ing. Gerhard Graf, Landesinnungsmeister KommR Ing. Herbert Berger, Landesinnungsmeister-Stv. Karl Oberklammer.

der Elektroinnung KommR Ing. Herbert Berger und sein Stv. Karl Oberklammer überreichten die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ. Sie würdigten in humorvoller Art mit einem „Schulzeugnis“ die hervorragende Zusammenarbeit von Schule und Elektroinnung.

Mit zahlreichen Dankesworten, vielen Glückwünschen für den neuen Lebensabschnitt und mit der Verleihung der Henry Dunant-Goldmedaille vom Jugend-Rotkreuz ging die offizielle Feier – sie fand im Rahmen eines Festessens statt – zu Ende.

Fotos: z. V. g.

## Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

### Seminar der Arbeitskräfteüberlasser



Foto: z. V. g.

Berufsgruppensprecher Otto Rössner lud am 16. April zu einem Informationsseminar über aktuelle Themen betreffend „Kollektivvertrag 2009“ die Mitglieder ins WIFI St. Pölten ein. Dazu konnte er als Vortragenden Dr. Heinz Rothe aus Graz gewinnen, welcher über Neuerungen im KV referierte. Zum Ausklang lud die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes zum Buffet, wo reger Erfahrungsaustausch herrschte. Im Bild Dr. Heinz Rothe, BG-Sprecher Otto Rössner, GF Mag. Uwe Halbertschlager,





**Tabaktrafikanter**

**Drehen & Stopfen für Trafikanten**



Fotos: z. V. g.

Ing. Franz Bauer mit der „Königin der Wutzelmaschinen“.

Zahlreiche TrafikantenInnen und deren MitarbeiterInnen nutzten am 7. Mai in Stockerau die Gelegenheit, sich in die Geheimnisse des Drehens und Stopfens einweihen zu lassen. Ing. Franz Bauer von der Firma OCB/Altesse führte die Teilnehmer in die Welt des Zigarettdrehens ein und erklärte Begriffe von cut corner über rolls bis hin zu Porosität und welche Auswirkungen diese auf den Zigarettenkonsum haben können. Aber auch welche Folgen eine unrichtige Beratung haben kann,

erklärte Ing. Bauer sehr pointiert: „Wenn Sie wollen, dass Ihr Kunde schnell wieder im Geschäft steht, dann verkaufen Sie ihm feuchten Tabak zum Stopfen!“ Weiter stellte er verschiedene Stopf- und Wutzelgeräte vor, von der einfachen Ausführung für die Hosentasche bis hin zur technisch aufwendigen Topomatic, einem high tec-Gerät für Profiraucher.

Im Anschluss hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die verschiedenen Geräte und Techniken selbst auszuprobieren.



Aller Anfang ist schwer!

**GENERALPLANER &  
GENERALUNTERNEHMER**

**ATC**

**ERFOLG RAUM GEBEN.**

- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

**MEROBA Metall- und Rohrleitungsbau GmbH**

Produktionshalle	860 m <sup>2</sup>
Bürogebäude	300 m <sup>2</sup>
Außenanlagen	2.100 m <sup>2</sup>

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten  
 T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)

**Energiehandel**

**Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl**

Die Veränderungen der Durchschnittsnoteierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Mai 2009 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums April 2009 gegenüber März 2009 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnoteierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff Normalbenzin	+ 33,66
Ottokraftstoff Super	+ 33,66
Dieselmotorkraftstoff	+ 18,94
Gasöl (0,1)	+ 21,37

**Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel**

**KinderlaufhilfenVO – Ende der Abverkaufsfrist: 7. 8. 2009**

Am 7. August 2008 wurde die Kinderlaufhilfenverordnung 2007, ABGBl. II Nr. 285/2008, verlautbart. Die Verordnung, mit der die ÖNORM EN 1273 Ausgabe 2005-08-01 verbindlich erklärt wird, trat mit 7. Februar 2009 in Kraft.

Bitte beachten Sie, dass für den Einzelhandel eine zusätzliche Abverkaufsfrist bis 7. August 2009 in die Verordnung aufgenommen wurde. Nach diesem Zeitpunkt darf keine Kinderlaufhilfe, die nicht dieser ÖNORM entspricht, verkauft werden. Wir bitten Sie daher, Ihre Lagerbestände genau zu kontrollieren und nötigenfalls zu bereinigen.

## Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

### Chancen und Risiken in unternehmerischen Krisenzeiten

Wirtschaftlich schwierige Zeiten erfordern innovative und engagierte Maßnahmen für die Unternehmer.

Im Landesgremium des Maschinenhandels, der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat man die Zeichen der Zeit erkannt und reagiert entsprechend den Wünschen der Mitglieder. Fachgruppenobmann Engelbert Pruckner konnte die beiden Geschäftsführer der haider.leisch.partner Unternehmensberatungen, Dr. David Leisch, MBA und Christoph Haider, für eine landesweite Vortragsreihe gewinnen.

Auf Grund jahrelanger Erfahrung im Seminarbereich werden dabei komplexe Inhalte auf einfachste Weise erklärt und durch viele Beispiele aus der Praxis verständlich wiedergegeben. Besonders grundlegende Fehler im juristischen und betriebswirtschaftlichen Bereich können durch einfachste Maßnahmen und Information im Vorfeld verhindert werden.

Dr. David Leisch und Christoph Haider sind gemeinsam mit dem Landesgremium besonders bemüht, die Information direkt zu den Unternehmern zu transportieren. Daher wurden insgesamt 5 Termine in Niederösterreich vereinbart, zu denen wir Sie herzlich einladen. Folgende Termine stehen zur Wahl:

- 28. Mai 2009 in der WKNÖ-Bezirksstelle in Zwettl
- 5. Juni 2009 in der WKNÖ-Bezirksstelle Amstetten
- 23. Juni in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten
- 16. September 2009 in der WKNÖ-Bezirksstelle Baden
- 7. Oktober 2009 in der WKNÖ-Bezirksstelle Mistelbach

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 18 Uhr.

Die Themengebiete beinhalten sowohl juristische wie betriebswirtschaftliche Basisthemen, die wohl zu den wichtigsten für alle Handelstreibenden gehören.

- Risikobereich Gewährleistung/Garantie/Haftung im unternehmerischen Umfeld
- Immer wieder passieren in diesem enorm wichtigen Bereich Fehler, die nicht nur unumkehrbar sind, sondern zu hohen unnötigen Kosten führen. Falsche und verspätete Mängelrügen und versteckte Mängel können die Existenz eines Unternehmens gefährden.
- Die Steigerung der Liquidität als Ihre Chance (Förderungsmanagement und Risikominimierung durch richtige Finanzierung)
- In Krisenzeiten ist die Liquidität eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Weiterbestand eines Unternehmens. Durch gezielte Kontrolle der Forderungen, durch gezielte Ausnutzung von Förderungen und durch die richtige Finanzierung kann das unternehmerische Risiko minimiert und die Liquidität erhalten bleiben.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Frau Bettina Haas unter Tel 02742/851/19 3 21 oder per E-Mail handel.gremialgruppe2@wknoe.at

Aus organisatorischen Gründen bitte wir um Anmeldung zur jeweiligen Veranstaltung bis spätestens 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

## Allgemeines Landesgremium des Handels

### Die AGES – das unbekannte Wesen



Dipl.-Ing. Franz Doppelreiter.

Unter diesem Motto stand der Stammtisch der Zoofachhändler am 6. Mai. Viele Zoofachhändler machten schon – zum Teil unliebsame – Bekanntschaft mit Kontrollorganen der AGES, der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, ohne überhaupt zu wissen, dass es diese Agentur überhaupt gibt und welche Kompetenzen sie hat.

Dipl.-Ing. Doppelreiter von der AGES präsentierte sein Unternehmen und erklärte die Tücken und Fallstricke des Futtermittelgesetzes an Hand von konkreten Beispielen. „Viele der Fehler kann der Zoofachhändler selbst relativ einfach erkennen“, gab Dipl.-Ing. Doppelreiter Tipps, wie Zoofachhändler selbst prüfen können, ob die Kennzeichnungsbestimmungen

vom Hersteller eingehalten werden. „Auch unverpackte Futtermittel, wie etwa Ochsenziemer, stellen eine gesundheitliche Gefährdung für Hund und Herrldar und führen immer wieder zu Beanstandungen“, machte der Profi auf ein weiteres Kontrollfeld der AGES aufmerksam.

Im Anschluss präsentierte Bundesobmann KommR Kurt Essmann den Letztstand hinsichtlich des Petdata-Programms. Dieses kostenpflichtige EDV-Programm wird in wenigen Wochen in Betrieb gehen und unterstützt Zoofachhändler dabei, ihre Informationspflichten gegenüber Kunden beim Tierverkauf zu erfüllen. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie in Kürze per Rundschreiben.



Dipl.-Ing. Franz Doppelreiter: „So nicht!“

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

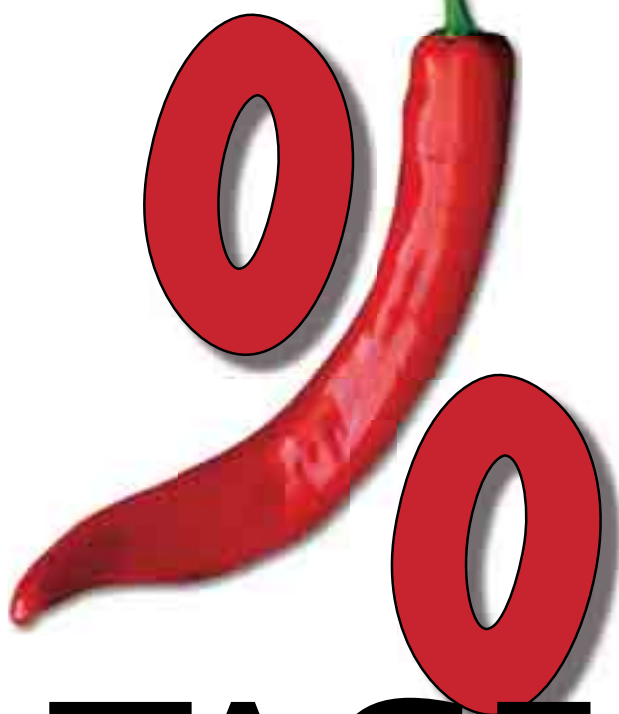


## 3 Scharfe Tage

30. Juli bis 1. August 2009

Wohin mit Abverkaufsware, Restmengen oder Ausstellungsstücken? Die österreichweite Aktion „Scharfe Tage“ ist eine tolle Gelegenheit, mit dabei zu sein und Ihren Kunden scharfe Preise abseits der klassischen Schlussverkäufe zu bieten.

# 3 SCHARFE



# TAGE

zu echt scharfen Preisen am  
30., 31. Juli und 1. August 2009

**WKO**

WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

### Machen auch Sie mit!

Jetzt anmelden und Vorteile sichern!

Die Aktion wird im Rahmen eines großen Medienauftritts beworben.

Ihre Vorteile:

- Radiospots auf Ö3
- Bewerbung in lokalen Printmedien
- POS-Paket für Ihren Betrieb

Als teilnehmender Betrieb wird Ihr Unternehmen in den lokalen Medien namentlich angeführt.

Mit einem Werbekostenzuschuss von € 50,-- sind Sie bei den "Scharfen Tagen" des Handels vom 30. Juli bis 1. August 2009 dabei!

Informationen unter

**T 027 42 / 851-19350**

Anmeldungen unter:

**<http://wko.at/noe/scharfetage>**

**Achtung!**  
**Anmeldeschluss:**  
**29. Mai 2009**



## Spediteure

### Einladung zur Info-Veranstaltung „Personalstrategien zur Krisenbewältigung“

Die Fachgruppe der Spediteure lädt Sie herzlich zu folgender Veranstaltung ein:

- Titel: Info-Veranstaltung „Personalstrategien zur Krisenbewältigung“
- Vorträge:
  - „Personalstrategien zur Krisenbewältigung“ – Mag. Christa Kocher, WKNÖ
  - „Branchenstiftung Ausped III, aktueller Informationsstand“ – Dr. Ernst Pollak, WKW
- Wann: Dienstag, 26. 5. 2009, 18 Uhr
- Ort: WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

#### Aus dem Inhalt:

In wirtschaftlichen schwierigen Zeiten sind Unternehmen meist ganzheitlich betroffen und meist gezwungen, auch in ihrer Personalpolitik auf die Krise zu reagieren.

Diese Veranstaltung soll Möglichkeiten zur Krisenbewältigung durch strategische Personalentscheidungen aufzeigen.

**Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung mittels Anmeldeformular bis spätestens 19. 5. 2009 unbedingt erforderlich!**

## ANMELDEKARTE

**Info-Veranstaltung  
„Personalstrategien zur Krisenbewältigung“  
am 26. 5. 2009, 18 Uhr  
WIFI St. Pölten,  
Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten**

**Bitte abtrennen und an 02742/851/19 5 19 faxen – Anmeldeschluss ist der 19. 5. 2009!**

Vor- und Nachname des/der Teilnehmer: .....

Adresse: .....

Tel.: ..... E-Mail: .....

Anzahl der Teilnehmer: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

## Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen

### Fachgruppentagung

Termin: Sonntag, 7. Juni 2009. Ort: Congress Casino Baden, Casineum, Kaiser Franz-Ring 1, 2500 Baden, Tel.: 02252/44 5 40/ 0. Beginn: 10.30 Uhr.

#### Tagesordnung

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Finanzbericht
- 4) Bericht des Fachgruppenobmannes KommR Gottfried Gorfer
- 5) Fachverbandsobmann Ing. Anton Eberl und Fachverbandsgeschäftsführer Mag. Paul Blachnik: „Aktuelle Angelegenheiten im österreichischen Personenbeförderungsgewerbe“
- 6) DI (FH) Reinhard Traxler, Berater und Experte des EAA Erdgas Mobil GmbH: „Erdgastaxis – umweltfreundlich & sparsam“
- 7) Diskussion und Allfälliges



### Junior-Sommelier-Wettbewerb 2009



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Direktor Johann Dinhobl, Venessa Prandstötter, Cornnia Udovc, Dipl.-Päd. Stefan Adamcsak.

**S**ehr erfolgreich waren die Schülerinnen der Landesberufsschule Waldegg beim „Internationalen Junior Sommelier-Wettbewerb 2009“ am 21. und 22. April 2009 in Wien.

Unter den TeilnehmerInnen aus ganz Österreich konnte Venessa Prandstötter vom Lehrbetrieb Kurhotel Königsberg in Badschönau den 1. Platz erreichen. Cornnia Udovc Austria vom Trend Hotel Böck Brunn am Gebirge belegte den 3. Platz. Die Landesberufsschule Waldegg wurde somit zum Gesamtsieger 2009 gekürt.

Folgende Aufgabenstellungen mussten von den Teilnehmern vor der Fachjury, die aus Diplomsommeliers bestand, bewältigt werden:

**Weinansprache bzw. Blindverkostung** – 3 verschiedene Weine mussten nach Rebsorte, Jahrgang und Weinbaugesamt erkannt und beschrieben werden.

**Korrespondenz Speisen und Wein** – zu einem von der Jury zugelosten Degustationsmenü mit 5 Gängen musste frei eine Getränkeempfehlung mit Schwerpunkt Wein abgegeben werden.

**Weinservice** – Flaschenwein musste nach fachlichen Kriterien serviert werden.

Die Schülerinnen wurden neben dem Unterricht im Freigegebenstand „Önologisches Praktikum“ von Dipl.-Päd. Stefan Adamcsak speziell für diesen Wettbewerb vorbereitet. An der Berufsschule Waldegg wird sehr viel Wert auf das Angebot zusätzlicher Qualifikationen gelegt. Der Erfolg beim Wettkampf resultiert aus dem gemeinsamen Bemühen von SchülerInnen und LehrerInnen. So wurde dieser Wettbewerb bereits in den Jahren 2006 und 2007 gewonnen und weist auf den Stellenwert des Weines in NÖ aber auch auf die Qualität der Ausbildung in den Berufsschulen hin.

## 26. 5. – TULLN „Neues – Sehenswertes – Kulinarisches“

Am Dienstag, dem 26. Mai, 13 Uhr Besichtigung des neuen Hotel Restaurant Römerhof\*\*\*\*, Führung in der GARTEN TULLN und gemütlicher Ausklang ab ca. 18 Uhr im „Goldenen Schiff“, Thomas Baumgartlinger, Einsteiger des Jahres der NÖ Wirtshauskultur.

Preis: für Jugendmitglieder kostenlos, € 10,- für Nicht-Jugendmitglieder (beinhaltet Imbiss bei Hotelbesichtigung, Eintritt GARTEN TULLN mit Führung).

Anmeldung bis 25. Mai beim Jungen Hotel- und Gastgewerbe, Renate Tscheppen Tel. 02742/851/18 6 02, 0664/92 30 498, E-Mail: renae.tscheppen@at

## Leopold Aberham verstorben

Unerwartet ist der ehemalige Hotelier Leopold Aberham aus Petronell-Carnuntum am 4. Mai im 69. Lebensjahr verstorben.

Leopold Aberham eröffnete 1964 das Hotel Marc Aurel in Petronell-Carnuntum und war zu diesem Zeitpunkt mit 24 Jahren einer der jüngsten Unternehmer Niederösterreichs. Durch kontinuierlichen Ausbau wurde aus dem kleinen Betrieb ein weithin bekanntes Hotel mit Restaurant, Tanzbar sowie Tagungs- und Veranstaltungsräumen.

In der Fachgruppe Hotellerie war er von 1990 bis 2000 Ausschussmitglied, lange Jahre war er auch als Lehrabschlussprüfer tätig. Für seine Tätigkeit wurde er mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet.

Leopold Aberham wurde am 12. Mai unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, von Freunden, Branchenkollegen und Wegbegleitern in Petronell-Carnuntum zur ewigen Ruhe bestattet.



## Finanzdienstleister

### Fachgruppentagung der NÖ Finanzdienstleister: Information und Weiterbildung

Wichtig für alle Beratungsberufe sind der regelmäßige Austausch mit Kollegen und die kontinuierliche Weiterbildung in einem dynamischen Umfeld von Markt und Recht.



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Obmann-Stv. Johann Swoboda, Obmann Ing. Mag. Walter Eberl, MMag. Prok. Louis Obrowsky, Rechtsanwalt MMag. Dr. Johannes Neumayer, Dr. Stephan Schulmeister.

Im schönen Waldviertler Schloss Rosenau trafen sich die niederösterreichischen Finanzdienstleister zu ihrer heurigen Frühjahrs-Fachgruppentagung. Obmann Ing. Mag. Walter Eberl, M. S., konnte aus allen Landesteilen zahlreiche Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Neben der traditionellen Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2008, welcher einstimmig erfolgt ist, sprach Eberl in seinem Rechenschaftsbericht die zahlreichen Aktivitäten der NÖ Fachgruppe der Finanzdienstleister an:

#### Viele Serviceleistungen

Die Etablierung des Mitgliederzeitungsmagazins „Geld & Rat“, die erfolgreiche Durchführung einiger Imagekampagnen gemeinsam mit den NÖ Bezirksblättern,

die großflächige Informationskampagne über Fremdwährungskredite in diversen Tageszeitungen mit der Möglichkeit für die Konsumenten, sich bei einer eigens eingerichteten Telefon-Hotline zu informieren, sowie die Themenseite im Fachmedium Börsen-Kurier sind laut Eberl die wichtigsten der vielen Serviceleistungen, die die Fachgruppe anbietet.

Weiters wies Eberl auf das umfangreiche Aus- und Weiterbildungsprogramm sowie auf verschiedene Drucksorten als Verkaufsförderung für die Fachgruppenmitglieder hin. Stolz konnte er auch den neuen Imagefolder der NÖ Finanzdienstleister mit besonderer Darstellung der Vermögensberaterleistungen präsentieren. Neu erarbeitet wurden ein allgemeiner Beratungsauftrag und Vollmachten-Muster für Vermögensberater.

#### Mehr Vermögensberater

Ein weiteres interessantes Detail spiegelt die Mitglieder-

entwicklung im Jahresvergleich wider: Der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre ist zur Zeit zum Stillstand gekommen, die Entwicklung im vergangenen Jahr war stagnierend, es gibt aber erstmals mehr gewerbliche Vermögensberater als Finanzdienstleistungsassistenten. „Wir führen das auf unser konsequentes Ausbildungsangebot zurück und sind mit dieser qualitativen Entwicklung sehr zufrieden“, meinte Eberl.

#### Problemfälle

Ein professionelles Bild des Standes verschiedener Rechtsfälle der Finanzbranche, die natürlich auch die gewerblichen Vermögensberater betreffen, gab der bekannte Rechtsanwalt MMag. Dr. Johannes Neumayer. Es wurden Problemfälle wie Immofinanz, Meinel European Land, Globe und andere angesprochen. In angeregten Diskussionen mit den Tagungsteilnehmern konnte etwas Klarheit in die Materie gebracht werden.

#### Wirtschaftsaussichten

Einen volkswirtschaftlichen Überblick über die Entstehung der aktuellen Weltwirtschaftskrise, ihrer Ursachen und möglicher Szenarien für die künftige Entwicklung gab Dr. Stephan Schulmeister vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO). Er sieht den Finanzkapitalismus, welcher sich in der zweiten Hälfte nach dem Zweiten Weltkrieg ausgebreitet hat, als zu Ende gegangen an. Im Vergleich mit der Krise in den 1930-er Jahren gibt es Ähnlichkeiten wie etwa den vorangegangenen Aktienboom und den dreifachen Entwertungsprozess bei Aktien, Immobilien und Rohstoffen. Er sieht aber auch Unterschiede, etwa im Bereich der sozialen Sicherheit, der Wirtschaftspolitik, und der durchgeführten Bankenrettungen.

Im nationalen Bereich gibt es unter anderem notwendige Maßnahmen in Teilsubventionierung der Kurzarbeit, innovative Maßnahmen zur Arbeitszeitverkürzung, Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung sowie besonders Umweltinvestitionen als die Chance zur Bewältigung der Finanzkrise.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖW **mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## Neuer Folder „Sicher unabhängig für Ihre Finanzen“

In Niederösterreich gibt es mehr als 3000 Finanzdienstleister in mehreren Berufsgruppen mit verschiedenen Berechtigungen. Ein neuer Folder klärt den Konsumenten über den Aufgabenbereich der gewerblichen Vermögensberater auf und zeigt die wichtigsten Schritte zur Finanzberatung. Der Folder ist gratis über die Fachgruppe zu beziehen. Ergänzend dazu gibt es als Broschüre ein Glossar der gängigen Finanz-Begriffe, das diese dem Konsumenten verständlich erläutert.

Die politischen Diskussionen der letzten Monate um den Berufsstand der Finanzdienstleister hat die Fachgruppe der Finanzdienstleister veranlasst, ihren Leistungsumfang für Kunden in einem übersichtlichen Folder zu präsentieren. Das Fachchinesisch der Finanzwelt wird in einer eigenen Broschüre „Finanz-Begriffe“ übersetzt und erklärt.

Beide Informations-Folder können kostenlos per E-Mail an finanzdienstleister@wknöe.at, telefonisch unter 02742/851/19 7 22 oder schriftlich bei der Fachgruppe Finanzdienstleister in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten angefordert werden.

„Die gewerblichen Vermögensberater in Niederösterreich bieten Professionalität und Weitblick bei Finanzfragen. Die Spezialisten arbeiten unabhängig von Banken und Versicherungen und können so rasch auf Veränderungen am Markt reagieren, um für jedes Veranlagungs-, Finanzierungs-, Spar- oder Vorsorgeziel das beste Paket zu schnüren“, sagt NÖ Fachgruppen-Obmann Ing. Mag. Walter Eberl. Im Mitgliederverzeichnis der Wirtschaftskammer auf [www.noefinanzdienstleister.at](http://www.noefinanzdienstleister.at) sind alle befugten gewerblichen Vermögensberater mit ihren Berechtigungen ersichtlich.

## Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

### Änderungen auf dem Versicherungsmarkt: Zeiten der Kulanz sind vorbei



Gerhard Pesendorfer,  
Obmann der Fachgruppe  
Versicherungsmakler

Im letzten Versicherungsjournal (Fachmagazin für die Versicherungsbranche) war ein interessanter Artikel zu lesen, der über die europaweiten Änderungen bei den Versicherungen berichtet, dessen komprimierten Inhalt

wir Ihnen nicht vorenthalten möchten:

Der Versicherungsmarkt soll sich quer durch Europa verhärtet, davon geht der neu aufgelegte Marsh-Report aus. Dieser erwartet ein Anziehen der Prämien bzw. ein weitgehendes Ende von Prämiensenkungen.

Das Versicherungsmakler- und Risikoberatungsunternehmen Marsh veröffentlichte vor kurzem einen aktuellen Versicherungsmarkt-Report für Europa, der folgende Eckpunkte, die auch für Österreich Gültigkeit haben, aufzeigt:

#### Zeiten der Kulanz bei Versicherern sind vorbei

In Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise versuchen sowohl Kunden als auch Versicherer, ihre Kosten zu senken, dadurch seien bei den Versicherern die Zeiten der Kulanzleistungen vorbei: Entweder werde zu 100 Prozent geleistet oder gar nicht.

#### Europäischer Versicherungsmarkt verhärtet sich

Laut Marsh deutet alles auf einen sich verhärtenden Versicherungsmarkt hin: Steigende Schadenquoten in fast allen Sparten bedeuten höhere Prämien durch die großen Rückversicherer, die an die Kunden weitergegeben werden müssen. Dennoch seien die Versicherer tendenziell nach wie vor bereit, Prämien zu senken, um Kunden zu halten oder Marktanteile hinzuzugewinnen.

#### Bewegung am österreichischen Markt

Bereits seit dem zweiten Halbjahr 2008 ist es zu Veränderungen bei den Prämien gekommen.

## 2. EDV-TAG



Gerhard Pesendorfer, Obmann VM; Mag. Hubert Baumann, Fachgruppengeschäftsführer; Ing. Mag. Walter Eberl, Obmann FDL; Johann Pilzer, Leiter AK EDV (v. l. n. r.).

Am 2. April 2009 lud die Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ gemeinsam mit der Fachgruppe Finanzdienstleister NÖ bereits zum zweiten Mal zum EDV-Tag in St. Pölten ein. Es nahmen ca. 70 interessierte Besucher an dieser Messe teil.

Neben den Präsentationen der 12 Aussteller wie CCA & Together, W. Scheidl KEG, Rathberger KEG, ARAG, art-Base! Software, VAV Versicherung, Chegg.net, Waghübinger Brokerservice, UNIQA, R&S Software, Basic Systems und der AirCon GmbH an den Ständen wurde Interessantes und Wissenswertes im Rahmen der Vorträge „Arbeiterleichterung IT Einsatz“ (CCA), „Risikoanalyse /Haftung des Maklers“ (Chegg,

Vor allem bei den Gesundheits- und Kreditversicherungen konnte ein Anstieg von bis zu zehn Prozent beobachtet werden, die anderen Sparten konnten sich bis dato stabil halten, bzw. wurden sogar geringe Reduktionen durch aktive Risikoselektion angeboten.

„Zusammenfassend kann man festhalten, wie wichtig es in Zukunft sein wird, die Dienste eines unabhängigen Versicherungsmaklers in Anspruch zu nehmen, der der Garant fürs ‚Richtige Versichern‘ ist“, meint Gerhard Pesendorfer, Obmann der Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ.

net), „Finanzmanager +“ (R & S Software) und „Lückenlose Datenverwaltung“ (Basic Systems geboten.

Johann Pilz, Leiter des Arbeitskreises Internet/Homepage, führte trotz des sommerlichen Wetters zahlreich erschienene und interessierte Besucher durch eine Informationsveranstaltung, die darauf ausgerichtet war, dem Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten sowie dem Finanzdienstleister die Alltagsarbeit im EDV-Bereich zu erleichtern.

Die durchwegs positiven Feedbacks der Aussteller sowie der Besucher bestätigten auch den Erfolg des 2. EDV-Tages. Deshalb soll es auch in 2 Jahren wieder einen EDV-Tag mit interessanten Vorträgen geben.

## Fachgruppentagung



Fotos: z. V. g.

Interessierte Teilnehmer der Fachgruppentagung.

Die diesjährige Frühlingsfachgruppentagung der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten Niederösterreich fand am 23. April in der Römerhalle Mautern statt. Gerhard Pesendorfer, der Obmann der Fachgruppe, begrüßte rund 70 Mitglieder im Festsaal der Römerhalle. Zu Beginn fanden die Mitglieder bereits bei einem gemeinsamen Mittagessen auf Einladung der Niederösterreichischen Versicherung Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Einen zentralen Tagesordnungspunkt bildete die Be-

schlussfassung über den Rechnungsabschluss 2008. Die Fachgruppe hat im vorigen Jahr insbesondere die breit angelegte Werbekampagne des Fachverbandes der Versicherungsmakler finanziell mitgetragen und mit begleitenden Werbemaßnahmen in niederösterreichischen Medien unterstützt. Die finanzielle Gebahrung der Fachgruppe wurde von den Tagungsmitgliedern einstimmig genehmigt.

Im Zuge seines Berichtes kündigte Pesendorfer an, dass die Werbekampagne der Bundesorganisation auch heuer wieder

neben den sonstigen Ideen der NÖ Fachgruppe, wie etwa der Vergabe von Auto-Werbeaufklebern an die Mitglieder, nicht lediglich finanziell unterstützt, sondern auch durch die Schaltung eines von der Fachgruppe produzierten Radiowerbespots noch im Herbst und mit Beginn des kommenden Jahres begleitet werden soll.

Nicht zuletzt konnte im Zuge der Berichte aus den Arbeitskreisen den Mitgliedern auch ein neues Ausbildungskonzept

vorgelegt werden, das speziell der Mitarbeiterschulung gewidmet ist und nach Abschluss der Entwicklungsmodalitäten spätestens mit Anfang des kommenden Jahres in Form einer modularen Schulungsreihe angeboten wird.

Nach dem offiziellen Teil der Fachgruppentagung referierte Manfred Keglovits von der Niederösterreichischen Versicherung im Rahmenprogramm zum Thema „Betriebliche Altersvorsorge – Chancen am Markt“.



Mag. Hubert Baumann, FG-Geschäftsführer; Gerhard Pesendorfer, Obmann der Fachgruppe; Oliver Fichta, Obmann-Stv. (v. l. n. r.).

## Nachweisbar effizient werben

# HEROLD's Gelbe Seiten sind der Kunden- und Umsatzbringer

**Mit einer Einschaltung im HEROLD kann auch Ihr Unternehmen zusätzlichen Umsatz generieren: Eine TNS-Studie bestätigt die Rolle der Gelben Seiten als wichtigen Umsatzbringer für die österreichischen Unternehmen.**

Ob es nun um einen Installateur, einen Schlüsseldienst oder eine Autowerkstatt geht, wer auf der Suche nach einem ganz bestimmten Anbieter von Produkten und Dienstleistungen ist, findet in HEROLD's Gelben Seiten die Lösung seines Problems.

„Gerade in Krisenzeiten sollten die Gelben Seiten in keinem Marketing-Mix fehlen“, ist HEROLD-Geschäftsführer Thomas Friess überzeugt. „In keinem

anderen Medium ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass potenzielle Kunden auf ein Inserat reagieren, mit dem inserierenden Unternehmen in Kontakt treten und dort auch kaufen.“

Eine Studie des Marktforschungsinstituts Integral belegt, dass 8 von 10 Österreichern HEROLD-Verzeichnisse verwenden, wenn sie nach Anbietern von Produkten und Dienstleistungen suchen. 88% der Suchenden kontaktieren die gefundenen Unternehmen. Und stolze 89% davon kaufen auch bei einem der kontaktierten Unternehmen, wovon 65% davon zu den Neukunden zählen.

Der Grund für diese derart hohe Kontakt- und Abschlussrate ist leicht erklärt: Konsumenten, die die Gelben Seiten zur Hand nehmen, haben bereits einen konkreten Kaufwunsch und suchen nur noch nach einem passenden Anbieter. Firmen, die genau in diesem Moment

der Kaufentscheidung präsent sind, haben natürlich eine hervorragende Chance, Kunden und vor allem auch Neukunden zu gewinnen.

### Hervorragender Return on Investment

Der in HEROLD-Verzeichnissen investierte Werbeeuro bringt daher einen hervorragenden Return on Investment (ROI). Laut einer 2007 und 2008 von TNS, einem der größten Marktforschungsinstitute der Welt, durchgeführten Studie, generiert 1 investierter Euro in vielen

Branchen über 70 Euro Umsatz. Ein ROI, den kein anderes Werbemedium bieten kann!

\*) Quellen: TNS 2007/2008, 6.199 tel. und Online-Interviews, Österreicher ab 18 Jahren.

**Weitere Informationen:** HEROLD Business Data GmbH, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 105, Tel. 02236/401/133, E-Mail: kundenservice@herold.at



Neueste Marktuntersuchungen bestätigen die Rolle der Gelben Seiten als Umsatzbringer für die österreichische Wirtschaft. © www.photos.com



# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Dienstag 26. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

### Neptun-Wasserpreis 2009 für Hermann Fuchsluger



Foto: Maria Fuchsluger

Bereits zum 6. Mal wurde der begehrte Neptun-Wasserpreis von Land NÖ und der EVN Wasser verliehen. In der Kategorie „Wasser lebt“ erreichte der Mostviertler Fotograf und Bezirksinhaltsmeister Hermann Fuchsluger aus Winklarn bei Amstetten den hervorragenden 2. Platz. Die Überreichung nahm Landesrat Dr. Stephan Pernkopf am 24. März im EVN-Forum in Maria Enzersdorf vor. Bundesweit wurde der „Sprung ins Wasser“ nominiert und ausgezeichnet. Im Foto von links nach rechts: LR Stephan Pernkopf, Fotograf Hermann Fuchsluger, Generaldirektor Dr. Burkhard Hofer (EVN AG).

### Raumordnungsprogramm St. Valentin: Änderung

Die Stadtgemeinde St. Valentin beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Der Entwurf liegt bis 8. Juni 2009 im Stadtamt/Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Einkaufsnacht in Waidhofen/Ybbs im Zeichen der Karibik

Am 15. Mai findet die traditionelle Einkaufsnacht (Karibische Einkaufsnacht) in der Innenstadt von Waidhofen statt. Auch diesmal ist ein umfangreiches Programm für die kauf lustige Kundschaft vorbereitet und kann im Detail unter [www.wirtschaft4you.at](http://www.wirtschaft4you.at) eingesehen werden. Das Stadtmarketing von Waidhofen/Ybbs freut sich auf regen Besuch!



Foto: Stadtmarketing Waidhofen/Ybbs

### Energieberatung mit Wohlfühlfaktor



Foto: Bezirksstelle

Im Rahmen der Betriebsbesuchstour in Seitenstetten besuchte WK-Obmann Helmut Schiefer (l. im Bild) die Jungunternehmerin Michaela Palmsteiner-Pereira (r.). Seit etwa einem Jahr ist Palmsteiner Energethikerin und erfreut sich eines wachsenden Kundeninteresses. „Jeder hat das Potenzial zur Selbstheilung, ich helfe meinen Kunden, dieses Potenzial wieder zu entdecken!“, schildert die charmante Jungunternehmerin ihre Unternehmensphilosophie.



## Martin Stollnberger sorgt sich um Energie



Foto: Bezirksstelle

Martin Stollnberger (links im Bild) ist Jungunternehmer und hat sich im Bereich der Heizungstechnik am Standort in St. Johann/Engstetten selbstständig gemacht. Vor allem hat er sich auf moderne Energieträger wie Wärmepumpen oder Photovoltaik spezialisiert und bietet hier bestes Service an. WK-Obmann Helmut Schiefer (rechts im Bild) hat den Jungunternehmer besucht und freut sich über das Engagement der nächsten Unternehmergeneration.

## Trendabend für Friseure ein voller Erfolg



Foto: Bezirksstelle

Bezirksinnschmeister Adolf Schmid (2. v. r.) lud zu einem Trendabend für Friseure in das Schloss Zeillern und konnte sich über ein volles Haus freuen. An die 120 Personen bestaunten die Performance der Firma WELLA mit Manfred Richter (l.) und seinem Team. Mit beeindruckender Choreografie wurde auf die Trends der Haarmode eingestimmt und den interessierten Unternehmern ein Feuerwerk an Ideen und umsetzbaren Tipps und Tricks für die Praxis geboten. Landesinnschmeister KommR Reinhold Schulz (3. v. r.) und WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner (r.) begrüßten die Gäste und waren über den zahlreichen Zustrom der Friseurmeister sehr beeindruckt.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Silber bei Frisurwettbewerb nach Amstetten

Nicht weniger als 133 junge Friseurinnen und Friseure aller drei Lehrjahre und einige Gäste aus Tschechien traten Ende März zum Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Friseure an, der im WIFI St. Pölten vor Zuschauern durchgeführt wurde. In allen drei Lehrjahren gab es getrennte Wertungen nach Damen- und Herrenfrisuren, je vier Kategorien gab es im dritten Lehrjahr (Abend Make-up, Hochsteckfrisur, Herrenmodehaarschnitt, Gesamtwertung) sowie im internationalen Bewerb (Street Fashion Herren und Long Hair up jeweils auf Übungskopf, Brautfrisur und Hair Tattoo) – hier nahmen junge Stylisten aus ganz Österreich und Tschechien teil. Silber holte sich bei den Wettbewerben Lehrling Emanuella Wimmer (2. Lehrjahr, aus dem Lehrbetrieb Maria Kimmeswenger, Friseur Styling M & Ms in St. Peter in der Au und Behamberg).



Foto: Kress/PRofis

Silber für Emanuella Wimmer (im Bild) beim Landeslehrlingswettbewerb.

## Baden

wko.at/noe/baden

## Beeindruckende „Gartenerlebnismesse“ in Ebreichsdorf



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Bei großteils herrlichem Wetter konnten sich Wolfgang (Bildmitte) und Sylvia Wessin über ausgezeichneten Besuch ihrer „Gartenerlebnismesse“ freuen. Präsentiert wurden Pflanzen, Skulpturen, Natursteine und Steinbeläge, Schwimmbäder und Schwimmbadabdeckungen (die Firma Wessin ist Generalimporteur einer der Marktführer). Für die erfreulich gute Verpflegung der zahlreichen Gäste, darunter auch die Bezirksstellenausschussmitglieder KommR Gerhard Waitz (links sitzend) und Rene Hompasz (links stehend), war das „Erlebniscatering Alexander Weigl“ zuständig. Weiters im Bild (rechts hinten) Finanzstadtrat Peter Jungmeister.

## Tag der offenen Tischlerei



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Regen Betrieb gab es am 18. April, dem „Tag der offenen Tischlerei“ bei der Firma Semotan in Unterwaltersdorf. Die zahlreichen Besucher, unter ihnen die Bezirksstellenausschussmitglieder Rene Hompasz (l.) und KommR Gerhard Waitz (2. v. l.), konnten sich bei einer Betriebsführung von der umfassenden technischen Ausstattung der Tischlerei überzeugen. Sehr interessant waren auch die Ausstellung „Vom Baum zum fertigen Möbelstück“ sowie die Präsentation von Fotos besonderer „Gustostücker“, die von der Firma Semotan hergestellt worden waren. Ein Buffet mit Spitzenweinen vom „Kirchen-Gisperg“ aus Teesdorf lud zum Verweilen ein.

## Bruck/Leitha

[wko.at/noe/bruck](http://wko.at/noe/bruck)

## 150 Jahre Firma Gottschy in Mannersdorf



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger (r.) beim Überreichen der Ehrenmedaille an Herrn Gottschy.

Ende April feierte die Firma Gottschy in Mannersdorf ihr 150-jähriges Bestehen. Mit einem großen Fest, welches sich über zwei Tage erstreckte, wurde dieses seltene Jubiläum begangen. Die Jubiläumsfeier wurde dabei stimmungsvoll vom Chor Sankt Martin gestaltet, danach folgte eine Mo-

deschau des Fashion Teams Ethofer im wunderschön dekorierten Ambiente im Innenhof des Betriebes.

Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichte Obmann Ing. Klaus Köpplinger Wolfgang Gottschy die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

## Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Foto: z. V. g.

Im Bild (v. l. n. r.): Roland Lukesch, Tanja Zinniel, Jutta Prager, Martin Kicul, Ing. Klaus Köpplinger, Isabella Veit, Dir. Dr. Franz Wiedersich, Christoph Arbingner, Mag. Thomas Petzel, Johannes Wagner.

Beim Frühjahrsempfang der Bezirksstelle nahm man die Gelegenheit wahr, die tollen Leistungen ehemaliger Lehrlinge bei der Lehrabschlussprüfung und beim Lehrlingswettbewerb hervorzuheben. Aber auch den Lehrbetrieben sollte an diesem Abend Dank und Anerkennung für die hervorragende Ausbildung ausgesprochen werden. Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und Direktor Dr. Franz Wiedersich konnten folgenden jungen Frauen und Männern zu ihrer ausgezeichneten Leistung gratulieren:

Isabella Veit aus Sommerein lernte Verwaltungsassistentin am Bezirksgericht Bruck/Leitha. Beim Top-Wirt Roland Lukesch in Haslau/Donau erlernte Tanja Zinniel aus Maria Ellend Gastronomie-Fachfrau. Christoph Arbingner aus Klein-

Neusiedl konnte bei der Firma Wagner aus Enzersdorf die Lehre zum Sanitäts- und Klimatechniker erfolgreich abschließen. Martin Kicul aus Bruckneudorf absolvierte seine Lehre zum Einzelhandelskaufmann mit Schwerpunkt Fleischfachhandel bei der Firma Kögl in Mannersdorf. Amara Gabrielle Unger aus Wien schloss ihre Lehre bei der Firma CPD Handelsgesellschaft in Mannersdorf ab und Evelyne Ruppner aus Petronell lernte den Beruf der Einzelhandels-Kauffrau mit Schwerpunkt Baustoffhandel bei der Firma Michael Koch GmbH in Bad Deutsch Altenburg. Einen weiteren Erfolg stellte der zweite Platz von Marco Löbsch beim Lehrlingswettbewerb der Steinmetze dar. Dafür erhielt er das Silberne Leistungsabzeichen.

## Gänserndorf

[wko.at/noe/gaenserndorf](http://wko.at/noe/gaenserndorf)

## Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 19. Juni 2009, und am Freitag, dem 26. Juni 2009, jeweils von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtage für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Die Bezirkshauptmannschaft bittet um telefonische Anmeldung unter der Nummer 02282/90 25/DW 24 2 03 oder DW 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/16 9 10).

**NÖWI lesen!**



## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 27. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: Tel.: 02952/23 66.

## Landeslehrlingswettbewerb der Friseure



2. v. l. Lisa Mauser, 2 v. r. Bettina Krajcir, links und 3. v. l. Modelle von Lisa Mauser, rechts und 3. v. r. Modelle von Bettina Krajcir.

**133** junge Friseurinnen und Friseure traten zum Lehrlingswettbewerb im WIFI St. Pölten an. Der Friseurbetrieb von Beatrix Haus in Schönkirchen hat mit 3 Lehrlingen teilgenommen und konnte gleich dreimal punkten. Bettina Krajcir aus der Filiale Schönkirchen erreichte den ersten Platz in der Kategorie „1. Lehrjahr Herren und Damen“. Den zweiten Platz konnte Lisa Mauser aus der Filiale Wolkersdorf im Bewerb

„1. Lehrjahr Herren“ erreichen. Marina Kolleng aus der Filiale Deutsch-Wagram belegte in der Kategorie „1. Lehrjahr Damen“ den 7. Platz. Ebenso freuen konnte sich Gabriela Graf, Friseurin in Dürnkrot: Ihr Lehrling Nicole Schmid holte den 3. Platz in der Kategorie „Gesamtwertung“.

Die Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Gänserndorf, gratuliert auf diesem Weg sowohl den Lehrberechtigten als auch den Lehrlingen.

**Ihr Ansprechpartner**

für Ihre Werbung in der NÖW

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Vorankündigung – Unternehmerinnenfrühstück

Am 28. Mai 2009 veranstaltet die Bezirksvorsitzende von FIW – Dagmar Förster – ein Unternehmerinnenfrühstück im Festsaal der WK Gänserndorf. Alle Unternehmerinnen, Geschäftsführerinnen und mittägige Ehegattinnen sind herzlich zum Impulsreferat von Susanna

Fink (Training & Coaching) zum Thema „Erfolgsfaktor Charisma“ eingeladen.

Anschließend können interessierte Unternehmerinnen bei einem kleinen Vormittagsbuffet wieder die Zeit für Netzwerkgespräche nutzen. Die persönliche Einladung folgt mit der Post!

Gmünd

[wko.at/noe/gmuend](http://wko.at/noe/gmuend)

## Gute Lebensmittel „Echt aus NÖ“ wurden im Kaufhaus Walenta präsentiert



V. l. n. r.: Karl Walenta, Bezirksbäuerin Viktoria Opelka, Bgm. Ing. Erwin Lintner, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weissenböck, Bundesrätin Martina Diesner-Wais, Landwirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Markus Wandl, Landwirtschaftskammerrätin Renate Schrenk und Christoph Kastner.

Im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ luden die Landwirtschaftskammer NÖ, die Wirtschaftskammer NÖ und Kaufmann Walenta zu einer Verkostung von „Echt aus NÖ“-Produkten ins Kaufhaus Walenta nach Kirchberg/Walde ein.

Lebensmittel von heimischen Produzenten kommen ohne lange Transportwege direkt aus der Region und schmecken! Davon konnten sich am 30. April auch die Kunden im Kaufhaus Walenta in Kirchberg/Walde überzeugen, wo eine Verkostung von „Echt aus NÖ“-Produkten stattfand. Unter fachkundiger Anleitung einer Seminarbäuerin konnten zahlreiche Kaufhausbesucher die regionalen Köstlichkeiten probieren und bekamen auch noch fachmännische Tipps

für die Zubereitung mit nach Hause.

Unter der Regionalmarke „Echt aus NÖ“ werden seit über 2 Jahren ausgewählte Spezialitäten angeboten, die in Niederösterreich gedeihen, verarbeitet und vermarktet werden. Die wesentlichen Rohstoffe der Produktstammen aus Niederösterreich, nur untergeordnete Zutaten dürfen anderer Herkunft sein. Diese Lebensmittel stehen also für heimische Herkunft und ein echtes Stück Niederösterreich.

Die Initiative „Echt aus NÖ“ wird von Wirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer NÖ getragen und im Rahmen des Lebensmittelclusters NÖ der ecoplus mit Förderungen des NÖ Landschaftsfonds umgesetzt.

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 27. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

### Hollabrunns Wirtschaftsdamen in Krakau – „Florenz des Nordens“



Foto: ??

Die 4-tägige Frühjahrsfahrt der Frau in der Wirtschaft führte über 40 Damen des Bezirkes Hollabrunn nach Polen – genauer gesagt nach Krakau. Schon bei der Hinfahrt gab es einiges zu sehen, so wurde bei einem Zwischenstopp die Stadt Olmütz besichtigt. In Krakau selbst besichtigten die Damen bei einer Stadtführung die Altstadt, die Markthallen, den Marktplatz, die Maria Himmelfahrt-Basilika, das Schloss Wawel und die Wawelkathedrale. Auch eine Führung durch das Salzbergwerk Wieliczka stand auf dem Programm.

Im Wallfahrtsort Tschenstochau besuchten die Damen die Wallfahrtsstätte auf dem Berg „Jasna Gora“ und im Paulanerklöster wurde das berühmte Gnadenbild – die schwarze Madonna aus dem 15. Jhd. – bewundert. Das jüdische Viertel in Kazimierz mit der Synagoge Remuh sorgte für tiefe Betroffenheit über vergangene, aber niemals vergessene Schicksale.

Nach der Abreise von Krakau fand noch ein Zwischenstopp in der Pilger- und Geburtsstadt des Papstes Johannes Paul II „Wadowice“ statt.

## Horn

wko.at/noe/horn

### Einladung zum Spezialvortrag „Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation“

Wie funktioniert das Unbewusste? Wie meistern Sie psychologisch anspruchsvolle Situationen? Wie erkennen Sie sofort, ob Ihr Geschäftspartner die Wahrheit spricht? Diese und weitere interessante Fragen beantwortet der Unternehmensberater Christoph Rosenberger – der sich auf Verhandlungs- und Verhaltenspsychologie, Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation und Menschenführung

spezialisiert hat, bei seinem Vortragsabend in der Wirtschaftskammer Horn.

Wann: Donnerstag, 28. Mai, 19 Uhr.

Wo: Wirtschaftskammer Horn, Kirchenplatz 1, 3580 Horn

Spezialpreis: € 39,- (zzgl. 20% MWSt.) pro Person

Um zuverlässige Anmeldung bis spätestens 26. Mai unter Tel. 02982/22 77 oder E-Mail [horn@wknoe.at](mailto:horn@wknoe.at) wird ersucht.

### So schmecken Köstlichkeiten „Echt aus NÖ“



Foto: LWK

Im Bild v. l. Landeskammerrat Herbert Hofer, Seminarbäuerin Theresia Fraßl, Vorstandsmitglied des Landesverbandes für bäuerliche Direktvermarkter NÖ, Franz Bertl, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Sabina Müller, Raimund Kiennast, Vertriebsleiter Karl Docekal, Bürgermeister Ing. Martin Falk, Obmann der Bezirksbauernkammer, Ing. Alfred Fraßl, Gemeinderat Bernhard Gumpinger.

Im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ luden die Landwirtschaftskammer NÖ, die Wirtschaftskammer NÖ und das Kaufhaus Julius Kiennast Einzelhandels GmbH & Co KG zu einer Verkostung von „Echt aus NÖ“-Produkten in Gars/Kamp ein.

Lebensmittel von heimischen Produzenten kommen ohne lange Transportwege direkt aus der Region und schmecken! Davon überzeugten sich am 29. April auch die Kunden im Kaufhaus Kiennast, wo eine Verkostung von „Echt aus NÖ“-Produkten stattfand. Unter fachkundiger Anleitung einer Seminarbäuerin konnten zahlreiche Kaufhausbesucher die regionalen Köstlichkeiten der Marke „Echt aus NÖ“ in Form eines schmackhaften Nudelsalats probieren und

bekamen auch noch fachmännische Tipps für die Zubereitung mit nach Hause.

Unter der Regionalmarke „Echt aus NÖ“ werden seit über 2 Jahren ausgewählte Spezialitäten angeboten, die in Niederösterreich gedeihen, verarbeitet und vermarktet werden. Die wesentlichen Rohstoffe der Produkte stammen aus Niederösterreich, nur untergeordnete Zutaten dürfen anderer Herkunft sein. Diese Lebensmittel stehen also für heimische Herkunft und ein echtes Stück Niederösterreich!

Die Initiative „Echt aus NÖ“ wird von Wirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer NÖ getragen und im Rahmen des Lebensmittelclusters NÖ der ecoplus mit Förderung des NÖ Landschaftsfonds umgesetzt.

[www.echtausnoe.at](http://www.echtausnoe.at)



## Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Horn

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

### Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Horn:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Horn wie folgt zum Einsatz kommen wird:

- 15. 6. 2009, 9–12 Uhr 3751 Sigmundsherberg, Parkplatz hinter dem Gemeindeamt
- 14.30–17 Uhr 2091 Langau 103, Bauhof (hinter der Gemeinde)
- 22. 6. 2009, 9–12 Uhr 3592 Röhrenbach, 13–15 Uhr Dorfstraße 21 (Bauhof)
- 24. 6. 2009, 9–12 Uhr 2084 Weitersfeld, 13–16 Uhr Hauptplatz
- 25. 6. 2009, 9–12 Uhr 3730 Burgschleinitz-Kühnring, 13–16 Uhr Platz vor dem Gemeindeamt
- 30. 6. 2009, 9–12 Uhr 3571 Gars am Kamp, 13–16 Uhr Hauptplatz vor dem Gemeindeamt
- 7. 7. 2009, 9–12 Uhr 3580 Horn, 13–16 Uhr Rathausplatz

## Korneuburg/Stockerau wko.at/noe/korneuburg

### Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 27. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

#### Anmeldung erforderlich!

#### Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

### Korneuburg wird zur Modemetropole – Open-Air-Modeschau am Hauptplatz

Am 20. Mai verwandelt sich der Hauptplatz von Korneuburg in einen Laufsteg. Die neuesten Modekreationen werden bei einer Open-Air Modeschau um 19 Uhr präsentiert. Zahlreiche Korneuburger Betriebe beteiligen sich bei diesem Event und zeigen ihre aktuellen Trends für den kommenden Sommer.

Im Anschluss wird dann zum Sektempfang geladen. Eintritt ist frei! Informationen beim Stadtmarketing Korneuburg, Tel.-Nr. 02262/62 8 99.

### Maturaprojekt: Homepage für Nah & Frisch Zotter



Foto: z. V. g.

Regina Lamplmayr, Lisa Neubauer und Barbara Zotter, Schülerinnen der HLW Horn, haben anlässlich ihrer Reife- und Diplomprüfung im Ausbildungsschwerpunkt Medieninformatik die Website des Irnfritzer Nahversorgers Rudolf Zotter programmiert. Auf der gelungenen Homepage wird das Kaufhaus, das seit 2007 vom engagierten Jungunternehmer geführt wird, mit all seinen Besonderheiten und Extras, wie z. B. ofenfrisches Gebäck, regionale Produkte, Plattenservice, Geschenkkörbe, Hauszustellung und vieles mehr, bestens präsentiert. [www.kaufhaus-zotter.at](http://www.kaufhaus-zotter.at)

### Wirtschaft ehrte Chefinspektor Karl Kozler



Foto: Bezirksstelle

Chefinspektor Karl Kozler bekam anlässlich seiner Pensionierung und seines 60. Geburtstages für seine jahrzehntelange hervorragende Unterstützung der regionalen Wirtschaft und sein unermüdliches Engagement für die Sicherheit im Bezirk Korneuburg/Stockerau eine Urkunde als Dank und Anerkennung überreicht. V. l. Karl Kozler, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

## Zweistädtelauf Stockerau – Tulln: Ein Lauferlebnis der besonderen Art



Foto: z. V. g.

Am 17. Mai ist es zum dritten Mal soweit. Die Teilnehmer können auf der malerischen Strecke durch die Stockerauer Au und entlang der Donau bis zum Nibelungendenkmal autofrei von Stockerau nach Tulln oder umgekehrt laufen. Oder einfach den Fitlauf und die Nordic Walking-Strecke zum Test ihrer eigenen Fitness nutzen.

Für die Sportler am Erste Bank-Run geht es über die Originaldistanz von 19,4 km. Für alle, die lieber „bergab“ laufen, ist der Start in Tulln mit Ziel in Stockerau zu empfehlen. Ohne Umweg führt dieser stimmungsvolle Themenlauf über 19,4 km von Stadt zu Stadt. Wer noch Luft genug hat, eine gute Meile anzuhängen, erhält neben seiner Wertungszeit auch eine offizielle Halbmarathonzeit.

Die Zeitnehmung erfolgt höchst professionell mit Pentek Timing.

Die Qual der Wahl haben auch die Fitläufer und Nordic Walker. Sie können sich zwischen einer „Zwei Brücken“-Runde in Tulln und einem gepflegten „Achter“ in der Stockerauer Au entscheiden. Die Stärkung auf halber Strecke wird jedenfalls willkommen sein.

Auf Grund der Erfahrungen

und Anregungen im Vorjahr und des stark gewachsenen Teilnehmerfeldes wird es heuer

- getrennte Startnummernausgabe für Voranmeldungen und Nachnennung,
- einen abgesperrten Korridor im Zielbereich für die Halbmarathon-Läufer und
- eine bessere Taktung des Shuttle-Busses geben.

Für den Laufnachwuchs starten um 9 Uhr der Kinderlauf über 1 km und der Jugendlauf über eine starke Meile.

Für das leibliche Wohl und die Erfrischung von Aktiven und Fans ist hinreichend gesorgt und der Shuttle-Dienst garantiert den problemlosen Transport zum Start oder zurück. Für Läufer aus Wien ist die An- und Abreise mit der S-Bahn äußerst bequem und umweltfreundlich. Es stehen aber auch ausreichend Parkmöglichkeiten in beiden Städten zur Verfügung.

Den Startschuss und die Siegerehrung lassen sich die beiden Bürgermeister – Helmut Laab (Stockerau) und Willi Stift (Tulln) – auch heuer wieder nicht nehmen.

Anmeldung und Infos unter [www.zweistaedtelau.at](http://www.zweistaedtelau.at) oder im Büro der Stockerauer Wirtschaft unter Tel.-Nr. 02266/64 7 58.

### Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Tagesfahrt nach Znaim und Brünn unter dem Motto: Über die Grenze schauen

Die WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau organisiert am Mittwoch, dem 27. Mai 2009, einen Tagesausflug nach Znaim und Brünn. Folgendes Programm wird geboten:

- Fahrt nach Znaim – Besichtigung der Firma EGSTON s.r.o.
- Präsentation der Tschechischen Wirtschaft in Brünn (Messegelände)
- Mittagessen
- Stadtbesichtigung (Autobusrundfahrt) von Brünn

- Besichtigung des Einkaufszentrums „VANKOVA“
- abschließender Heurigenbesuch in Hagenbrunn

**Abfahrt:** ca. 6.30 Uhr (Einstiegsstellen in Langenzersdorf, Korneuburg und Stockerau)  
**Ankunft:** ca. 21 Uhr

**Fahr- und Eintrittspreise:** Euro 30,-/pro Person (ohne Verpflegung und Getränke)

Auskunft und Anmeldung unter: [www.wko.at/noe/korneuburg](http://www.wko.at/noe/korneuburg), oder unter Tel.-Nr. 02266/62 2 20 (WK Stockerau)

## Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

## Baufirma Schütz, Weißenkirchen, ehrete langjährige Mitarbeiter



Foto: Lechner

Mit Josef Palmethofer und Franz Kinastberger wurden zwei langjährige und verdienstvolle Mitarbeiter der Franz Schütz Gesellschaft m. b. H. in die Pension verabschiedet. Herr Palmethofer lenkte 40 Jahre lang die Lastwägen der Firma. Herr Kinastberger war 36 Jahre lang für den Lagerplatz in Kottes verantwortlich. WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland dankte den beiden für ihre Firmentreue und überreichte Herrn Palmethofer für die 40-jährige Firmenzugehörigkeit die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer. Im Bild v. l.: Baumeister Ing. Franz Schütz, KommR Gottfried Wieland, Franz Kinastberger, Josef Palmethofer, Anna Schütz.

## Einladung zum Info-Abend „Raus aus der Krise!“ am 28. Mai in der Volksbank Krems

Die Volksbank Krems-Zwettl, die ASTORIA-Gruppe und die Wirtschaftskammer NÖ-Bezirksstelle Krems laden herzlich zum Infoabend „Raus aus der Krise!“ am 28. Mai, 19 Uhr im Festsaal der Volksbank Krems ein.

Die Themen:

- Aktuelle Situation im Bezirk
- Liquidität als Um und Auf im Wirtschaftsleben
- Ermitteln Sie die Profitabilität Ihrer Kunden & Produkte

- Maßnahmen zur Bonitätsverbesserung und zur Verbesserung des Ratings
- Die Rolle und Verantwortung der Hausbank
- Fahrplan durch das Förderlabrynth

**Anmeldungen** bitte bis 22. Mai bei der Volksbank Krems (Tel.: 02732/883/110, [anmeldung@krems.volksbank.at](mailto:anmeldung@krems.volksbank.at)) oder bei Astoria (Tel.: 02732/83 1 30/111, [office@astoria.at](mailto:office@astoria.at))



## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am 28. Mai sowie am 4. Juni von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

## Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlagungsverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächste Termine: 19. Mai sowie 2. Juni. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

## Langjährige MitarbeiterInnen der KREMSEER BANK ausgezeichnet



Foto: z. V. g.

Stehend v. l.: Direktor Christian Hager, Prok. Johann Wagensommerer, Direktor Hans-Jörg Henneis, Direktor Günther Graf, WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, Herbert Puchinger, Eduard Gramel, Prok. Friedrich Mölzer; sitzend v. l.: Gerhard Trümel, Hermine Schneeweiß, Ulrike Berger, Martina Strauß, Leopold Haider.

Acht MitarbeiterInnen der KREMSEER BANK wurden für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit ausgezeichnet. Geehrt wurden Leopold Haider, Eduard Gramel und Prok. Johann Wagensommerer für ihre 40-jährige sowie Ulrike Berger, Hermine Schneeweiß, Martina Strauss, Herbert Puchinger und Gerhard Trümel für ihre 25-jährige Be-

triebszugehörigkeit. Als Anerkennung erhielten die Jubilare das Sparkassen-Ehrendiplom in Silber für 25 Dienstjahre und das Sparkassen-Ehrendiplom in Gold für 40 Dienstjahre.

WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland überreichte Urkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer.

## Der Lehrling als Visitenkarte des Unternehmens



Foto: Bezirksstelle

WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (l.) und Trainerin Christine Dobias (r.) mit den interessierten Lehrlingen.

Beim Lehrlingsseminar Modul II der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft NÖ trainierten 15 Lehrlinge effiziente Rhetorik und Kostenbewusstsein in der Wirtschaftskammer Krems. Trainerin Christine Dobias gab den Jugendlichen wertvolle Tipps, wie sie durch richtiges Verhalten einerseits zu einem guten Betriebsklima beitragen und an-

dererseits das Firmenimage nach außen positiv mitgestalten können. Teilgenommen haben Lehrlinge der Firmen Dynea Austria GmbH, Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH, Justizanstalt Stein, Kemira Chemie GesmbH, KREMS Chemie Chemical Services GmbH, Penn GmbH, Quester Baustoffhandel GmbH, Stiefler GmbH und VKF-Renzel GmbH.

## Tischler – ein Beruf mit Zukunft



Foto: Stadler

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Tischler in der Landesberufsschule Pöchlarn stellten sich 60 Lehrlinge aus Niederösterreich mit ihrer Handwerkskunst der Jury. Aus dem Kremser Bezirk dürfen sich folgende Lehrherren und ihre Lehrlinge über große Erfolge bei den Bewerben freuen: Herbert Hiesel und Arno Fürnsinn (zweites Lehrjahr, fünfter Platz), Christian und David Rößl (drittes Lehrjahr, erster Platz) sowie Mario Kamleitner (erstes Lehrjahr, erster Platz) mit seinem Lehrherrn Bezirksstellenobmann Landesinnungsmeister der Tischler KommR Gottfried Wieland.

## „Harry's Cafe“ und Restaurant „grün“ im EKZ Steinertor eröffnet



Foto: Lechner

V. l.: Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, Harald Schindlegger, Elisabeth Henneis, Direktor Hansjörg Henneis/Kremser Bank, Maria Kwasnitzka/ASTORIA.

Nachdem Paradegastronom Harald Schindlegger im März das „westside“ am Campus west in Stein eröffnet hatte, setzt er nun seinen Expansionskurs mit dem neuen „Harry's Cafe“ und dem Restaurant „grün“ im Einkaufszentrum Steinertor in Krems fort.

Das „westside“ am Campus west fasziniert durch sein hochmodernes Ambiente mit exklusiver Küche. Auf der umfangreichen Speisekarte findet der Gast das Beste vom südamerikani-

schen Rind, italienische Pasta in vielen Variationen, tolle Salate, ein bestens auf die Speisekarte abgestimmtes Weinangebot und leckere Cocktails.

Im „grün“ kommen speziell Liebhaber von Suppe, Salat und Pasta voll und ganz auf ihre Kosten. Ein umfangreiches Frühstücksangebot, Kaffee und Eis ergänzen das Angebot. Der neue Schanigarten in der Schwendengasse lädt zum Verweilen und Genießen ein.

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

### Bergwirthaus zur Schuß'lucka



Foto: Bezirksstelle

WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer besuchte das urige Ausflugslokal. Sonja und Leopold Hintermayer mit WK-Chefin Mag. Alexandra Höfer (von links nach rechts).

Sonja und Leopold Hintermayer aus St. Veit betreiben inmitten grüner Wälder und Wiesen ihr gemütliches Bergwirthaus zur Schuß'lucka, ein idealer Ort zum Einkehren nach Wanderungen. Am Ende des Kerschenbachgrabens befindet sich das urig eingerichtete Ausflugslokal.

Angeboten werden regionale warme und kalte Köstlichkeiten sowie Weine und Säfte aus dem Traisental. Eine überdachte Terrasse mit schönem Weitblick lädt zum Verweilen ein. Der nächste Öffnungstermin: 27. Mai bis 28. Juni, Mittwoch bis Freitag ab 15 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag ab 11 Uhr.

## Melk

wko.at/noe/melk

### Franz Schiessel GmbH in Melk ehrte Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch (r.) gratulierte gemeinsam mit der Firmenleitung der Franz Schiessel GmbH (v. l. n. r.): Franz, Ingeborg und Ingeborg jun. Schiessel dem langjährigen Mitarbeiter Gerald Schwaighofer (Mitte).

Engagierte Mitarbeiter und „Eine zukunftsorientierte Firmenleitung sind die Basis für eine gesicherte Zukunft eines erfolgreichen Unternehmens“, betonte Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch bei der Mitarbeiter- und Mitarbeiter-erehrung der Franz Schiessel GmbH.

Gerald Schwaighofer ist Produktionsleiter bei der Franz Schiessel GmbH. Er ist bereits seit 25 Jahren im Unternehmen tätig.

Gemeinsam mit der Firmenleitung Ingeborg, Franz und Ingeborg jun. Schiessel bedankten sich Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer bei dem langjährigen Mitarbeiter für sein Engagement. Herta Mikesch überreichte Gerald Schwaighofer eine Silberne Mitarbeitermedaille und eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschte ihm weiterhin viel Erfolg.

### Raumordnungsprogramm Dunkelsteinerwald: Änderung

Die Marktgemeinde Dunkelsteinerwald beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 12. Juni 2009 im Gemeindeamt Gansbach zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Raumordnungsprogramm St. Martin-Karlsbach: Änderung

Die Marktgemeinde St. Martin-Karlsbach beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 19. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl-Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden Monat an einem Dienstag von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 2. Juni 2009.

Um Anmeldung unter Tel.: 0699/172 03 040 wird gebeten.



## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Dienstag 26. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

## Arbeitsplatz der Zukunft – „Flexible Arbeitskräfte für Ihr Unternehmen“



V. l. n. r.: Geschäftsstellendirektor der Franz-Eduard Holzapfel (Volksbank Loosdorf), Ing. Manuel Stummer (Junge Wirtschaft Melk), MBA Maria Gindl, DI Heinz Schubert (Junge Wirtschaft Melk), Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer und Mag. Michael Nendwich.

Am 4. Mai fand in der Volksbank Loosdorf die von der Jungen Wirtschaft Melk initiierte Veranstaltung „Arbeitsplatz der Zukunft“ statt.

„Viele Unternehmer müssen im Markt flexibel reagieren und benötigen Möglichkeiten, Arbeitszeitressourcen effizient zu steuern“, so der designierte Obmann der Jungen Wirtschaft Ing. Manuel Stummer in seinem Einleitungsstatement.

Als Vortragende konnte MBA Maria Gindl gewonnen werden. Sie absolvierte das Studium am Studienzentrum Hohe Warte „SMA“ und beschäftigte sich in ihrer Masterthese mit modernen Formen von Anstellungsverhältnissen. Als Prokuristen der Ing. Friedrich Bauer GmbH aus Kem-

melbach verfügt sie über eine langjährige berufliche Erfahrung. „Mein Vortrag richtet sich an alle Führungskräfte, weil diese, um Engpässe im eigenen Unternehmen zu vermeiden, stets auf der Suche nach Unterstützung durch projektbezogene Mitarbeiter sind.“ Mit diesen Worten begründete Maria Gindl ihr Engagement in diesem Bereich. Zusätzlich hatten die Zuschauer Gelegenheit, mit ihr über die Frage, wohin sich der Arbeitsmarkt der Zukunft entwickeln wird, zu diskutieren.

„Veranstaltungen wie diese geben interessante Einblicke in die Arbeitswelt von morgen und sind daher von Interesse für unsere Wirtschaft“, so Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

## Fördern statt freisetzen



V. l. n. r.: Mag. Rosemarie Pichler (Zukunftsakademie Mostviertel), Mag. Kurt König (Human Resources Umdasch AG), Mag. Karl Fakler (AMS NÖ) (4. v. l.), Mag. Thomas Welscher (stellvertretender Sprecher Zukunftsakademie Mostviertel), Mag. Andreas Geierlehner (Bezirksstelle Amstetten) (2. v. r.), Leopold Kaiblinger (Kaipo EDV-Informationstechnik GmbH) mit weiteren Unternehmern aus dem Bezirk Amstetten, die Practice-Beispiele vorstellten.

„Wie kann ich Personalkosten einsparen und gleichzeitig meinen Mitarbeitern helfen, sich persönlich wie auch auf ihrem Wissensgebiet weiterzuentwickeln?“ Fragen wie diese wurden bei der von der Zukunftsakademie Mostviertel initiierten Veranstaltung („Fördern statt freisetzen“) im Schloss-Hotel Zeillern mit einer interessierten Zuschauerschaft nach Abhaltung von Impulsreferaten von Mag. Kurt König (Human Resources Umdasch AG) und Mag. Karl Fakler (AMS

NÖ) diskutiert.

Leopold Kaiblinger von der Kaipo EDV-Informationstechnik GmbH aus Sooss, Gemeinde Hürm, hatte anschließend Gelegenheit, seine Umsetzungsmodelle für die Praxis vorzustellen.

„Veranstaltungen wie diese, die von der WKNÖ unterstützt werden, sind wichtig, um Betrieben mit Mitarbeitern in turbulenten Zeiten Perspektiven geben zu können“, zieht Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer zufrieden Bilanz.

## Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 20. Mai 2009, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt Karl-Straße 19, statt.

Bei diesem Sprechtag besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

## Bausprechtage in der BH Melk

Der nächste Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 29. Mai 2009, von 8 bis 12 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 oder 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

### Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Hollabrunn, Gänserndorf, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau, Tulln

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Hollabrunn	Mittwoch 27. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Hollabrunn: **Tel.: 02952/23 66.**

### Bäckerei Bauer jetzt auch in Großkrut



Foto: z. V. g.

Franz Schweng, Mag. (FH) Daniela Frank mit Sohn Wendelin, Mag. Karl Wilfing, Dagmar Bauer, Walter Koller, Karl und Stefan Bauer.

Die bereits neunte Filiale der Bäckerei Karl Bauer wurde in Großkrut eröffnet. Bürgermeister Franz Schweng, LAbg. Mag. Karl Wilfing und Herr Koller von der Firma ADEG gratulierten in ihren Festreden. LAbg. Mag. Wilfing eröffnete dann gemeinsam mit Dagmar Bauer die Filiale durch Brechen eines Brezels. Der Besucherandrang bei der Eröffnung war enorm. Für alle Besucher gab es gratis Jourgebäck und ein Achterl Wein.

Das ehemalige Kaufhaus der Firma Dvorak wurde gene-

ralüberholt, innen und außen renoviert und aufgeteilt in ein ADEG-Kaufhaus sowie in ein direkt an das Kaufhaus anschließendes Café, wo man bereits ab 5.30 Uhr früh frühstücken kann. Im Sommer ist das Café auch ein Eissalon mit frischem handgemachtem Eis vom Konditor. Im Schanigarten vor dem Café kann man den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Das Café hat auch am Sonntag ab 7 Uhr geöffnet. Auch am Sonntag gibt es ofenfrische Semmeln und Plundergebäck fürs Frühstück.

### Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 28. Mai 2009, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25/DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Aus-

führungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851/DW 16 9 10).

### Raumordnungsprogramm Poysdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Poysdorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 15. Juni 2009 im Gemeindeamt Poysdorf zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

### Mödling

wko.at/noe/moedling

### SVA-Sprechtag

Freitag, 22. 5. 2009, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

### Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft). Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/74 5 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: [post.gba5@noel.gv.at](mailto:post.gba5@noel.gv.at)
- **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren.** 29. 5. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38. Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

### Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Flächenwidmungsplanes im gesamten Gemeindegebiet.

Der Entwurf liegt bis 3. 6. 2009 während der Parteienverkehrszeiten (Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr) im Bauamt der Marktgemeinde Brunn am Gebirge, Zimmer 26, zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI **mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Junggastronom Tomas Vojtko mit dem Golf & Country-Club Brunn auf Kurs



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Josef Vojtko, Arabella Don, Simone Samulehova, Tomas Vojtko, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth.

Vom kleinen Gusto bis zum großen Hunger – für jeden gibt es das Richtige bei Tomas Vojtko und seinem Team im Golf & Country-Club in Brunn. „Lassen Sie sich von unseren Köchen mit kulinarischen Highlights verwöhnen! Die saisonal wechselnde Spezialitäten-Karte hat sicher neben unserer Standard-Karte für jeden Gusto das Richtige. Die wunderbare Terrasse bietet einen erholsamen Blick auf das Grün der Golf-

landschaft. Im gemütlichen Restaurant lässt es sich vorzüglich tafeln und feiern.

„Die Höhepunkte unseres Jahreszyklusses sind die Golfturniere, bei denen wir höchste Ansprüche als Caterer erfüllen dürfen“, freut sich der junge Firmenchef Tomas Vojtko, der bereits im Wiener Millennium Tower mit dem Irish Pub „Branagan's“ und der Cocktailbar „Aruba“ zwei weitere Standbeine aufgebaut hat.

## Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: „Nordindien – eine Reise ins Exil des Dalai Lama“, 28. 5. 2009 – 19 Uhr.**

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

– Bilder-Vorführung

– Vortrag über tibetische Medizin

Durch den Abend führen Silvia Wlk und Andrea Kainz. Anmeldungen bitte bis 27. 5. 2009 an 02236/22 1 96/0 oder moedling@wknoe.at

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge, 2. 6. 2009 – 19 Uhr, Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.**

• **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky**

Der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an.

Nächster Termin: Mittwoch, 3. 6. 2009.

Wirersuchenum Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien, 8. 6. 2009, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.**

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **„Die Lange Nacht der Wirtschaft“ – ein Abend im Zeichen der Wirtschaft, 18. 6. 2009 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.**

Eine Nacht, in der wir Ihnen unsere Schwerpunktserviceleistungen erläutern. Profitieren Sie von unseren Erfahrungen und der Objektivität unserer Spezialisten.

Anmeldungen an 02236/22 1 96/0 oder wko.at/noe/lan genacht

## My-Company von IRV erleichtert IT-Handling



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (r.) mit Ing. Ronald Volf.

Ing. Ronald Volf zeigt sich als verständnisvoller und vorausschauender IT-Spezialist: „Unser Ziel ist es, KMU von allen IT-Belangen zu entlasten, damit UnternehmerInnen ihre Ressourcen effektiver für ihr Kerngeschäft einsetzen können. Gemeinsam Erfolg haben, ist unsere Devise. Wir wollen durch unsere Lösungen den Erfolg unserer Geschäftspartner steigern.“

Die IRV-Datenverarbeitungs GmbH, 1984 zunächst als Einzelunternehmen von Ing. Ronald Volf gegründet und 1995 in eine GmbH umgewandelt, startete mit Spezial-Entwicklungen im Zusammenhang mit PC und Peripherie und bietet heute ein Rechenzentrum mit 30 Servern, Network-Service und Planung, Aufbau und vor allem Betreuung von Netzwerken. Wichtig ist es Ing. Volf, auch für kleinere und mittlere Unternehmen effektivste Unterstützung zu bieten: „Wir verstehen uns als das IT-Unternehmen, das so agiert, als wäre es der eigene Mitarbeiter unserer Kunden. Wir lösen

deren IT-Probleme und betreuen im Hintergrund unsere Kunden online. Wir realisieren die IT-Welt unserer Kunden so, dass der Kunde benutzerfreundliche, klare und einfache Strukturen vorfindet, die er leicht und selbstständig anwenden kann.“

Ing. Volf hat daher gerade für KMU-Leistungen in My-Company entwickelt, die sonst nur Großunternehmen mit eigenen IT-Abteilungen zur Verfügung stehen: „Wir möchten Technologien wie VPN, ASP, Remote Access, die sehr kostenintensiv sind und Spezialisten für ihre Wartung benötigen, auch KMU ermöglichen, und zwar zu einem vernünftigen und leistbaren Preis. Damit wollen wir kleineren und mittleren Unternehmen die betriebliche ‚Lebensqualität‘ enorm verbessern. Unser Vorteil ist ein Support buchstäblich rund um die Uhr und eine wirklich funktionierende Firewall sowie Datensicherung auf höchstem Niveau. Unser Angebot besteht aus My-Company-Bausteinen. Der Unternehmer wählt genau die für ihn notwendigen Elemente.“

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## „Erfolgreiches Auftreten“ der Jungen Wirtschaft in Mödling



Die Junge Wirtschaft der Bezirke Mödling, Schwechat und Purkersdorf lud zur Veranstaltung „Erfolgreiches Auftreten“ in das Haus der Wirtschaft in Mödling. „Nicht nur der spannende Vortrag von Mag. Pamela Kelz und Brigitta Trsek, sondern auch das Netzwerken bei einer Weinverkostung fanden bei den Besuchern großen Anklang“, freute sich Mödlings JW-Bezirksvorsitzende Baumeisterin Ing. Nadja Wasserlof.

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## TB Ing. Heiling GmbH eröffnete Büros in Ternitz



V. l. n. r.: Mag. Johann Ungersböck, Ing. Gerhard Heiling und KommR Gunther Gräftner.

Ing. Gerhard Heiling eröffnete im April im neuen Standort in Ternitz, Hauptstraße 18/1, seine modernst ausgestatteten Büroräume. Mit der erfolgten Übersiedelung des Hauptbetriebes von Wartmannstetten nach Ternitz, wo sieben Mitarbeiter beschäftigt sind, betreibt das Unternehmen noch einen weiteren Betrieb in Salzburg mit vier Mitarbeitern.

Ing. Heiling hat sich neben der Tätigkeit für Planung und Bauleitung aller Gewerke wie z. B. Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär, Solaranlagen, Wärmepumpen, Pelletsanlagen, Wind-

räder, Photovoltaik etc. auch auf die Bereiche Thermografie (Wärmebildkamera) sowie den Energieausweis und die Energieberatung spezialisiert und entwickelte sich auf diesen Sektoren zu einem anerkannten, sehr erfolgreichen und kompetenten Unternehmen.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier gratulierten für die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, Ausschussmitglied KommR Gunther Gräftner und Referent Mag. Johann Ungersböck und wünschten Ing. Heiling sowie seinem Team weiterhin viel Erfolg.

## Degustationsabend: Schneeberg.Landspezialitäten in Ternitz



V. l. n. r.: KommR Franz Reisenbauer, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Mag. Christian Putscher, DI Manfred Winkler, der Präsident des Vereines „Die Lebensmittelakademie des österreichischen Gewerbes“ Dr. Paulus Stuller, Wolfgang Seidl, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräftner.

Zahlreiche Kunden, Lieferanten und Ehrengäste konnte Fleischermeister Wolfgang Seidl aus Neunkirchen zur zweiten Fleisch- und Wurstspezialitäten-Degustation in der Stadthalle Ternitz am 5. Mai begrüßen. DI Manfred Winkler, Schulleiter der HTL für Lebensmitteltechnologie in Hollabrunn, und Sensorikspezialist Mag. Christian Putscher, Ernährungswissenschaftler und Buchautor, sowie der Gastgeber Wolfgang Seidl und sein Team informierten über Schneebergländ-Schweinspezialitäten und regionale Spezialitäten der Firma Seidl und erlesene regionale Weine. DI Direktor Winkler brachte das bewusste Genießen von Fleisch und Fleischwaren den Gästen näher. Mag. Putscher informierte über die positive Auswirkung von Fleischgenuss.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich mit Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter, Bezirksstellenauss-

schussmitglied KommR Gunther Gräftner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer konnten sich von diesen besonderen Leistungen des Unternehmers Wolfgang Seidl überzeugen und wünschten alles Gute für den weiteren Erfolgsweg, bei dem die Wichtigkeit der Zusammenarbeit in der Region einen großen Stellenwert hat: Vom Ursprung bis zum Konsumenten.

Im Rahmen dieses Degustationsabends gratulierte Wolfgang Seidl auch seinem Lehrling Alice Rennhofer zum 1. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb als Fleischfachverkäuferin.

Bgm. LAbg. Rupert Dworak und der Obmann der Stadtmarketing Ternitz GesmbH KommR Franz Reisenbauer überreichten der Firma Seidl eine Auszeichnung als Qualitätsbetrieb in Ternitz.

Im Anschluss lud die Firma Seidl zu einem Buffet vom Schneebergländ-Schwein ein.

## Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) wird ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es emp-

fehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

**NÖWi lesen!**



## Raumordnungsprogramm Raach am Hochgebirge: Änderung

Die Gemeinde Raach am Hochgebirge beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Raach und Sonnleiten zu ändern. Der Entwurf liegt bis 15. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Waltraud Hödl eröffnete Textilgeschäft



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Johann Ungersböck, Waltraud Hödl mit Enkelin Michelle und KommR Gunther Gräfner.

Am 2. Mai eröffnete die Unternehmerin Waltraud Hödl in Pottschach, Franz Samwald-Straße 32, ein Textilgeschäft. Waltraud Hödl ist bereits seit 1997 auf diesem Standort mit dem Gewerbe Werbemittelhersteller selbstständig und hat nun diese Tätigkeit um ein weiteres Standbein, den Handel mit Textilien, erweitert. Spezialisiert hat sie sich auf Damenun-

terwäsche und Dessous in allen Größen.

Anlässlich der Geschäftseröffnung gratulierten für die Wirtschaftskammer Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräfner und Bezirksstellenreferent Mag. Johann Ungersböck der Unternehmerin und wünschten ihr auch für diese neue Tätigkeit viel geschäftlichen Erfolg.

## St. Pölten

[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)

## Junge Wirtschaft St. Pölten lud zur Veranstaltung zum Thema Marketing & Werbung



Fotos: Bezirksstelle

Die Veranstalter des erfolgreichen Abends: Bezirksvorsitzender Mario Burger, Christian Wagner, Ilse Wagner, Claudia Krickl und Walter Seemann.

Die JW St. Pölten lud kürzlich zu einem Abend rund ums Thema Werbung & Marketing. Die Experten Ilse Wagner von Telenova und Andreas Wagner von Wagner & Partner referierten über zwei hochkarätige Themen „Die 7 Todsünden im KMU-Marketing“ und „Der sichere Weg in die Krise“. Bei dieser Veranstaltung wurden den Jungunternehmern Möglichkeiten dargestellt, sich einerseits von der breiten Masse abzuheben und die Positionierung in der „Nische“ für sich zu nutzen, andererseits die Kommunikation mit dem Kunden zu verbessern. Burger: „Es freut mich, dass wir bei dieser Kooperationsveranstaltung, die der Bezirk St. Pölten gemeinsam mit dem Bezirk Krems veranstaltet hat, so viele Gäste begrüßen durften, aber die Qualität der Vorträge spricht für sich.“



Der Bezirksvorsitzende von St. Pölten Bmstr. Mario Burger gratulierte Ilse Wagner zum gelungenen Vortrag und zu ihrem ersten Buch „Wer Erfolg hat, ist selber schuld!“, in dem sie praxisorientierte Tipps für die Akquisition von Kunden gibt.

## Frischer Wind im Einkaufspark in Hofstetten



Fotos: Windl

Zahlreiche Gäste, Freunde und Bekannte gratulierten zur gelungenen Eröffnung, darunter auch WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder.

Kürzlich eröffnete in Hofstetten ein neues Café der ganz besonderen Art. Inhaberin Waltraud Windl präsentiert überglücklich das neu gestaltete Geschäftslokal im Einkaufszentrum Pielachpark.

„Meine Ideen hat mein Gatte Joachim mit handwerklichen Feinheiten toll umgesetzt und es ist hier die Liebe zum Detail und das Gefühl für eine harmonische Farbgestaltung zu spüren!“



„Ein Hauch von Urlaubsfeeling“ im neu gestalteten Geschäftslokal von Waltraud Windl.

## Raumordnungsprogramm Weinburg: Änderung

Die Gemeinde Weinburg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 4. 6. 2009 im Gemeindevorstand zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

## Raumordnungsprogramm Hofstetten-Grünau: Änderung

Die Marktgemeinde Hofstetten-Grünau beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu erlassen und den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis 6. 6. 2009 im Gemeindevorstand zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

## Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

## Junge Wirtschaft Scheibbs lädt zur Unternehmerplattform

Die Junge Wirtschaft im Bezirk Scheibbs lädt ein zur Unternehmerplattform am 27. Mai 2009 um 19 Uhr im Bowlingcenter Purgstall, Erlaufalstraße 44. Im lockeren Rahmen besteht die Möglichkeit, Unternehmerkollegen aus verschiedensten Berufsgruppen kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen bzw. zu pflegen, neue Kunden oder Lieferanten zu finden und auch Werbung für das eigene Unternehmen zu machen. Zur Unterhaltung stehen Bowlingbahnen, Billardtische und ein Golf-Simulator zur Verfügung.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl rasche Anmeldung unter Tel. 07482/42 3 68 oder per E-Mail an [scheibbs@wknoe.at](mailto:scheibbs@wknoe.at)

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Dienstag 26. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

### Anmeldung erforderlich!

### Terminvergabe nach Vereinbarung!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

### Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Tulln

wko.at/noe/tulln

## Großes Glück im „verflixten 7. Jahr“



V. l.: Vizebgm. Mag. Peter Eisenschenk, Martin Christian Mangold, Antonia Kaspirek, Hannes Brandstetter und Bernd Kreuzberger.

In das neue Geschäftslokal „Musikhexe“ in der Staasdorfer Straße in Tulln lud die Jungunternehmerin Antonia Kaspirek. „Ich begann mit 45 m<sup>2</sup>, nach drei Jahren hatte ich 80 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Jetzt, im 7. Jahr, habe ich geeignete Räumlichkeiten gefunden, um das umzusetzen,

was ich mir immer vorstellte: Ein gut sortiertes Fachgeschäft für Noten und Instrumente und einen Treffpunkt für Musikinteressierte“, freut sich die „zur Zeit vom Glück verfolgte“ „Musikhexe“. Geplant sind heuer auch zahlreiche Workshops und kleinere Events.

## Wirtschaft in Sieghartskirchen präsentierte sich



V. l.: Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Bgm. Abg. z. NR Johann Höfner, Vizebgm. Silvia Wolfsberger, Moderatorin Gabi Gröbl und Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Josef Wanek eröffneten die zweite Sieghartskirchner Traumwerkstatt.

Es sei wichtig, Synergien zu nutzen, Kaufkraft nach Sieghartskirchen zu holen und die Arbeitsplätze vor Ort zu sichern, so Silvia Wolfsberger, Vizebgm. und Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses. Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Josef Wanek und Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter wiesen auf die Stärke von Klein- und Mittelbetrieben hin, sich durch harte Zeiten zu kämpfen.

Bgm. Abg. z. NR Johann Höfner betonte, dass in der Wachstumsgemeinde Siegharts-

kirchen neben wirtschaftlicher Kompetenz auch die Sicherheit großgeschrieben werde. Die Besucher der Traumwerkstatt konnten sich daher im Rahmen eines Sicherheitsvortrages der Exekutive über wirksame Maßnahmen zum Schutz des Eigenheimes informieren. Auch eine Fahrradcodierung stand auf dem Programm.

Die Traumwerkstatt ließ auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Musik stand auch beim Jazz-Brunch am Sonntag auf dem Programm.



## Die „Preis-Mafia“ ließ sich segnen



Foto: Urbanitsch

Pfarrer Anton Schwinner (2. v. l.) und Ludwig Pfeiffer (rechts) mit den Mitarbeitern der „Preis-Mafia“.

„Wir können mit einem immer größer werdenden und vielfältigeren Warenangebot aufwarten. Hier kann man stöbern und man findet immer etwas“ pries Betreiber Ludwig

Pfeiffer die Vorzüge seines Rest- und Sonderpostenmarktes in Tulln – „Preis-Mafia“.

Pfarrer Anton Schwinner segnete Gäste und Geschäftslokal.

## Waidhofen/Thaya

[wko.at/noe/waidhofen-thaya](http://wko.at/noe/waidhofen-thaya)

## 4-Wirte-Aktion in Gr. Siegharts



Foto: Breuer

„Wir vier Wirte – Gemeinsam für die Wirtschaft“ – unter diesem Slogan haben sich die Groß Sieghartser Wirte Landgasthaus Fischer, Wia'z Haus Kern, Gasthaus „Zum Max“ und „Café Bandlkramer“ Gabriele Schaumberger zusammengeschlossen. Mit dem Ziel zu kooperieren, sollen mit der Aktion „Kulinarischer Frühling“ – dazu werden zu bestimmten Zeiten in jedem Gasthaus verschiedene Speisen angeboten – die Stammgäste des jeweiligen Lokales den Anreiz bekommen, ihren Wirtshausbesuch auszuweiten. V. l.: Hilde Schrenk, Christian Kern, Maximilian Breuer, Gabriele Schaumberger und Eva-Maria Kern.

## 80 Jahre Blumen Jirku



Foto: Ewald Litschauer

V. l.: Bgm. Ing. Maurice Androsch, Abg. z. NR Abg. Bgm. Erwin Hornek, Karl Jirku jun., Gabriele Schaumberger, Iris Jirku, Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Pfarrer Mag. Josef Pichler, Bgm. BR Kurt Strohmayer-Dangl und Klaus Rott.

Das Familienunternehmen Jirku feierte am 2. Mai das 80-jährige Firmenjubiläum in Waidhofen/Thaya. Karl sen., Karl jun. und Iris Jirku konnten 700 Kunden und prominente Ehrengäste am Jubiläumstag begrüßen und ein spezielles Jubiläumsangebot mit hochwertigen Blumen und Pflanzen aus eigener Produktion präsentieren. Außergewöhnliche Blumenarrangements bildeten einen festlichen Rahmen, der Schauspieler Klaus Rott alias Karli Sackbauer sorgte mit seinen Lesungen für humorvoll kulturelle Unterhaltung.

Karl Jirku sen. präsentierte die Geschichte des Unternehmens: „Ich kann mit Stolz auf arbeitsreiche und erfolgreiche Jahre zurückblicken und freue

mich, dass wir in vier Generationen aus dem kleinen Gemüseanbaubetrieb meiner Eltern ein erfolgreiches Gartenbauunternehmen geschaffen haben.“ Die Gäste wurden kulinarisch verwöhnt und konnten das nach einem traditionellen Familienrezept hergestellte Rosenwasser verkosten. Die 1929 gegründete Gärtnerei in Groß Siegharts wurde laufend ausgebaut und erweitert, 1988 kam der Standort in Waidhofen/Thaya dazu. Karl jun. übernahm die Geschäftsführung im Jahre 1991 und Iris Jirku führt die landwirtschaftliche Gärtnerei seit Herbst 2008. Das Familienunternehmen wird heute bereits in vierter Generation geführt und beschäftigt derzeit 11 Mitarbeiter, darunter ein Lehrling.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Firma Litschauer in Arnolz feierte Firmenjubiläum



V. l.: Hermann Lauter, Herbert Zimmermann, Bgm. Ing. Eduard Köck, Bettina Hink, Baumeister Ing. Christian Litschauer, Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel, Katharina, Maria und Gerhard Litschauer, Dir. Kurt Bogg, Mag. Thomas Lebersorger, Vize-Bgm. Franz Strohmmer und Sylvia Litschauer.

Kürzlich feierte die Litschauer Gerhard Erdbau und Transport GmbH in Arnolz ihr 20-jähriges Bestehen. Im Rahmen einer Feier konnten sich die Gäste bei einer Führung durch das Firmengelände ein Bild von den Baugeräten und diversen Spezialausrüstungen machen. Seit 1989 ist die Firma Litschauer Spezialist im Bereich Erdbau und Baustoffhandel am Standort Arnolz und in Großrupp-

rechts und beschäftigt derzeit 18 Mitarbeiter.

Baumeister Ing. Christian Litschauer präsentierte die Meilensteine der 20-jährigen Firmengeschichte und wies auf die Bedeutung der Mitarbeiter für das Unternehmen hin. Durch langjährige Erfahrung und den Einsatz modernster Technik wird auf die Kundenwünsche optimal eingegangen.

## Wr. Neustadt

[wko.at/noe/wr.neustadt](http://wko.at/noe/wr.neustadt)

## Sprechtage Betriebsanlageneingenehmigung



Am 5. Mai fand zum wiederholten Male ein Betriebsanlagensprechtage in der Bezirksstelle Wiener Neustadt statt. UnternehmerInnen aus den verschiedensten Branchen nutzten die Möglichkeit, sich durch den Fachmann der WKNÖ, Harald Fischer (rechts) beraten zu lassen. Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren und Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn spart Nerven, Zeit und Geld! Im Bild: v. l. Chuong Tran (Gastronom) im Gespräch mit Harald Fischer.

## Wirtschaftsplattform Schneebergland: Info-Veranstaltung über Finanzierungen



V. l.: Adelheid Zöchling, Günter Schwarz, Susanne Aigner, Dir. Mag. Leo Fenzl, Mag. (FH) Claudia Ziehaus, Mag. Harald Braunstorfer, Monika Hausmann, Josef Pfaffelmaier.

Die Wirtschaftsplattform Schneebergland lud am 6. Mai UnternehmerInnen aus der Region Schneebergland zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Finanzierung in der heutigen Wirtschaftslage“ in die Räumlichkeiten der Volksbank Pernitz ein.

Dir. Mag. Leo Fenzl, Vorstand der VolksbankNÖ-Süd, referierte über die Finanzierungsmöglichkeiten sowie darüber, was eine

Bank braucht, um ein Unternehmen zu finanzieren. Mag. Harald Braunstorfer, Gneist Consulting Team Unternehmensberatung GmbH, brachte den Teilnehmern näher, wie sie sich auf das Bankgespräch vorbereiten können und welche Unterlagen in welcher Form benötigt werden.

Kontakt Unternehmensnetzwerk/Wirtschaftsplattform Schneebergland: [www.schneebergland.biz](http://www.schneebergland.biz)

## Junge Wirtschaft – The art of coffee

Die Junge Wirtschaft trifft sich wieder in Neusiedl: Führung durch die Schärf World mit Kaffeeverkostung auf höchstem Niveau! Freitag, 5. Juni 2009, Abfahrt um 12.30 Uhr (Treffpunkt: ÖGB-Parkplatz, Babenbergring), Beginn: 14 Uhr

Busfahrt: Euro 25,-/Person. Im Anschluss Chill Out in der MOLE WEST ([www.mole-west.at](http://www.mole-west.at))

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Bitte um rechtzeitige Anmeldung! Überzeugen Sie sich von der einmaligen Philosophie und den innovativen wie qualitativ hochwertigen Ideen und Produkten von Schärf. Infos und Anmeldung: Andrea List-Margreiter, Tel. 02622/22 1 08/32 3 22, E-Mail [andrea.list-margreiter@wknoe.at](mailto:andrea.list-margreiter@wknoe.at)

Sie wollen in der NÖWi inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

## Girls'Day in Klosterneuburg



Fotos: Bezirksstelle

Präsidentin KommR Sonja Zwazl (Mitte) und Obmann KommR Walter Platteter (dahinter) mit Schülerinnen.

Am 7. Mai fand in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, aus bekannten Gründen zwei Wochen später, als ursprünglich geplant, eine Veranstaltung zum diesjährigen Girls'Day statt.

Obmann KommR Walter Platteter begrüßt BesucherInnen und DI Dr. Maria Theresia Eder, Professorin an der HTL für chemische Industrie, Rosensteingasse, 1070 Wien, eine der Initiatorinnen dieser Veranstaltung, sprach einleitende Worte. Zum Thema Lehre informierte Mag. Wolfgang Fuchs von der Lehrlingstelle der WKNÖ die Schülerinnen aus den Hauptschulen Hermannstraße und Langstöggergasse, Infos zum Thema Berufsmöglichkeiten für Frauen in technischen Bereichen gab es von Mag. Barbara Wagner-Buhl von der Baxter AG.

Präsidentin KommR Sonja Zwazl appellierte an die Schüle-

rinnen, alle verfügbaren Mitteln auszuschöpfen und sich zu informieren, um herauszufinden, welchen zukünftigen Berufsweg sie einschlagen werden. Sie verwies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der Berufsinformationszentren des WIFI.

Im Anschluss hatten Schülerinnen der Klosterneuburger Hauptschulen die Möglichkeit, sich an den zahlreich eingerichteten Infoständen über die entsprechenden Berufe zu informieren. Folgende Firmen waren mit Infoständen vertreten: Baxter AG, Rudolf Dusella Gesellschaft m.b.H., Ing. Petra Koci, Desina Desinfektions- Wasseraufbereitungs-, Schwimmbadtechnik und Handelsgesellschaft m.b.H. und die Höhere Bundeslehranstalt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg.

Vor und nach der Veranstaltung gab es die Möglichkeit zu Betriebsbesuchen.



Schülerinnen beim Infostand der Höheren Bundeslehranstalt für Wein- und Obstbau.

## Bundesrealgymnasium Schwechat kooperiert mit der Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Auf Grund des großen Erfolges des Vorjahres fand heuer zum vierten Mal das Wirtschaftsprojekt „Wir kooperieren mit der Wirtschaft“ des BG/BRG Schwechat statt. Ziel des Projektes ist es, die Schüler aller 6. Klassen mit großen Unternehmen zu konfrontieren und ihnen Einblicke in diese Betriebe und in die Welt der Wirtschaft zu ermöglichen. Die Schüler/Innen haben die Möglichkeit, die am Projekt beteilig-

ten Unternehmen (u. a. Austrian Airlines, ERSTE, sBausparkasse, OMV, Siemens, ÖAMTC, Alpine, horizont-Unternehmensberatung) zu besuchen und Einblicke in ihre Struktur zu gewinnen.

Die 6 besten Arbeiten des heurigen Wirtschaftsprojektes schrieben: Victoria Schmied (6A), Martin Zöhrer (6B), Lisa Foller (6C), Lisa Schneckenleitner (6A), Katrina Fensl (6A) und Daniel Zaruba (6B).

## 20 Jahre Gärtnerei Winkelbauer



Foto: Bezirksstelle

Martin Winkelbauer (Mitte), Obmann KommR Walter Platteter (3. v. r.).

Am 29. April fand im Beisein von zahlreichen prominenten Ehrengästen die feierliche Eröffnung eines „Fuß-fit-Gartens“ in der Volksschule Kritzendorf statt. Die Gärtnerei Winkelbauer errichtete unentgeltlich einen Erlebnispfad für die Schüler/Innen aus Kritzendorf, der eine Art „Fußpacours“ über die unterschiedlichen Materialien und Gegenstände darstellt.

Herr Winkelbauer ist ein engagierter Vater und Elternvereinsobmann in der VS Kritzen-

dorf und feierte gleichzeitig mit seiner Gärtnerei sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Das Unternehmen hat unter anderem seit Jahren eine führende Rolle in der Begrünung von Schani- und Gastgärten im Wiener Raum inne.

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg waren Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr anwesend und gratulierten Martin Winkelbauer recht herzlich.

## AMS Schwechat lud zum Business-Dialog mit der Wirtschaft



Von links nach rechts: Mag. Birgit Kornthaler, Mag. Elisa Aichinger, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, AMS-Geschäftsführerin Gabriele Fälbl, Irmgard Weber-Hillinger, Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas.

Das Team des AMS Schwechat lud zum Business-Dialog die regionale Wirtschaft ein. Das Informationsangebot wurde von ca. 30 Unternehmerinnen und Unternehmern im Bezirk sehr gut angenommen.

Referiert wurde u. a. über

die Themen „Lehrstellenförderung, Job konkret Implacementstiftung, Qualifizierungsförderung- und Beratung für Betriebe und Beschäftigte, Felixibilitätsberatung für Betriebe, Kurzarbeit & Bildungskarenz“.

## Lokaleröffnung am Kardinal Piffl-Platz



V. l. n. r.: Bgm. Dr. Gottfried Schuh, Andreas Blum, Vizebgm. SO KommR Fritz Kaufmann, KommR Walter Platteter.

Anlässlich der Neueröffnung des Lokales „Leopoldi – Wein & Bier“ am Kardinal Piffl-Platz 1/Ortnergasse 19 in Klosterneuburg lud Andreas Blum Ende April Ehrengäste und Freunde zu einem Umtrunk.

Über die Neuübernahme des Lokals freuten sich auch Vizebgm. Spartenobmann KommR

Fritz Kaufmann, Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter, Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr.

Andreas Blum, der schon einen Betriebsstandort in St. Pölten hat, wird in Zukunft seine Gäste am Kardinal Piffl-Platz mit traditioneller Küche verwöhnen.

## Anna Fischer übernahm Kaffeerestaurant an der Donau



V. l. n. r.: Ing. Andreas Fuchshuber, Hans Caha, OV Franz Resperger, GR Hans Doskoczil, Anna und Walter Fischer, Vizebgm. SO KommR Fritz Kaufmann, KommR Walter Platteter.

Mit Anfang Mai übernahm Anna Fischer das Kaffeerestaurant an der Donau in Kritzen-dorf, Donaulände 15.

Zahlreiche Gäste freuten sich mit Familie Fischer über die Neuübernahme, seitens der

Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierten Vizebgm. Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann und der Obmann der Wirtschaftskammer Klosterneuburg KommR Walter Platteter recht herzlich.

## Betriebsbesuch bei Verdarium GesmbH in Weidling



V. l. n. r.: Dr. Clemens Lutz, KommR Walter Platteter, DI Mag. Nora Stalzer.

Anlässlich eines Betriebsbesuches bei der Firma Verdarium GesmbH, Hauptstraße 286, 3400 Klosterneuburg-Weidling, konnten sich Obmann KommR Walter Platteter und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr vom innovativen Angebot des Unternehmens überzeugen.

Die Gründer, DI Mag. Nora Stalzer und DI Clemens Lutz, zeigten auf ca. 3000m<sup>2</sup> Grund und einem 200m<sup>2</sup> großen Heustadl Tische, Bänke, Sessel, Teppiche, Couches, Sofas und Liegen, sowie Küchen und Lampen. Alles Möbel, die bestens zur Verwendung im Garten geeignet sind, da sie zu 100% außenbeständig sind.

Entstanden ist das Verdarium als Versuchsgarten des Planungs-

büros „Stalzer Lutz Gärten“ vor gut drei Jahren: „Die Sehnsucht nach qualitativ hochwertigen Materialien und die Vorliebe für ästhetisch anspruchsvolle Formen ließ uns einen Ort schaffen, der alles in sich vereint. Qualitäten und Materialien, die bisher nur im Innenraum zu finden waren, transportieren wir in den Außenbereich“, so Frau DI Mag. Nora Stalzer.

Das innovative Unternehmen kooperiert mit zahlreichen Firmen und designt auch immer wieder neue Produkte.

Vom 15. Mai bis 17. Mai stellt die Firma im „Salon jardin“ im Schlosspark Hetzendorf ihre Möbel nebst anderen Ausstellern aus – ein Muss für alle Freunde der gehobenen Gartenkultur.

**NÖWi lesen!**



## „Fest der 6 Sinne“ in Himberg



Fotos: Bezirksstelle

Zahlreiche Ehrengäste beim Fest der 6 Sinne: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, LAbg. Mag. Lukas Mandl, Bgm. Erich Klein, LAbg. Gerhard Razborcan, Walter und Andrea Ehn.

„Besinnung auf sich selbst, Alternativen, die das Leben positiv verändern, harmonisieren und bereichern“ – unter dieses Motto stellte Walter Ehn das „Fest der 6 Sinne“ im Volkshaus in Himberg. Zahlreiche Aussteller beteiligten sich an dieser Veranstaltung und boten eine große Bandbreite an

Information und Unterhaltung so u. a. eine Modenschau, Irish-Dance-Vorführungen, Präsentationen von Kerzen, Edelsteinketten, Zimmerbrunnen u. v. m.

Walter Ehn und sein Team haben wegen des großen Erfolges bereits eine Reihe weiterer Veranstaltungen geplant.

## Zwettl

wko.at/noe/zwettl

## Neues Kundenbüro für Grazer Wechselseitige



Foto: z. v. g.

In größere und moderner gestaltete Räumlichkeiten im „Dienstleistungszentrum Eigl“ in der Gerungser Straße in Zwettl übersiedelte die Grazer Wechselseitige Versicherung. Das neue Büro, welches den Kunden nun noch mehr Komfort bietet, wurde am 24. April in Anwesenheit von Generaldir.-Stv. Siegfried Grigg und den Landesdirektoren Edgar Helmhart und Erich Knötter und 60 Ehrengästen feierlich eröffnet. Beim anschließenden „Tag der offenen Tür“ konnten Gebietsleiter Alois Spann (3. v. r.) und sein Zwettler Team rund 200 Personen begrüßen. Die Glückwünsche der Wirtschaftskammer Zwettl für erfolgreiche Geschäfte des Versicherungsunternehmens übermittelte Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer.

## Kunst beim Bergwirt



Foto: Brand/NÖN

Im Bild von links: Musikerin Ewa Radecka, Hausherrinnen Maria und Eva Schrammel, Horst Berger, Othmar Zaubek, LAbg. Franz Mold und Brigitte Lassmann-Moser.

Von einer eher unbekannteren, nämlich ihrer künstlerischen Seite zeigt sich NÖN-Redakteurin Brigitte Lassmann-Moser: Sie stellt derzeit beim Bergwirt Schrammel in Moidrams unter dem Titel „Florales und Vegetables“ ihre farbenfrohen Acrylbilder aus. Eröffnet wurde die Ausstellung am 30. April mit zahlreichen Ehrengästen und musikalischer Umrahmung auf

dem Keyboard mit Musikerin Ewa Radecka.

Brigitte Lassmann-Moser ist seit vielen Jahren künstlerisch tätig. In letzter Zeit hat sie sich vor allem der Acrylmalerei verschrieben, wobei Blumen- sowie Obst- und Gemüse-Motive dominieren. Die ausgestellten Bilder sind noch einige Wochen beim Bergwirt zu betrachten.



TeilnehmerInnen: Arna Wally, Andrea Tritremmel, Beatrix Stifter, Margit Knapp, Uschi Serloth, Sascha Ehn, Ilse Winkler, Bettina Klein-Wetzl, Christa & Dieter Fock, Alois Brandstetter, Elisabeth Madler, Barbara Schoditz, u. v. m.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# Kleinauftragsplattform [www.kleinauftrag.at](http://www.kleinauftrag.at)

## EINTRAGUNG & WARTUNG

Auf der Kleinauftragsplattform können sich Betriebe, die auch kleine Aufträge rund um Haus und Garten übernehmen und ausführen, kostenlos eintragen.

### Folgende Branchen sind vertreten:

- Baumeister •
- Bauwerksabdichter •
- Bodenleger •
- Dachdecker •
- Elektrotechniker •
- Kommunikationselektroniker •
- Fliesenleger •
- Glaser •
- Maler •
- Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker •
- Schlosser •
- Schwarzdecker •
- Spengler •
- Steinmetzmeister •
- Stukkateur und Trockenausbauer •
- Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmmer •
- Tapezierer •
- Tischler •
- Zimmermeister •

### Eintragung und Wartung selbst durchführen.

Die Eingabe erfolgt über Wartung von **Firmen A-Z** auf [wko.at](http://wko.at)

Als ein Unternehmen der betreffenden Branche erhalten Sie automatisch den zusätzlichen Vorschlag zur Eintragung auf der „Kleinauftragsplattform“. Generell funktionieren Eintragungen bei Firmen A-Z nur über Ihre Mitgliedsnummer und Ihren PIN-Code. Beides können Sie über die kostenlose E-Business-Hotline T 0800/221-223 (Mo - Fr von 8 - 20 Uhr, Sa von 8 - 12 Uhr), per Fax an 0800/221-224, E-Mail an [callcenter@wko.at](mailto:callcenter@wko.at) oder Online auf [wko.at/pincode](http://wko.at/pincode) anfordern.

Weitere Infos auch auf [wko.at](http://wko.at) unter [mein.wko.at](http://mein.wko.at) (Bitte beachten Sie bei Ihren Angaben Ihren Gewerberechtsumfang).

**Gewerbe & Handwerk. Einfach naheliegend.**



# Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Mediacontacta Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

## Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

## Freie Kapazitäten

In Ungarn, nahe österreichischer Grenze (10 km) haben wir freie Kapazitäten (eine Halle mit 1500 m<sup>2</sup>) im Bereich Produktion und Service für elektronische Geräte. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter [info@svajci.hu](mailto:info@svajci.hu)

## Geschäftliches

Biete familienfreundliches Zusatzeinkommen, Fa. Köck 0660/556 45 00

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Lagerfläche ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

## ROHRSCHELLEN

Normteile für Rohrleitungsbau, Metallwaren, Tel. 03338/23 93, Fax 44 60, [www.neubauer-cnc.at](http://www.neubauer-cnc.at)

## METALLWAREN

Drehen, Fräsen, Schweißen, Sonderschrauben, Baugruppenfertigung, alle Werkstoffe, Tel. 03338/23 93, Fax 44 60, [www.neubauer-cnc.at](http://www.neubauer-cnc.at)

## FIRMENSUCHE

Für Passivhaus-Ausschreibung (Korneuburg) alle Gewerke gesucht. E-Mail an [kp16@chello.at](mailto:kp16@chello.at)

## WWW.WELLBLECH.COM

Trapezprofile auch mit Antikondensatbeschichtung, Tel. 02234/74 0 08

## Geschäftslokal

## IMMO-CONTRACT

sucht Einfamilienhäuser, Baugründe Wohnungen und gewerbliche Flächen. Gesicherte Finanzierung, unverbindliche Beratung, kostenlose Wertermittlung, diskrete Abwicklung. 050/450/510 oder 0676/841 42 010, [Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com](mailto:Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com) – Österreichs größter Immobilienreuhändler in der Volksbankengruppe ein Partner der mittelständischen Wirtschaft.

## Gesundheit

Selbstständiger Vertriebspartner für unser Gesundheitsprodukt, „Carinthia Urkorn“ gesucht. Arthrose muss nicht sein, bei der richtigen Ernährung der Gelenke, 90% iger Erfolg. Infos: Fa. In-fra Med. Unterer Platz 4-5 9300 St.Veit, Tel. 0676/849 714 10

## Gewerbescheine

Vergebe Baumeisterkonzession, Tel. 0699/111 297 77

Übernahme gewerberechtliche Geschäftsführung für grenzüberschreitende Güterbeförderung und Gastronomie im Raum NÖ, 0676/788 80 30

## Internet

Qualitäts-Dienste für Ihr Unternehmen! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. [www.Domaintech.at](http://www.Domaintech.at), 06216/51 64

## Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

## Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

## Sonstiges

Baumfällungen auch Problembäume, Rodungen, Wurzelfräsen, Holzentsorgung, Forstdienstleistungen, Tel. 0699/105 60 272

[www.translate.mu](http://www.translate.mu), professionelle Übersetzung von Muttersprachlern

## Verkauf

Laufend gebrauchte Hallen zu verkaufen. Im Moment: Eine zweischiffige Stahlhalle 30 x 60 x 5,5 m. Eine zweiteilige Stahlbetonhalle, ein Teil 34 x 34 x 8,5 m, ein Teil 34 x 44 x 5,5 m zusammengebaut. Eine zweischiffige Glashalle 30 x 10 x 5 m, ein Flugdach (Stahlkonstruktion) 34 x 10 x 5 m, Fa. CERES, Tel. 0664/736 10 590



## „Echt aus NÖ“ steht für ...

- ... Lebensmittel garantiert echt aus Niederösterreich
- ... kurze Transportwege
- ... Wertschöpfung in der Region
- ... Lebensmittel, die schmecken

„Echt aus NÖ“ Produkte  
finden Sie im Lebensmittelhandel!

„Gute Lebensmittel“

**ECHT**  
AUS NÖ

[www.echtausnoe.at](http://www.echtausnoe.at)

## Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)

stahlhart gebaut

[www.kleinauftrag.at](http://www.kleinauftrag.at)

Auf der Kleinauftragsplattform können sich Betriebe, die auch kleine Aufträge rund um Haus und Garten übernehmen und ausführen, kostenlos eintragen.

WIFI-Kursbuch:

[www.wifi.at/kursbuch](http://www.wifi.at/kursbuch)

Tel.: 02742/890/20 00

TORMAX ALTERNATIVE

REPARATUR • SERVICE  
NEUANLAGEN • PLANUNG

Mewald  
Personen- und Güterverkehr

12-NO-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 W. Neudorf, (02236) 66 08 44, [office@mewald-tormax.at](mailto:office@mewald-tormax.at)



## Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Schwechat: Heurigen zu verpachten mit großem Garten. Suche eine Familie, die mir meinen Heurigen renovieren hilft. Bitte melden Sie sich, damit wir alles besprechen können. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastgewerbe	Mödling	Restaurant mit Garten ab sofort zu vermieten. Zentrum Mödling, Lage: Krankenhausnähe, sämtliche Büros, hohe Kundenfrequenz durch Nähe zu Hotel Garni, gute Geschäftslage. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/126 80 609.	A 2869
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Erzeugungsbetrieb – Filze/PVC	Bez. St. Pölten	Nachfolge/Übernahme/auch als 2. Standbein: Erzeugung von selbstklebenden Artikeln wie Filzgleiter, Türschoner, Türpuffer, Montagebänder, Fenster- und Türdichtungen und div. Beschläge. Gelände (15.000 m²) auch für andere Zwecke nutzbar. Nähere Informationen unter der Tel.: 02722/25 24 oder 0664/170 01 37.	A 3394
Friseur	Bez. Melk	Gut eingeführter Damen- und Herrensalon im Bezirk Melk, südl. Waldviertel, aus familiären Gründen mit gesamter Einrichtung abzugeben.	A 3672
Handel	Weinviertel – Marchfeld	Brennstoff- und Brennmaterialhandel. Brennholzhandel seit 1985 mit Liefergebiet ca. 35 km im Umkreis vom Firmenstandort mit bekanntem und guten Firmennamen wegen Pensionierung vor Saisonbeginn zu verkaufen. Kundenkartei, großer Stammkundenanteil, ausbaufähig u. erweiterbar, Fuhrpark, verlässliche Lieferanten, umfangreiche – zusätzliche – Lieferantenkontakte, Betriebsgelände u. -gebäude, Sägewerksmaschinen usw. Umfangreiche Beratung und Geschäftseinführung selbstverständlich. Event. Förderungen.	A 3743
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/4504356.	A 3758
Friseur	südliches Waldviertel	Frisiersalon – südliches Waldviertel. Modern, neu eingerichteter Salon. 5 Damen, 2 Herren, 2 Waschplätze, guter Kundenstock, Solarium, gegen Investablöse abzugeben. Personalübernahme möglich.	A 3868
Gastronomie	südl. Waldviertel	Heurigenlokal am Heiligenstein. Komplett ausgestattetes Heurigenlokal mit aufrechter Gewerbeberechtigung ca. 75 Sitzplätze im Lokal und ca. 120 auf der sonnigen Terrasse. Zirbenstube, 2 große Kellerröhren, Pressraum, Halle mit ca. 177 m² und Nebenräumen.	A 3911

## Betriebshilfe für die Wirtschaft

# 02243-34748

– die Notrufnummer für  
Kleinstbetriebe in Notfällen  
aber auch bei freudigen  
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

## Zögern Sie nicht, rufen Sie an!







WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

## Machen Sie Ihr Fitness-Profil!

Frau in der  
Wirtschaft  
lädt Sie ein zum  
**UNIQA-VitalCheck**

3. Juni 2009, ab 8.30 Uhr  
Wirtschaftskammer NÖ  
Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten



### Was erwartet Sie?

- Ruhe-EKG und Stressmessung
- Herz-Kreislaufstest
- Beweglichkeits-Check bestimmter Muskelgruppen
- Messung des Körperfettanteils
- Rumpfkraftmessung im „Back-Check“-Verfahren
- MediMouse – Wirbelsäulenuntersuchung
- Überprüfung der Koordinations- und Balancefähigkeit

Alle Testergebnisse werden schriftlich dokumentiert. Die persönlichen Stärken und Schwächen werden für Sie übersichtlich und grafisch dargestellt – damit steht dem „richtigen Start“ in Richtung Wohlbefinden nichts mehr im Wege.

**11.30 Uhr Multimediashow „Wege zu einem gesunden Rücken“ mit Dr. Johannes Pratscher**

**10.00 bzw. 14.00 Uhr: Einführung Nordic Walking in Theorie und Praxis (Stöcke werden bereitgestellt)**

Infos zu den Themen: Gesunde Ernährung, Gesundheitshunderter

**Holen Sie sich Ihren Gesundheitshunderter der SVA (für SVA Pflichtversicherte)!**

Die Firma Leopoldinger, Melk, präsentiert aktuelle Sportmode, bei einer Fußvermessung erfahren Sie, welcher Sportschuh ideal für Sie ist.

### Gewinnen Sie eines von 2 Wellness-Wochenenden!

Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich rasch an – die Teilnehmerzahl ist beschränkt und werden nach Einlangen gereiht.

#### Anmeldung:

Wirtschaftskammer NÖ, Frau in der Wirtschaft, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Tel.: (02742) 851/13 4 00 • Fax: (02742) 851/13 2 99, E-Mail: [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at) • <http://wko.at/noe/fiw>

Die Teilnahme ist nur für Mitglieder von Frau in der Wirtschaft möglich!



# Niederösterreich neu entdeckt!



Fotos: Eva Wrazdill

Mit der Wünschelrute unterwegs in Großschönau.

## Wünscheln und Pendeln im Waldviertel

**Umweltbewusste Bauherren und feinfühlig Naturmenschen werden von Großschönau im Waldviertel magisch angezogen: von der BIOEM (BIOEnergieMesse), von Seminaren über Kraftgärten, Shaolin Qi Gong und Akupressur sowie Kursen für den gekonnten Umgang mit Wünschelrute und Pendel; zusammengefasst unter der Marke BETZ (BioEnergetisches TrainingsZentrum). Johannes Gans berichtet.**

Auf dem Johannesberg (839 m) genießt man einen tollen Blick über das nordwestliche Waldviertel. Die kleine Kirche am Gipfel dieses Hügels ist eine der Stationen auf dem 1. NÖ Wünschelrutenweg Großschönau – ein Platz, der's in sich hat, wie einem von allen möglichen Seiten versichert wird.

Historiker und Liebhaber stimmungsvollen alten Gemäuers



Johannesbergkirche und Kultplatz.

kommen in der spätgotischen Johannesbergkirche voll auf ihre Rechnung (Den Schlüssel erhalten Sie in Harmannsdorf im letzten Bauernhaus vor dem Aufstieg). 1162 wird an diesem Platz eine Burg der Kuenringer genannt. Sie wird 1319 bereits als öde bezeichnet und machte 1381 einer Filiationkirche der Pfarre Großschönau Platz. Die Pfeiler der Apsis klammern sich wie Wurzeln eines riesigen Baumes an den Felsen. Eine halsbrecherisch steile Treppe führt zum niedrigen Eingang empor. Im Innenraum hat sich im Granit der Sitznischen, des Sakramentshäuschens und des Netzrippengewölbes meisterliche Arbeit mittelalterlicher Steinmetzen erhalten, in der Apsis finden sich Reste kunstvoller spätgotischer Malerei.

Vor der Kirche spiegelt sich in einer wassergefüllten Steinschale ein nacktes hohes Kreuz. Für manche Zeitgenossen bezeichnet diese Kombination eine ehemalige Opferstätte, und manche gehen sogar so weit, dass sie in diesem Felsen die Wohnung von Zwergen wäh-

nen. Durchaus vernünftige Leute schwören darauf, bei ausgezeichnetem seelischen und geistigen Wohlbefinden während einer Rast diese rätselhaften Gestalten beobachtet zu haben. Nicht jedem soll es gegeben sein, hört man dann, die Alben beim Ausflug in unsere Welt sehen zu können.

Im Gegensatz zu solchen Wahrnehmungen nehmen sich die Erfahrungen der Wünschler und Pendler geradezu wissenschaftlich aus. An der Mauer der Johannesbergkirche findet sich eine kleine Tafel, die über den Verlauf so genannter Kraftlinien Aufschluss gibt.

Sportlich gekleidete Damen und Herren halten vor sich eine knallrote Drahtschlinge, eben die Wünschelrute, und achten, während sie langsam auf und ab gehen, auf deren feinste Regungen. Für Außenstehende mögen die Bewegungen der Rute kaum wahrnehmbar oder zumindest kein Beweis für unsichtbare und physikalisch nicht messbare Erdstrahlen sein. Dennoch, die Kunst des Wünschelrutengehens ist durchaus erlernbar, versichert Herbert Frantes, Büroleiter des BETZ in Großschönau, und sie gehört seit Urzeiten zum menschlichen Grundwissen, mit dem der optimale Platz für eine Kirche oder ein ergiebiger Wasserfund „gemutet“ wurde, wie es in der Sprache der Radiästhesisten heißt.

Man hat hier längst entdeckt, dass sich die „feinstofflichen Kräfte“ unserer Erde durchaus reizvoll vermarkten lassen, und hat diesen Trend mit erstaunlich realistischer Energie gefördert. Gekonnt wird dabei Esoterik mit Ökologie verbunden und damit dem unvermeidlichen Rasonieren von wissenschaftlicher Unbeweisbarkeit entzogen.

Vom 11. bis 14. Juni findet heuer bereits die 24. BIOEM statt. Das Programm der Messe ist unter anderem auf umweltbewusste Häuslbauer zugeschnitten. Sie erfahren in Vorträgen, wie man das Geld nicht verheizt und durch eine Biofeldregulation als ganzheitliche Grundlage für nachhaltige Gesundheit und vitales Wohnen sorgt.

Zu deren Verständnis gehören natürlich elementare Kenntnisse der Geomantie. Es gibt ein reiches

Angebot an Seminaren, in denen Pendeln & Wünscheln mit allen seinen Anwendungsbereichen gelehrt wird. Das Kursprogramm des BETZ umfasst zudem auch spezielle Heilungstechniken abseits der Schulmedizin. Lomi-Lomi, ursprünglich in den Tempelstätten Hawaiis praktiziert, verspricht, kurz gesagt, eine Elementarreinigung. Es gibt Unterweisungen in der Massage nach Dorn und Breuss durch einen Kurarzt, ein gewerblicher Heilmasseur führt in die alte traditionelle chinesische Methode des Schröpfens, Moxens und Schabens ein, dazu wird Shaolin Qi Gong trainiert und über Kraftgärten als Raum für die Seele referiert.

Auf ganz besonders „guten“ Plätzen, zum Beispiel im „SternzeichenPark“, stehen Holzskulpturen, die seit 2003 bei regelmäßig veranstalteten internationalen



Hl. Johannes, Holzskulptur von Algimantas Sakalauskas (Litauen).

Symposien geschaffen wurden und dem Ort den Titel „Europas größtes Skulpturendorf“ eingebracht haben.

Kein Wunder, dass Großschönau zu einem „Energie“-Zentrum gewachsen ist. Allein die großartig intakte Natur liefert an manchen Abenden ein wunderschönes Schauspiel. Aus den feuchten Wiesen rund um den Ort heben sich weiße Nebel, verwischen sanft die Grenze zwischen Realität und Phantasie und stimmen so die Gäste auf die übersinnlichen Erfahrungen während ihres Aufenthaltes im Waldviertel ein.

Information: Das ausführliche Kursprogramm ist erhältlich bei Treffpunkt BETZ, Harmannsteinerstr. 120, 3922 Großschönau, Tel. 02815/70 03 oder [www.betz.at](http://www.betz.at)



## Pilgerwege im Mostviertel



Foto: Franz Weingartner

An der Via Sacra: Das Stift Lilienfeld.

Alle Wege führen nach Rom, dem Zentrum des Christentums, hieß es im Mittelalter. Heute führen durch das Mostviertel viele (Pilger)Wege zur Magna Mater Austriae nach Mariazell. Der älteste ist die Via Sacra, auf dem es in einer reizvollen Landschaft auch zahlreiche kulturelle Schätze zu entdecken gibt. Der Tourismusverband Mostviertel hat eine eigene Informationsstelle für den 125 Kilometer langen Pilgerweg eingerichtet und stellte kürzlich auch eine neue Broschüre mit Wegbeschreibungen vor. Der Weg kann in vier Tagesetappen bewältigt werden. Wenn aber der Weg das Ziel ist, kann es auch länger dauern...

Für die Mühen des Wanderns und Pilgerns gibt es entlang der Strecke auch zahlreiche „Belohnungsorte“: Es sind dies neben den Kulturschätzen – vor allem die geistigen Zentren, die Zisterzienserstifte Heiligenkreuz und Lilienfeld – die „Labestationen“. Die besten Adressen zum Einkehren und Übernachten sind dabei die zertifizierten und besonders gekennzeichneten Via-Sacra-Gastgeber. In der Broschüre sind 32 Beherbergungsbetriebe aufgelistet.

Historisch begann die Via Sacra bei der Paulanerkirche in Wien und führte dann über die Spinnerin am Kreuz in den Wienerwald und auf Straßen nach Mariazell. Heute startet dieser Weg beim Urlauberkreuz in der Hinterbrühl. Der mit gelben Tafeln gekennzeichnete Weg

berührt zwar die historischen Wallfahrerstationen, verläuft aber abseits viel befahrener Straßen durch Wiesen und Wälder.

Als Alternative zur Via Sacra ist in dieser Broschüre der vor rund 30 Jahren angelegte und fünf Kilometer kürzere Wiener Wallfahrerweg mit der Markierung 06 zu finden. Hier ist der Ausgangspunkt die Pfarrkirche in Perchtoldsdorf. Zwischen Heiligenkreuz und Kaumberg vereinigen sich die beiden Pilgerwege, um dann erst wieder knapp vor Mariazell zusammenzustoßen. Die Via Sacra führt über Hainfeld und Lilienfeld über die drei „heiligen Berge“ – Annaberg, Joachimsberg und Josefsberg – und der etwas anspruchsvolleren Wiener Wallfahrerweges über den Unterberg, Rohr im Gebirge und St. Aegyd am Neuwalde.

Darüber hinaus führen durch das Mostviertel noch weitere Pilgerwege, wie beispielsweise der Pielachtaler Pilgerweg und der Manker Wallfahrerweg. Auch ein Stück des Jakobsweges führt durch diesen Landesteil. Eine weitere Variante steht den sportlichen Pilgern zur Verfügung: der Traisental-Radweg.

Die Broschüre „Via Sacra und Wiener Wallfahrerweg“ ist bei der Mostviertel Tourismus GmbH unter der Telefonnummer 07416/52 1 91 erhältlich. Informationen auch im Internet unter [www.viasacra.at](http://www.viasacra.at), [info@viasacra.at](mailto:info@viasacra.at) (G. H.)

## Logenplatz Schloss Rosenau



Foto: Schloss Rosenau

Der Tempel – Versammlungsraum der Brüder.

Jubiläen und Feste muss man feiern, wie sie fallen. So gab es kürzlich im Schloss Rosenau einen besonderen Jahrestag, der auch der neuen Sonderausstellung im Freimaurermuseum den Titel gibt: 225 Jahre Großloge von Österreich.

Der Ort der Jubiläumsfeier und damit auch der Sonderausstellung war gut gewählt: Im Schloss Rosenau, das um 1590 als mächtiger Vierkanter entstanden und dann um 1740 von Graf Schallenberg nach Plänen von Josef Munggenast barockisiert worden war, befindet sich seit diesem Zeitpunkt eine lange Zeit verborgen gebliebene Freimaurerloge. Erst bei Renovierungsarbeiten in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts entdeckt, wurde hier von der Großloge Österreich ein Museum eingerichtet, das seit 1975 ein Besuchermagnet im Waldviertel ist.

In neun Räumen – darunter der „Tempel“, der eigentliche Ort der Zusammenkünfte, und die „Dunkle Kammer“, in der sich die Anwärter auf die Aufnahme in die Loge vorbereiten – mit rund 200 Exponaten können sich die Besucher mit dem auch heute noch geheimnisumwitterten Männerbund auseinandersetzen. Darüber hinaus wird in der heurigen Sonderausstellung auch auf Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kunst und Politik hingewiesen, die Freimaurer waren. Von Kaiser Franz I. und van Swieten, den Leibarzt Maria Theresias, über die Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn bis zum ehemaligen Bundeskanzler Fred Sino-

watz, dem ehemaligen Wiener Bürgermeister Helmut Zilk und dem Schauspieler Fritz Muliar, um nur einige (bereits verstorbene) Brüder aus der jüngsten Vergangenheit zu nennen.

So wechselvoll wie die Geschichte des Schlosses Rosenau war auch die der Freimaurer. 1717 in London gegründet, gab es bereits 1742 die erste österreichische Loge, die jedoch zur Großloge von Deutschland in Berlin gehörte. Erst 42 Jahre später wurde unter Josef II. die große Landesloge für Österreich gegründet. Aber bereits neun Jahre nach der offiziellen „Geburtsstunde“ im Jahre 1784 wurden die Freimaurer von Kaiser Franz II. in den österreichischen Erblanden verboten und nur in Ungarn toleriert.

Erst nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Logentätigkeit in Österreich wieder aufgenommen, doch nur bis 1938. Erst 1946 kam es zur Wiedereinsetzung der Großloge von Österreich. Seither wurden zahlreiche Logen gegründet. Heute sind es bereits 67. Von besonderer Bedeutung für die Freimaurer ist aber, dass sie durch die Neuformulierung des „Codex iuris canonici“ nicht mehr automatisch exkommuniziert sind.

„225 Jahr Großloge von Österreich“, Sonderausstellung im Freimaurermuseum Schloss Rosenau bei Zwettl. Geöffnet bis Ende Oktober täglich von 9 bis 17 Uhr, im Winter gegen Voranmeldung. Nähere Informationen: Telefon 02822/20 5 52 sowie im Internet: [freimaurermuseum@wvnet.at](http://freimaurermuseum@wvnet.at) (G. H.)

# Niederösterreich neu entdeckt!



Historisch: Das Traisental bei Marktl im Jahre 1837. (Lithographie)

## Die Zeugschmiede in Marktl ...

... stand am Beginn der wirtschaftlichen Entwicklung des oberen Traisentals. Heute befindet sich dort ein weltweit erfolgreiches Unternehmen. Die Geschichte wird in dem Buch „Es begann mit dem Gstettenhammer...“ eindrucksvoll dargestellt. Ein Bericht von Gunter Hirschhorn.

**K**leinere Erzvorkommen im niederösterreichisch-steirischen Grenzgebiet, der Waldreichtum und die Antriebskraft der „schnell Fließenden“ – so die Bedeutung des Namens Traisen – bildeten schon im 16. Jahrhundert günstige Voraussetzungen für die Entwicklung der Eisenindustrie. Der Gstettenhammer in Marktl, 1390 als „Merchtlein ze Lyenveld“ belegt und heute eine Katastralgemeinde der Babenbergerstadt Lilienfeld, wurde erstmals 1706 urkundlich erwähnt und hatte lediglich lokale Bedeutung. In dieser Zeugschmiede wurde das als minderwertig verunglimpft Waldeisen zu landwirtschaftlichen Geräten und Werkzeugen für die Bauern der näheren Umgebung verarbeitet.

### Gewehre sorgten für Aufschwung

Der Aufstieg zum überregionalen Produzenten setzte dann rund 80 Jahre später ein, als Nikolaus Oesterlein Besitzer des Gstettenhammers samt Wehranlage an der Rossweidwiese geworden war und die Zeugschmiede zu einem Rohrhammer für die Herstellung von Bestandteilen für Militärgewehre ausbaute. Als dann im Jahr 1798, ausgelöst durch die Napoleonischen Kriege, ein neues Gewehr mit größerer Treffsicherheit für

die Infanterie eingeführt wurde, machte er aus der Mühle am Hegnach eine Gewehrfabrik und lieferte zwischen 1800 und 1808 jährlich mindestens 20.000 Gewehre aus. Oesterlein war zum größten privaten Gewehrhersteller aufgestiegen.

Als dann einige Jahre später die Aufträge ausblieben, setzte der Unternehmer auf die Eisenproduktion und -verarbeitung für den zivilen Bedarf. Statt Gewehrläufe verließen nun Wagenachsen und Schwarzbleche das obere Traisental. Das Ende kam abrupt: Erbstreitigkeiten führten zu finanziellen Problemen, und das Unternehmen schlitterte 1877 in den Konkurs.

Den Gstettenhammer aber hatte Oesterlein schon 1828 an Johann Waenzel verkauft, der in Marktl wieder die Herstellung von Gewehren aufnahm. Ab 1849 lieferte er jährlich 6000 „Infanteriegarnituren“ mit Lauf, Ladestock und Bajonett. Als 1866, nach der Niederlage der Österreicher in der Schlacht bei Königgrätz, die Bewaffnung der Infanterie auf Hinterlader umgestellt wurde – die Preußen hatten bereits Zündnadelgewehre! –, konnte Waenzel als Billigstbieter beim Umbau der Vorder- in Hinterlader neue Aufträge an Land ziehen. In einem Jahr wurden nicht weniger als 55.800 Gewehre umgebaut.

Bei der Herstellung neuer Gewehre stand er aber ab 1868 gegen seinen Konkurrenten Josef Werndl in Steyr auf verlorenem Posten. 1872 stellte er die Produktion ein.

Schließlich hieß es auch für Waenzel „zurück an den Start“: Das Unternehmen produzierte Schwarzbleche, Achsen und Geräte für die Land- und Forstwirtschaft. Bis 1899. Dann wurde es verkauft und vom neuen Besitzer Petzold sofort stillgelegt.

### Neue Besitzer – neue Ära

Eine neue Ära für Marktl begann im Jahre 1880, als der Wiener Eisenwarenhändler Friedrich Neuman von Nams-lau aus der Konkursmasse der Oesterleinschen Eisenwerke die Hütten- und Walzwerke, die Achsenfabrik und Anteile am Schrambacher Bergbau übernahm. Schrittweise modernisierte er die Anlagen und rüstete zu Beginn des 20. Jahrhunderts das Schwarzblech- zu einem Zinkblechwalzwerk um. Als Großkunden für Zinkbleche konnte er die Sargfabrik der Gemeinde Wien gewinnen. Die traditionsreiche Eisenverarbeitung dagegen musste zwischen den beiden Weltkriegen nach und nach eingestellt werden. So wurden ab 1940 im Stabeisenwalzwerk Holzfasernplatten („Hermaltext“) hergestellt, die sich 36 Jahre später als „Sargnagel“ für das Unternehmen erweisen sollten. 1955 wurde das PREFA-Dach in das Produktionsprogramm aufgenommen.

Ausgebaut wurde auch die fabrikmäßige Verarbeitung der paketgewalzten Zinkbleche, und die Einführung des Fließpres-

sens für Zink bildete schließlich die Basis für die Verarbeitung von Aluminium, die nach dem Zweiten Weltkrieg von mutigen Optimisten in Angriff genommen wurde. Als zukunftsträchtig sollten sich dabei die Produktion von Tubenbutzen und Butzen für das Becherwerk erweisen.

Während die Firma Fried. v. Neuman in den sechziger Jahren noch dem weltweiten Trend der Aluminiumindustrie folgen konnte, kam es ein Jahrzehnt später zur großen Krise. Das Unternehmen konnte mit der Konkurrenz nicht mehr Schritt halten. Streitigkeiten der Gesellschafter und finanzielle Probleme machten es zu einem „Übernahmekandidaten“. 1980 schlug dann für den Blech- und Bandwalzbetrieb die letzte Stunde.

Die Rettung: Am 5. Februar 1981 gibt der „deutsche Tubenpapst“ Konsul Dr. Alexander Grupp die Übernahme durch die Firma Tubex bekannt. Mit dem neuen Eigentümer wird die einstige Zeugschmiede zu einem weltweit erfolgreichen Technologiepartner.

In die Wirtschaftsgeschichte von Marktl eingebettet sind in dem vom Verein für Marktler Industriegeschichte herausgegebenen Buch u. a. auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die politischen Geschehnisse und die sozialen Verhältnisse der Industriearbeiter. Die Autoren bieten so den Lesern mehr als bloß eine lokale Historie.

Walter Pusch, Ludwig Heistingner, Ferdinand Kickinger: Es begann mit dem Gstettenhammer ..., erschienen im Christian Brandstätter Verlag, ISBN 978-3-85033-267-5, 360 Seiten, Preis € 49,90.



Modern: Die Werksanlagen im Jahr 2008.



## Riegersburg



Das Barockschloss Riegersburg ist Schauplatz der Sonderausstellung „Kunst zur Zeit des kalten Krieges“. Gezeigt werden Exponate aus der ehm. Tschechoslowakei, Österreich und den ehm. Ostblockländern. Tel. 02916/400, [www.schlossriegersburg.at](http://www.schlossriegersburg.at)

## „Napoleon – Feldherr, Kaiser und Genie“



Bei der Eröffnungsveranstaltung zu dieser Ausstellung am 16. und 17. 5. auf der **Schallaburg** erwartet die Besucher ein historisches Militärlager wie zu Zeiten Napoleons. Öffnungszeiten: bis 1. 11., Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, Wochenende: bis 18 Uhr, [www.schallaburg.at](http://www.schallaburg.at)

## Internationale Barocktage



Die 250. Wiederkehr von Georg Friedrich Händels Todestag ist Grund für ein besonderes Programm bei den Internationalen Barocktagen im Stift Melk von 29. Mai bis 1. Juni. Drei große Oratorien des Meisters bringen die Internationalen Barocktage deshalb zur Aufführung.

Für einen glanzvollen Beginn sorgt am 29. 5. das monumentale Werk „Israel in Egypt“ in der Stiftskirche, tags darauf ist „Alexander's Feast“ ebendort zu hören und mit Händels erstem Oratorium im italienischen Stil – „Il Trionfo“ – schließt das Festival am Pfingstmontag. Der Kammerchor und das Barockorchester Stuttgart, die Wiener Singakademie, Barucco sowie das Mailänder Ensemble La Risonanza – sie alle kommen in diesem Jahr nach Melk, um das Fest für Georg Friedrich Händel mitzufeiern. Im Rahmen der Reihe „Juventute“ gibt es heuer viel Neues bei den Barocktagen: junge Musiker, Musikerinnen und Ensembles stellen sich in einer Serie ungewöhnlicher Konzerte beim Publikum vor.

Programm und Infos: Internationale Barocktage Stift Melk zu Pfingsten 2009, Tel. 02752/54 0 60, [karten@barocktage.at](mailto:karten@barocktage.at), [www.barocktage.at](http://www.barocktage.at)

## Charly Mo



ist als vielseitiger Musiker und Sportler (Ex-Judostaatsmeister) bekannt. „Du schaust mi aun“ heißt sein aktuelles Austropop-Album mit der Hitsingle „Schmetterlinge fliag'n immer no“. Nächster Auftritt: 22. 5. **Kirchberg an der Pielach**. [www.charlymo.at](http://www.charlymo.at)

## Gartentage



Schloss Hof verfügt über sehr viele künstlerisch gestaltete und kulinarische Gärten (z. B. Nasch- und Kräutergarten, Weinviertelgarten, Barockgarten) und lädt von 21. bis 24. 5. zu den **Schlosshofer Gartentagen** mit umfassendem Programm. [www.schlosshof.at](http://www.schlosshof.at)

## 18. Heiligenkreuzer Wappenlauf am 6. Juni



Im Laufschrift durch das Stift Heiligenkreuz geht es am 6. Juni beim Heiligenkreuzer Wappenlauf. Wer sich auf die 11,4 km lange Strecke begibt, wird mit einem **einmaligen Naturerlebnis** belohnt. Die „Knirpse“ starten um 14 Uhr über 400 Meter, für die Erwachsenen geht es um 15 Uhr auf die abwechslungsreiche Strecke. Infos: [www.wappenlauf.at](http://www.wappenlauf.at), Anmeldung unter [www.thermentrophy.at](http://www.thermentrophy.at)

## Saisonöffnung am Wasser

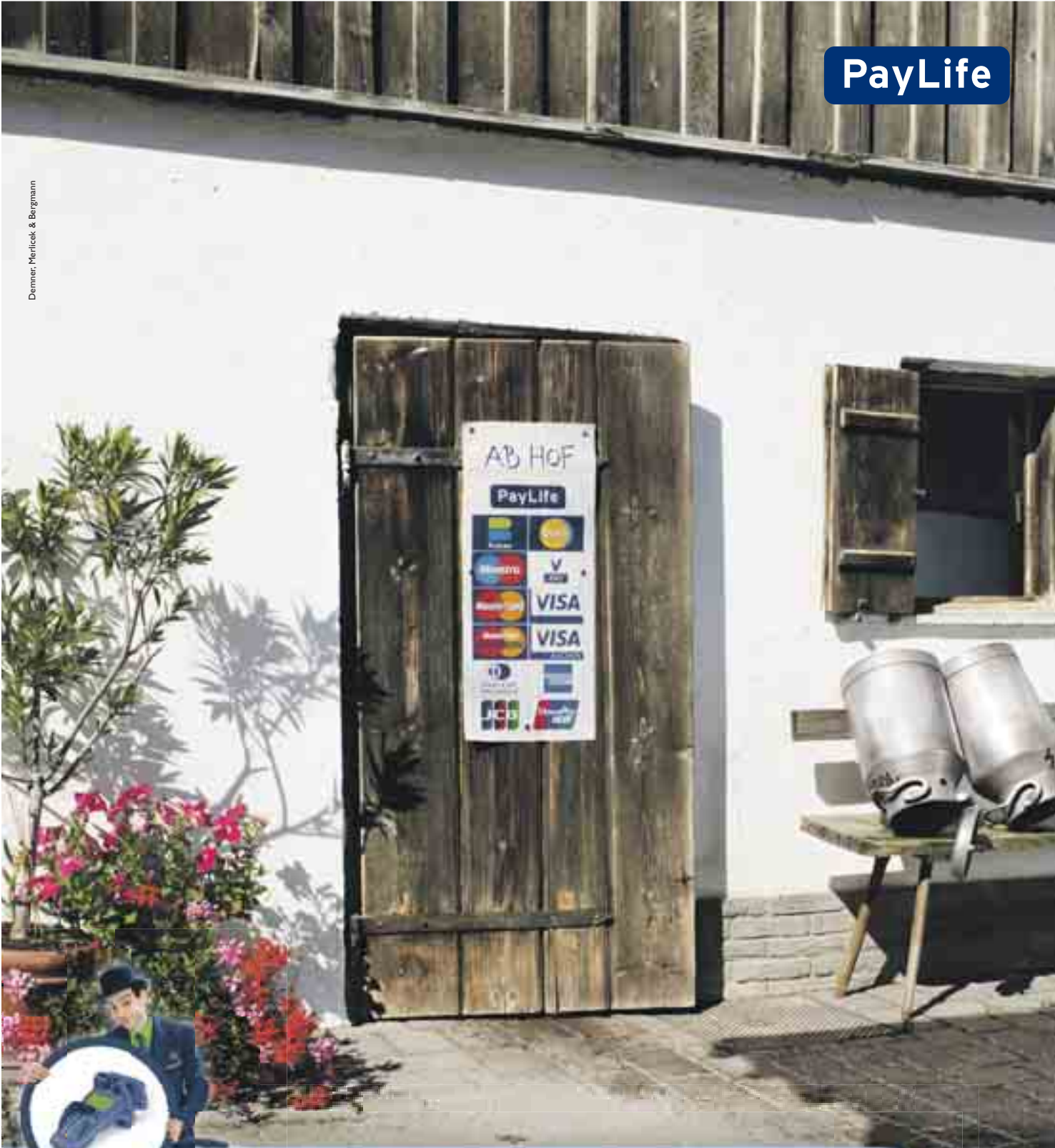


Eine besonders reizvolle Perspektive auf die malerische Frühlinglandschaft und die vielen Augenweiden des UNESCO-Weltkulturerbes Wachau und seiner benachbarten Regionen hat man vom Schiff aus. Seit Anfang April tummeln sich wieder elegante **Linien- und Ausflugschiffe an der Donau** in Niederösterreich. [www.donau.com](http://www.donau.com)



PayLife

Denner, Merleick & Bergmann



**Wer auf den Größten vertraut,  
macht das größte Geschäft.**

Steigender Umsatz und zufriedene Kunden? Sie haben es in der Hand! Mit der PayLife Bankomat-Kasse wird Bezahlen einfach und sicher. Die Akzeptanz aller Karten garantiert außerdem, dass Ihre Kunden immer genügend Geld dabei haben. Kein Wunder, dass schon jetzt der Großteil von Österreichs Unternehmen auf PayLife vertraut.

**PayLife. Bringt Leben in Ihre Kasse.**



Wie Sie zu Ihrer PayLife Bankomat-Kasse kommen, erfahren Sie unter der Telefonnummer 01/71701-1800 oder im Internet unter [www.paylife.at/vertragspartner](http://www.paylife.at/vertragspartner)